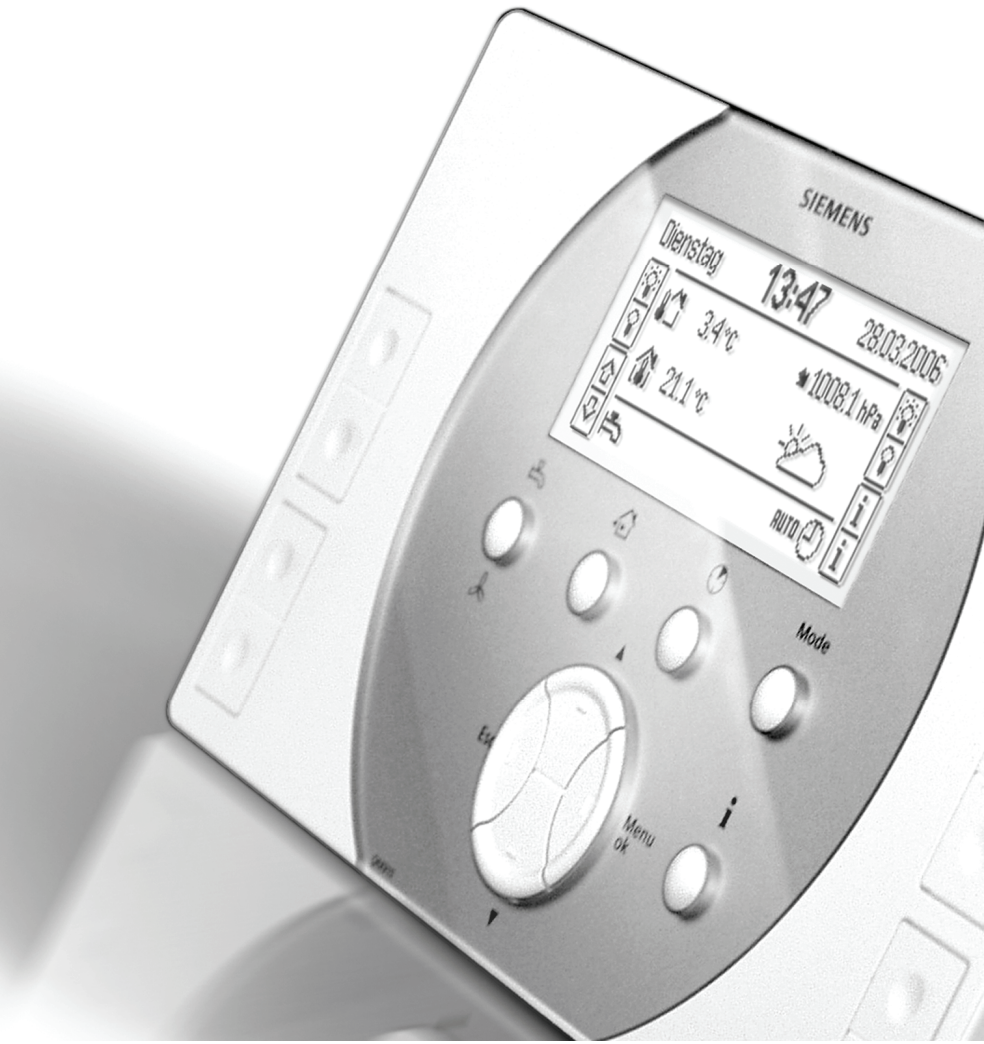
SIEMENS



Synco™ living

Bedienungsanleitung

KNX

Ausgabe 1.0
QAX9x3 Serie A
CE1B2740de
27.09.2010

Building Technologies

Wir beglückwünschen Sie…

… zur Wahl des Siemens Systems Synco™ living und danken Ihnen für den Kauf der Wohnungszentrale!

Vorliegende Dokumentation erläutert die Bedienung der Wohnungszentrale und der weiteren Systemkomponenten.

Verwendete Symbole

Die Symbole in der Anzeige der Wohnungszentrale sind im Abschnitt "Anzeigesymbole" auf Seite 23 erklärt. Zusätzlich werden folgende Symbole im Dokument verwendet:

Das Achtung-Symbol kennzeichnet wichtige Angaben, die zum sicheren Betrieb der Anlage unbedingt beachtet werden müssen.

Das Info-Symbol markiert zusätzliche Informationen und Hinweise, sowie Tipps aus der Praxis zu Einstellung und Bedienung der Geräte und des Systems.

Das Symbol markiert Entsorgungshinweise.

Siemens Schweiz AG
Industry Sector
Building Technologies Division
Gubelstrasse 22
6301 Zug
Schweiz
Tel. +41 41-724 24 24
www.siemens.com/sbt

© 2006-2010 Siemens Schweiz AG
Änderungen vorbehalten

Inhalt

Sicherheitshinweise **10**

Systemübersicht **11**
- Systemfunktionen 11
  - Systemzentrale 11
  - Heizen / Kühlen 11
    - Ausführung / Kombinationen 11
    - Heiz- / Kühlbetrieb 11
    - Raumtemperatur-Sollwerte 12
  - Heizungsregelung 12
  - Kühlung 13
  - Lüftungssteuerung 14
  - Brauchwasserbereitung (nur QAX913) 14
  - Wetterstation 15
  - Licht- und Jalousiesteuerung (nur QAX913) 15
    - Lichtsteuerung 15
    - Jalousiesteuerung 15
    - Bedienung von Licht und Jalousien 16
  - Überwachungsfunktionen (nur QAX913) 16
  - Fernbedienung mit Handsender (nur QAX913) 17
  - Verbrauchsdatenerfassung 17
  - Alarmierung 17
  - Geräteüberwachung 17
- Systemkomponenten 18

Wohnungszentrale QAX9x3 ..... **20**
- Bedienelemente 20
- Anzeige 22
  - Anzeigebeleuchtung 22
  - Anzeigefeld 22
  - Navigation in der Anzeige / Pfadangaben 23
  - Anzeigesymbole 23
- Bedienung 25
  - Ruhebild 25
  - Info-Seiten 25
  - Menü-Ebene 26
  - Einstellprinzip 26
    - Allgemeine Regeln 26
    - Einstellen eines Zahlenwertes 27
    - Einstellen per Auswahlliste 27
    - Einstellen von Optionen 27
    - Texte erstellen / bearbeiten 27
    - Einstellwerte und Vorgaben 28
  - Zugriffsebenen 28
    - Benutzer-Ebene 28
    - Service-Ebene 28
    - Fachperson-Ebene 28
- Einstellungen 29

Allgemein **29**
Überwachung (nur QAX913) 29
Überwachung auslösen an der Wohnungszentrale 29
Bypassen von offenen Fenstern und Türen 30
Überwachung aktivieren via einen externen Kontakt (z.B. Schlüsselschalter) 30
Überwachung aktivieren via Handsender 30
Überwachung aktivieren via Web 31
Allgemeine Hinweise 31
Deaktivierung der Überwachung 31
Abwesenheit 32

Wohnung **32**
Wohnungs-Timerfunktion 32
Wohnungsbetriebsart 33
Betriebsart via Kontakt 34
Sommerbetrieb der Heizung 35
Zustand Winterbetrieb / Sommerbetrieb 35
Sommerbeginn / Sommerende 35
Kühlfreigabe 36
Zustand Kühlfreigabe 36
Kühlfreigabebeginn / Kühlfreigabeende 36
Antikalkfunktion 37
Aussentemperatur-Heizgrenze 37
Aussentemperatur-Kühlgrenze 37

Räume 1 – 12 ..... **38**
Raumbetriebsarten 38
Raumbetriebsart Zustand 38
Grund für Raumbetriebsart 38
Anlagenbetriebsart 39
Raumbetriebsart bei Abwesenheit 40
Freigabe Klimagerät ab 40
Raumsollwerte 41
Korrektur Raumgerät 41
Schaltuhr eines Raums einstellen 42
Raumtemperatur-Istwert 44
Raumtemperatur-Sollwert aktuell 44
Ventilpostion 44
Kühlfreigabeausgang 44
Klimagerät 44
Anlagenbetrieb 45
Economy-Anhebung 45
Sollwertbegrenzung 45
Wohnungstimereinfluss 45
Ein- / Ausschaltoptimierung 45
Raumtemperaturüberwachung 46
Fensterlüftungsfunktion 47
Flüsterbetrieb 47
Antriebskalibrierung 48
Fühlerkorrektur 48
Raumgruppe 48

Raumgruppen **48**
Rücklauftemperatur-Istwert 48
Vorlauftemperatur-Istwert 49
Vorlauftemperatur-Sollwert 49
Raumgruppen-Pumpe 49
Raumventilposition max 49

Lüftung **49**
Stufenwahl 49
Stosslüftung 50
Zustand 50
Grund 50
Betriebsart Abwesenheit 51
Stufenzuordnung zu Betriebsarten 51
Stufenzuordnung zu Fensterzuständen 52
Stufenzuordnung Rauch 52
Stufenzuordnung Lüftungskontakt 52
Schaltzeiten 52
Lüftungsstufe 53
Grund 53
WRG-Bypass 53
Luftqualität 53
Luftfeuchtigkeit 54
Kaminbetrieb 54
Lüftungskontakte 54
Wartungsintervall 54
Betriebsstunden seit Wartung 54
Sollwerte Luftqualität 55
Stufensollwert Feuchtebegrenzung 55
Feuchte-Grenzwert 56
Stufensollwert Nachtkühlung 57
Vorkühldauer maximal 57
Zeitpunkt Ferienbetrieb 57
Dauer Ferienbetrieb 57
Stosslüftungsdauer 58
Einfluss Fensterkontakte 58

Brauchwasser (nur QAX913) **58**
Brauchwasserbetriebsart 58
Brauchwasser-Zwangsladung 59
Brauchwasser-Betriebszustand 59
Grund für Brauchwasserbetrieb 59
Brauchwasser-Betriebsart bei Abwesenheit 59
Betriebsart via Kontakt 60
Brauchwasser-Sollwert 60
Brauchwasser-Schaltuhr 61
Brauchwassertemperatur-Istwert 61
Brauchwassertemperatur-Sollwert 61
Zustand von Ladepumpe und Elektroeinsatz 61
Anlagenbetrieb 61
Grund 62
Ladedauerbegrenzung 62

Umschaltung Elektroeinsatz ... 62
Brauchwassertemperatur-Überwachung ... 62

Schaltgruppen (nur QAX913) ... 63
Schaltgruppenbedienung ... 63
Szenen ... 64
Szenen erstellen ... 64
Schaltgruppen über ein Ereignis auslösen ... 65
Schaltgruppen via Handsender auslösen ... 66
Schaltuhr für Schaltgruppe ... 66
Schaltuhrfreigabe ... 66
Schaltuhr Anwesenheitssimulation ... 67
Aktivierung Anwesenheitssimulation ... 67
Freigabe ... 67
Funktion ... 68

Überwachung (nur QAX913) ... 69
Überwachungsverzögerung ... 69
Umschaltung Abwesenheit ... 70
Überwachungsfreigabe ... 70
Fenster ... 70
Türen ... 71
Meldeverzögerungszeit Türen ... 71
Ereignisse Summer und Meldeausgang ... 72
Signaldauer Summer und Meldeausgang ... 72
Überwachungsbestätigung Summer und Meldeausgang ... 72

Verbrauchsdaten ... 73
Zählerstand aktuell ... 73
Zählerstand Wärme aktuell ... 73
Zählerstand Kälte aktuell ... 73
Stichtag ... 74
Stichtag Wärme ... 74
Stichtag Kälte ... 74
Monatswerte ... 75
Monatswerte Wärme ... 75
Monatswerte Kälte ... 75

Ferien / Sondertage ... 76
Ferienperiode / Sondertage einstellen ... 76
Ferien und Abwesenheit gleichzeitig ... 77
Ferien-Wohnungsbetriebsart ... 77
Ferien-Brauchwasserbetriebsart (nur QAX913) ... 77

Zeiteinstellungen ... 78
Datum / Uhrzeit ... 78

Störungen ... 78
Fehler- / Störungsmeldungen ... 78
Störungsmeldungen Draht-Bus ... 79
Störungsquittierung ... 79

Ein- / Ausgänge **79**
Anzeige der Eingangssignale 79
Anzeige Zustand Ausgänge 80

Einstellungen **80**
Sprache 80
Höhe über Meer 80
Zeitformat 81
Anzeigebeleuchtung / Kontrast 81
Anzeigeformat 81
Temperaturanzeige 82
Passwort Service-Ebene 82
Info-Seiten-Direktwahl 82
Störungseingänge 83
Störungstext 84
Störungsquittierung 84
Störungspriorität 84
Störungsfreigabe 85
Störungsmeldeverzögerung 85
Störungsausgänge 1 – 2 85
Störungspriorität 85
Störungsherkunft 86
Anlagename 86
Raumnamen 1 – 12 86
Schaltgruppennamen 1 – 8 (nur QAX913) 87
Türnamen 1 – 2 (nur QAX913) 87
Leuchtennamen 1 – 4 (nur QAX913) 87
Name Temperaturen 1 – 3 (nur QAX913) 87
Handsendernamen 1 – 5 (nur QAX913) 87
Tastenbelegung Handsender 1 – 5 87

Geräte-Informationen **88**
Infozeilen 88

Raumgerät QAW910 ..... **89**
Bedienung 89
Raumbetriebsarten 89
Raumtimerfunktion 90
Raumtemperatur-Sollwertkorrektur 91
Anzeige 91
Volldisplay 91
Mögliche Anzeigen 92
Fehlermeldungen 93

Handsender AKF914/C01 ..... **94**
Bedienung 94

Funksteckdosenadapter **96**
Bedienung KRF960 (schaltend) 96
Bedienung KRF961 (dimmend) 96

Wartung **97**
Funktionstest Wassermelder QFP910 97
Kalibrierung DELTA reflex Rauchmelder 97
Batterieüberwachung 97
Raumgerät QAW910 98
Handsender AFK914/C01 98
Tür- / Fensterkontakt wave AP260 98
DELTA reflex Rauchmelder 98
Manueller Spannungstest 98
Batteriewechsel 99
Raumgerät QAW910, Raumtemperaturfühler QAA910, Meteofühler QAC910, Wassermelder QFP910 99
Anzeige nach Batteriewechsel 100
Heizkörper-Regelantrieb SSA955 100
Handsender AFK914/C01 102
Tür-/ Fensterkontakt wave AP 260 und DELTA reflex Rauchmelder . 103
Verbindungstests 103
Funktionstaste am Raumgerät, Raumtemperaturfühler, Meteofühler, Funk-Repeater, Wassermelder und Heizkörper-Regelantrieb 104
Funktionsstaste an den Heizkreisreglern RRV912 / RRV918, am Multikontroller RRV934 und am Verbrauchsdaten-Interface WRI982 104
Verbindungstest Handsender AFK914/C01 105
Pflege und Reinigung 105

Entsorgung **105**

Stichwortverzeichnis **106**

Sicherheitshinweise

Produktehaftpflicht

- Die Geräte dürfen nur in gebäudetechnischen Anlagen und nur für die beschriebenen Anwendungen eingesetzt werden.
- Die örtlichen Vorschriften (Installation etc.) sind einzuhalten.
- Das Öffnen der Geräte ist nicht erlaubt. Bei Zuwiderhandlung entfällt die Gewährleistungspflicht.
- Ein defektes oder offensichtlich beschädigtes Gerät muss unverzüglich von der Spannungsversorgung getrennt und ersetzt werden.
- Die anwendungsbezogenen technischen Daten sind ausschliesslich zusammen mit dem Siemens System Synco™ living gewährleistet. Beim Betrieb mit nicht ausdrücklich erwähnten Fremdgeräten ist die Funktionalität durch den Anwender sicherzustellen. Siemens erbringt in diesem Fall keine Service- oder Garantieleistungen.

Systemübersicht
Systemfunktionen

Das System Synco™ living stellt Ihnen eine Vielzahl an Möglichkeiten zur Verfügung. Nebst dem Regeln des Raumklimas und des Brauchwassers erlaubt es Ihnen das Steuern einer Lüftungsanlage, von Licht und Jalousien, das Überwachen von Brandmeldern, Tür- / Fensterkontakten und Wassermelder, die Ausgabe von Alarmmeldungen via Sirenen, die Freigabe von Klimageräten sowie das Erfassen und Anzeigen von Verbrauchsdaten.

Systemzentrale

Wohnungszentrale QAX903 oder QAX913
Das Herz der Anlage ist die Wohnungszentrale. Sie ermöglicht die Bedienung des gesamten Systems und stellt die Kommunikation zwischen den Geräten sicher.

Heizen / Kühlen

Ausführung / Kombinationen

Das Heizen und / oder Kühlen kann in verschiedenen Ausführungen und Kombinationen erfolgen:

Heizen

- Radiatorheizungen (je Raum)
- Bodenheizungen (je Raum)
- Klimagerät (je Raum)

Kühlen

- Zentral (ganze Wohnung) über gemeinsames 2-Rohr-Heiz- / Kühlsystem
- Kühlfreigabeausgang für externe Komponente (je Raum)
- Klimagerät (je Raum)
- Radiator / Bodenkühlung (je Raum) über gemeinsames 2-Rohr-Heiz- / Kühlsystem

Heiz- / Kühlbetrieb

Die einzelnen Räume können für den reinen Heiz- oder Kühlbetrieb, oder für die automatische Umschaltung zwischen den beiden Betriebsarten konfiguriert werden.

Anhand der vorgenommenen Einstellungen schaltet die Wohnungszentrale die Wohnung oder einzelne Räume in den Heiz- oder Kühlbetrieb.

Anlagen, deren Räume mit entsprechend ansteuerbaren Klimageräten (z.B. Klimagerät über Zennio-Modul) ausgerüstet sind, können die Räume unabhängig voneinander heizen oder kühlen.

Die Räume sind zu einer Wohnung zusammengefasst. Für die Wohnung lassen sich die Betriebsart und ein Ferien- / Sondertagprogramm einstellen. Mit der Wohnungsbetriebsart werden die einzelnen Raumbetriebsarten übersteuert.

Raumtemperatur-Sollwerte

Die Raumtemperatur-Sollwerte für Heizung und Kühlung können für jeden Raum und für jede Raumbetriebsart (Komfort, Prekomfort, Economy und Schutzbetrieb) einzeln eingestellt werden.

Die Raumbetriebsart kann fix eingestellt sein oder automatisch anhand der jeweiligen Raum-Schaltuhr umschalten.

Die Raum-Schaltuhr wirkt auf die Heizung und die Kühlung.
Für Lüftung und Brauchwasser stehen jeweils eigene Schaltuhren zur Verfügung.

Heizungsregelung

Die Wohnungszentrale sammelt je Raumgruppe die Wärmeanforderungen der einzelnen Räume und bildet daraus die Wärmeanforderung für den Wärmeerzeugungsregler.

Sie übermittelt dem Multikontroller die Informationen für die Vorregelung der jeweiligen Raumgruppe, die Vorlauftemperatur-Sollwerte und die gewünschten Minimal- oder Maximalbegrenzungen der Rücklauftemperaturen.

Zusätzlich sendet sie die Raumtemperatur-Ist- / und Sollwerte an die Heizkreisregler und Heizkörper-Regelantriebe, die daraus die benötigten Stellsignale für die Antriebe errechnen.

Die Stellsignale für die multifunktionalen Relais der Heizkreisregler / Multikontroller werden von der Wohnungszentrale gebildet.

Für die Raumtemperaturregelung (Heizung / Kühlung) stehen folgende Komponenten zur Verfügung:

Raumgerät QAW910
Am Raumgerät lassen sich die gewünschte Raumbetriebsart, die Raumtemperatur-Sollwertkorrektur und die Raum-Timerfunktion einstellen. Zudem misst das Raumgerät die aktuelle Raumtemperatur.
Alle ermittelten Daten werden der Wohnungszentrale per Funk übermittelt.

Raumtemperaturfühler QAA910
Erfasst die Raumtemperatur und übermittelt sie per Funk an die Wohnungszentrale.

Heizkreisregler RRV912 und RRV918
Empfängt die Sollwerte und Istwerte der zugeordneten Räume von der Wohnungszentrale (Funk) und gibt die notwendigen Stellsignale an die drahtgebundenen Stellantriebe weiter.
Ermöglicht zudem den direkten Anschluss einer Wohnungspumpe und der Brauchwasserbereitung.

Multikontroller RRV934
Empfängt die Vorlauftemperatur-Sollwerte der zugeordneten Raumgruppen von der Wohnungszentrale (Funk) und regelt die Vorlauftemperaturen entsprechend.
Dazu misst er die Vorlauftemperaturen und steuert die drahtgebundenen Stellantriebe der jeweiligen Raumgruppe.
Der Vorregler ermöglicht zusätzlich die Minimal- oder Maximalbegrenzung der Rücklauftemperaturen.

Heizkörper-Regelantrieb SSA955
Empfängt den Sollwert und den Istwert (falls ein Raumtemperaturfühler oder ein Raumgerät vorhanden ist) des zugeordneten Raums von der Wohnungszentrale per Funk und stellt das Heizkörperventil entsprechend nach.
Ist kein Raumtemperaturfühler / Raumgerät vorhanden, verwendet der Heizkörper-Regelantrieb den eigenen Raumtemperatur-Messwert als Istwert.

Tür- / Fensterkontakt wave AP 260
Bei geöffneter Tür / geöffnetem Fenster werden die Heizventile des entsprechenden Raums auf die aktuelle Ventilöffnung begrenzt, um unnötige Fensterlüftungsverluste zu vermeiden. Ist das Fenster nach Ablauf der eingestellten Fensterlüftungshaltezeit immer noch geöffnet, wird die Raumbetriebsart auf Schutzbetrieb abgesenkt. Die Funktion wirkt sowohl auf drahtgebundene Stellantriebe an den Heizkreisreglern RRV912 / RRV918, als auch auf funkgebundene Heizkörper-Regelantriebe SSA955.

Kühlung

Die Freigabe der Kühlung erfolgt anhand der jeweiligen Raumbetriebsart und der gemischten Aussentemperatur. Der Raum darf sich nicht im Heizbetrieb befinden.

Bei geöffneten Tür- und Fensterkontakten kann die Wohnungszentrale die Kühlung des entsprechenden Raumes sperren.

Die Kühlfreigabe kann für einzelne Räume oder für die ganze Wohnung (bei zentraler Kühlung) erfolgen.

Der Sollwert wird dabei durch die aktuelle Raumbetriebsart (manuell oder gemäss Raum-Schaltuhr) bestimmt. Das Raumgerät dient als Raumtemperaturfühler mit Möglichkeit zur Sollwertkorrektur.

Bei zentraler Kühlung (ganze Wohnung) oder Radiator / Fussbodenkühlung (je Raum) über ein gemeinsames 2-Rohr-Heiz- / Kühlsystem erfolgt die Kühlung mit denselben Komponenten wie die Heizungsregelung.

Lüftungssteuerung

Die Wohnungszentrale verfügt über eine Lüftungs-Schaltuhr, welche für die 7 Wochentage und einen Sondertag jeweils 6 Schaltpunkte pro Tag zur Verfügung stellt. An jedem Schaltpunkt kann zwischen den Lüftungsbetriebsarten (Komfort, Prekomfort und Economy) umgeschaltet werden.

Die Steuerung der Lüftungsstufen kann anhand der Luftqualität, anhand der relativen Raumfeuchte, anhand der momentanen Wohnungsbetriebsart (Komfort, Prekomfort, Economy, Schutzbetrieb) oder anhand der Lüftungsstufenwahl erfolgen. Dabei werden die Stufen-Sollwerte anhand der von der Heizung und Kühlung unabhängigen Lüftungs-Schaltuhr verändert.

Kurzfristige Belastungen der Raumluft lassen sich durch die Stosslüftungsfunktion beheben.

Für kurze Abwesenheit steht eine Abwesenheits-Betriebsart zur Verfügung. Für längere Abwesenheiten ein Ferienprogramm.

Die Lüftungssteuerung reagiert auf offene Fenster (sofern diese mit entsprechenden Kontakten versehen sind), auf Rauchentwicklung (bei angeschlossenen Rauchmeldern) und auf externe Lüftungskontakte.

Zur Kühlung kann die Nachtkühlung verwendet werden, wobei ein allenfalls vorhandener WRG-Bypass zur Umgehung der Wärmerückgewinnung entsprechend angesteuert wird.

Multikontroller RRV934
Über den Multikontroller lassen sich die Lüftungsstufen und der WRG-Bypass steuern. Er verfügt über Eingänge für den Anschluss des Luftqualitäts- und Feuchtefühlers. Die weiteren Ein- und Ausgänge sind universell einsetzbar.

Brauchwasserbereitung (nur QAX913)

Die Wohnungszentrale QAX913 regelt die Brauchwasserbereitung eines lokal angeschlossenen Brauchwasserspeichers oder ermöglicht die Fernbedienung eines an den Wärmeerzeugungsregler oder an einer anderen Wohnungszentrale angeschlossenen Brauchwasserspeichers.

Dazu verfügt die Wohnungszentrale über eine Brauchwasser-Wochenschaltuhr mit sechs Schaltzeiten pro Tag, an welchen die Umschaltung zwischen Normalbetrieb und Reduziertbetrieb erfolgt.

Über die Wohnungszentrale lässt sich eine manuelle Brauchwasser-Zwangsladung auslösen. Die aktuelle Brauchwassertemperatur ist in der Anzeige der Wohnungszentrale ersichtlich.

Wetterstation

Die Wohnungszentrale empfängt die Aussentemperatur und den Luftdruck des Meteofühlers.

Meteofühler QAC910
Erfasst die Aussentemperatur und den absoluten Luftdruck und übermittelt sie per Funk an die Wohnungszentrale.

Die aktuellen Messwerte für Luftdruck und Aussentemperatur, sowie die Tendenz des Luftdrucks können im Ruhebild angezeigt werden. Die Veränderung des Luftdrucks während der letzten drei Stunden wird im Ruhebild mit einem Pfeil dargestellt.

Aus der Veränderung und dem absoluten Wert des Luftdrucks wird zudem eine Wettertendenz (schön, veränderlich, schlecht) ermittelt und im Ruhebild mit dem entsprechenden Symbol angezeigt. Die eingegebene Höhe über Meer des Standorts wird dabei berücksichtigt.

Der Verlauf der Aussentemperatur und des Luftdrucks über die letzen 24 Stunden lassen sich über zwei Info-Seiten abrufen.

Licht- und Jalousiesteuerung (nur QAX913)

Die Wohnungszentrale QAX913 ermöglicht das Steuern des Lichts und der Jalousien.

Lichtsteuerung

Über die Wohnungszentrale oder externe Schalter (Sender) lassen sich angeschlossene Leuchten dimmen, sowie ein- und ausschalten.

Die verschiedenen Lichteinstellungen können als Szene abgespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgerufen werden.

Nebst dem manuellen Einstellen des Lichts können die Lichteinstellungen über die interne Zeitschaltuhr, die Anwesenheitssimulation oder über Ereignisse erfolgen.

Jalousiesteuerung

Über die Wohnungszentrale oder externe Schalter (Sender) lassen sich die Jalousien schrittweise verstellen oder per Tastendruck ganz öffnen und schliessen.

Die verschiedenen Jalousiestellungen (vollständig geöffnet oder geschlossen) können als Szene abgespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgerufen werden.

Die Jalousien können sowohl manuell wie auch über die interne Zeitschaltuhr oder via Ereignisse verstellt werden.

Die Lichteinstellungen und Jalousiestellungen können in einer Szene gemeinsam abgespeichert werden, oder mit dem Aufrufen einer Szene gemeinsam verstellt werden.

Bedienung von Licht und Jalousien

Mit Hilfe der **Universal**-Tasten der Wohnungszentrale können die Lichter und die Jalousien gesteuert werden.

Voraussetzung dafür ist, dass Licht- und Jalousieaktoren mit KNX-RF- (KRF960, KRF961, Siemens GAMMA wave oder Hager tebis TX Funk) oder KNX TP1-Anbindung eingesetzt werden.

Überwachungsfunktionen (nur QAX913)

Die Wohnungszentrale QAX913 überwacht die verbundenen Tür- / Fensterkontakte, Rauch-, Gas-, CO- und Wassermelder und schaltet bei Bedarf das entsprechende Absperrorgan.

Wassermelder QFP910
Der Wassermelder detektiert mittels 2 Auflagekontakten Wasser und löst Alarm aus.
Der Wasseralarm wird via Funk an die Wohnungszentrale weitergeleitet.

Tür- / Fensterkontakt wave AP 260 (Funk)
Die Tür- / Fensterkontakte detektieren eine geöffnete Tür oder ein geöffnetes Fenster und übermitteln diese Information per Funk an die Wohnungszentrale. Sie können zudem als abgesetzte digitale Eingänge verwendet werden (z.B. für die Überwachung einer Gefrierschranktüre).

DELTA reflex Rauchmelder mit Rauchmeldermodul wave UNI M 255
Der Rauchmelder erkennt frühzeitig den bei Bränden entstehenden Rauch und löst Alarm aus (blinkende LED und Signalton am Gerät, Rauchmeldung per Funk an die Wohnungszentrale).

Fernbedienung mit Handsender (nur QAX913)

Ein Handsender ermöglicht die Fernbedienung der Anlage. Die Funktion jeder Taste (Überwachung Ein, Überwachung Aus, Notfallalarm, Panikalarm, Schaltgruppe 1 – 8) kann dabei vom Benutzer konfiguriert werden.

Handsender AFK914/C01
Mittels Handsender können 4 Funktionen an der Wohnungszentrale QAX913 fernbedient werden.
Sobald eine entsprechende Taste gedrückt wird, versendet der Handsender ein Telegramm zur Wohnungszentrale via Funk. Abhängig von der konfigurierten Tastenfunktion sendet die Wohnungszentrale anschliessend ein entsprechendes Bestätigungstelegramm an den Handsender und die LED am Handsender leuchtet entsprechend auf.

Verbrauchsdatenerfassung

Mit dem Verbrauchsdaten-Interface können M-Bus Zähler und Impulszähler zur Auslesung der Verbrauchsdaten angeschlossen werden. Die gesammelten Daten werden auf der Wohnungszentrale angezeigt und via KNX TP1 einem Web-Server zur Fernauslesung übertragen (optional).

Verbrauchsdaten-Interface WRI982
Pro Verbrauchsdaten-Interface können bis zu 3 M-Bus Zähler und 2 Impulszähler angeschlossen werden.
Die Übertragung der Verbrauchswerte zur Wohnungszentrale erfolgt via KNX Funk.

Alarmierung

Ein auftretender Fehler wird auf der Anzeige der Wohnungszentrale angezeigt. Zusätzlich kann die Wohnungszentrale ein akustisches Signal generieren und die Fehlermeldung über den Bus (KNX TP1) weiterleiten.
Mit der Wohnungszentrale QAX913 lassen sich zudem Kontakte zum Aktivieren von externen Signalgebern (z.B. Innen- oder Aussensirene) schliessen.

Geräteüberwachung

Die angeschlossenen, sendefähigen Funkgeräte werden periodisch überwacht. Bei fehlendem Sendesignal oder niedriger Batteriespannung erfolgt eine Fehlermeldung auf der Anzeige der Wohnungszentrale.

Systemkomponenten

Folgende Komponenten können innerhalb des Synco™ living Systems eingesetzt oder mit diesem kombiniert werden:

Synco

	QAX903 oder QAX913	Wohnungszentrale
	QAW910	Raumgerät
	QAA910	Raumtemperaturfühler
	QAC910	Meteofühler
	RRV912	Heizkreisregler Regelt einen 3-Punkt- oder zwei 2-Punkt-Antriebe
	RRV918	Heizkreisregler Regelt bis zu acht 2-Punkt-Antriebe
	RRV934	Multikontroller Steuert bis zu 3 Ventilatorstufen und den WRG-Bypass oder regelt 2 unabhängige Raumgruppen. Universell nutzbare Ein- und Ausgänge.
	SSA955	Heizkörper-Regelantrieb
	ERF910	Funk-Repeater (Retransmitter)
	KRF960	Funksteckdosenadapter schaltend

KRF961 Funksteckdosenadapter dimmend (nur QAX913)

AFK914/C01 Handsender (nur QAX913)

QFP910 Wassermelder (nur QAX913)

WRI982 Verbrauchsdaten-Interface

GAMMA wave

DELTA reflex Rauchmelder mit Rauchmeldermodul wave UNI M 255 (nur QAX913)

Tür- / Fensterkontakt wave AP260 (Funk)

Verwendet werden können zudem die GAMMA wave Licht- und Jalousieaktoren, sowie Handsender (nur QAX913).

Hager tebis TX Funk

Licht- und Jalousieaktoren von Hager können im System eingesetzt werden (nur QAX913).

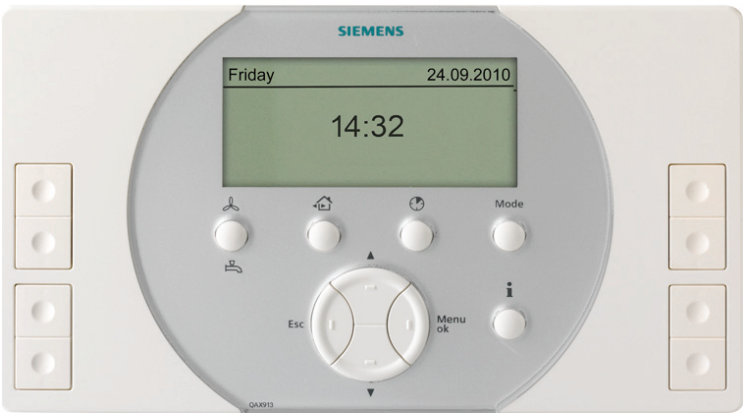
Die Wohnungszentrale QAX913 kann zudem Licht- und Jalousieaktoren über KNX TP1 (S-Mode) steuern. Dazu ist eine Konfiguration mit der ETS (EIB Tool Software) notwendig.
Für einem direkten Datenaustausch zwischen den KNX TP1 und -RF Licht- und Jalousiekomponenten sind die systemspezifischen Medienkoppler zu verwenden.

Wohnungszentrale QAX9x3

Bedienelemente

Sämtliche Bedienelemente sind auf der Vorderseite der Wohnungszentrale angebracht.

Ansichtsbeispiel: Wohnungszentrale QAX913



Die Tasten haben die nachfolgend beschriebenen Funktionen:

Lüftungs-Taste, Brauchwasser-Taste (nur QAX913)
Die Taste wird für die Bedienung der Lüftung und des Brauchwassers verwendet. Falls sowohl eine Lüftung, als auch Brauchwasser konfiguriert ist, erscheint nach einem Tastendruck ein Auswahlmenü zur Wahl der gewünschten Funktion.
Zum Einstellen der **Lüftungsstufe** (Auto, Aus, Stufe 1, 2, 3) und zum Auslösen einer Stosslüftung (längerer Tastendruck).
Nur QAX913: Zum Einstellen der **Brauchwasserbetriebsart** (Auto / Normal / Reduziert / Schutzbetrieb) und zum manuellen Auslösen einer einmaligen Brauchwasser-Zwangsladung (längerer Tastendruck).

Abwesenheits- / Überwachungs-Taste (nur QAX913)
Mit der Abwesenheits- / Überwachungs-Taste kann die Abwesenheit (Anwesend / Abwesend) und zusätzlich bei der QAX913 das Überwachungsmuster (Inaktiv / Teilüberwacht / Alles überwacht) eingestellt werden. Details siehe Seiten 32 und 29 (Abwesenheit, Überwachung).

Wohnungstimer-Taste
Mit der Wohnungstimertaste kann die Timerfunktion für ausgewählte Räume eingestellt und aktiviert werden. Während der aktiven Timerfunktion werden die Räume auf den gewählten Sollwert (Komfort, Prekomfort oder Economy) geheizt oder gekühlt, sowie die Lüftung auf dem entsprechenden Stufensollwert betrieben.

Mode-Taste
Mit der Mode-Taste kann die Wohnungsbetriebsart gewählt werden (Auto / Komfort / Prekomfort / Economy / Schutzbetrieb). Die Wohnungsbetriebsart gilt für die Raumregelung und die Lüftung.

Info-Taste
Zum Blättern in den Info-Seiten und zum Aufrufen von Hilfetexten in der Menüebene

Pfeil-Taste aufwärts
Zum Aufwärtsnavigieren innerhalb einer Menüebene, zum Rückwärtsblättern innerhalb der Info-Seiten und zum Einstellen (Erhöhen) von Werten

Pfeil-Taste abwärts
Zum Abwärtsnavigieren innerhalb einer Menüebene, zum Vorwärtsblättern innerhalb der Info-Seiten und zum Einstellen (Vermindern) von Werten

Esc-Taste
Zum Rückwärtsnavigieren in die nächst höhere Menüebene, zum Verlassen des Hauptmenüs und zum Abbrechen der Werteingabe

Menu / ok-Taste
Zum Einsteigen in das Hauptmenü, zum Navigieren in eine tiefere Menüebene und zum Bestätigen der Werteingabe

Universal-Tastenpaare 1 – 4 (nur QAX913)
Zum Auslösen der während der Inbetriebnahme definierten Schaltgruppenfunktionen (z.B. Licht ein- und ausschalten oder dimmen) oder zum Aufrufen vordefinierter Info-Seiten

Universal-Tasten Wohnungszentrale QAX913:

1A, 1B Universal-Tasten 1A und 1B
2A, 2B Universal-Tasten 2A und 2B
3A, 3B Universal-Tasten 3A und 3B
4A, 4B Universal-Tasten 4A und 4B

Anzeige

Anzeigebeleuchtung

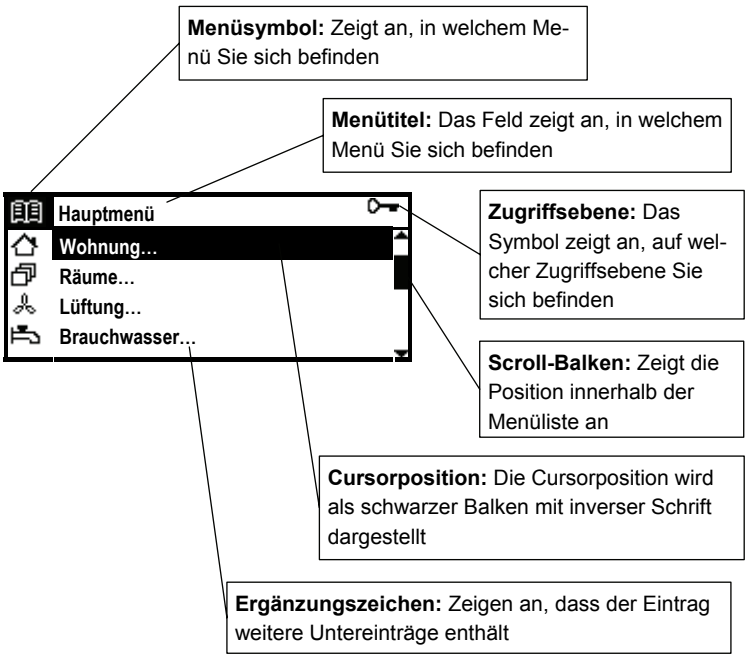
Bei Betätigung einer Taste wird die Anzeigebeleuchtung für eine gewisse Dauer eingeschaltet.

Die Anzeigebeleuchtung kann durch Druck auf die **Esc**-Taste, die **Menu / ok**-Taste, die **Pfeil**-Taste oder die **Info**-Taste eingeschaltet werden, ohne dass die Anzeige dadurch beeinflusst wird.

Die Helligkeit der Anzeigebeleuchtung lässt sich Ihren Bedürfnissen entsprechend einstellen (Einstellung siehe „Anzeigebeleuchtung / Kontrast“ S. 81).

Anzeigefeld

Das Anzeigefeld bietet verschiedene Darstellungsmöglichkeiten. Nachfolgendes Beispiel zeigt ein Menübild.



Navigation in der Anzeige / Pfadangaben

Die Navigation erfolgt über die beiden **Pfeil**-Tasten, sowie über die **Menu**- / **ok**-Taste und die **Esc**-Taste (siehe Beschreibung der Bedienelemente S. 20).

In der Beschreibung der Funktionen ist der Ort der Funktion als Pfad in *Kursivschrift* angegeben.

Z.B: *Hauptmenü > Zeit / Datum*

Um aus dem Ruhebild zu dieser Funktion zu gelangen, drücken Sie zuerst die **Menu**- / **ok**-Taste (Sie gelangen ins Hauptmenü), wählen dann mit den **Pfeil**-Tasten den Menüeintrag "Zeit / Datum" und drücken die **Menu**- / **ok**-Taste.

Sie befinden sich nun in der Funktion "Zeit / Datum" und können mit den **Pfeil**-Tasten den zu ändernden Parameter wählen (Zeit, Datum, Jahr). Das Einstellprinzip der Parameter ist unter „Einstellprinzip“ ab S. 26 beschrieben.

Zurück ins Ruhebild gelangen Sie durch mehrmaliges Drücken der **Esc**-Taste.

Anzeigesymbole

Heizung- / Kühlungszustände

	Komfort-Betrieb	AUTO	Automatikbetrieb
	Prekomfort-Betrieb	MAN	Manueller Betrieb
	Economy-Betrieb		Heizbetrieb
	Schutzbetrieb		Kühlbetrieb
	Wohnungs-Timerfunktion aktiv		Sommerbetrieb
	Sollwertbegrenzung		Vorlauftemperatur

Lüftungszustände

	Lüftung ausgeschaltet	AUTO	Automatikbetrieb
	Lüftungsstufe 1 läuft *		Komfort-Betrieb
	Lüftungsstufe 2 läuft *		Prekomfort-Betrieb
	Lüftungsstufe 3 läuft *		Economy-Betrieb
	Kaminbetrieb		Schutzbetrieb

* bei aktiver Stosslüftung blinkt das entsprechende Stufensymbol

Brauchwasserzustände (nur QAX913)

	Normalbetrieb	AUTO	Automatikbetrieb
	Reduziertbetrieb	MAN	Manueller Betrieb
	Brauchwasser-Schutzbetrieb		Blinkend: Manuelle Brauchwasser-Zwangsladung aktiv
	Brauchwasserbereitung freigegeben		

Diverse Zustände

	Störung		Abwesend
	Blinkend: Störung, Quittierung erforderlich		Anwesend
	Ferienbetrieb		Sondertag

Überwachung (nur QAX913)

	Türe geöffnet		Fenster geöffnet
	Blinkend: Überwachte Türe geöffnet		Blinkend: Überwachtes Fenster geöffnet
	Zustand der Türe unbekannt		Zustand des Fensters unbekannt
	Fenster / Türen „Teilüberwacht“		Fenster / Türen „Alles überwacht“

Temperatur, Luftdruck und Wettertendenz

	Innentemperatur		Luftdruck konstant
	Aussentemperatur		Luftdruck steigend
	Tendenz: Schönes Wetter		Luftdruck stark steigend
	Tendenz: Veränderliches Wetter		Luftdruck fallend
	Tendenz: Schlechtes Wetter		Luftdruck stark fallend

Die Anzeigesymbole für die Wettertendenz weisen nur auf eine Wetterverbesserung oder -verschlechterung hin.
Für eine zuverlässige Wettertendenzanzeige muss auf der Service-Ebene die Höhe des Standorts über Meer angegeben sein.

Universal-Tastenbelegung (nur QAX913)

I	Schaltgruppe ein		Licht an / heller
O	Schaltgruppe aus		Licht aus / dunkler
S	Szene		Jalousien rauf
i	Info-Seitenwahl		Jalousien runter

Geräteverzeichnis

	Gerät in Ordnung		Gerätestörung
	Batteriespannung tief		

Menüebenen

	Hauptmenü		Ferien / Sondertage
	Wohnung		Zeit / Datum
	Räume		Störungen
	Raumgruppen		Ein- / Ausgänge
	Lüftung		Einstellungen
	Brauchwasser		Geräteinformationen
	Schaltgruppen		Datensicherung
	Überwachung		Inbetriebnahme
	Verbrauchsdaten		

Zugriffsebenen

	Service-Ebene		Fachperson-Ebene

Bedienung

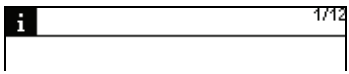
Ruhebild

Solange keine Bedieneingriffe erfolgen, wird in der Anzeige das Ruhebild angezeigt. Es stehen verschiedene Ruhebildformate mit unterschiedlichem Detaillierungsgrad zur Verfügung. Die Einstellung des gewünschten Ruhebildformats ist im Abschnitt „Ruhebild / Anzeigeformat“ ab S. 81 beschrieben.

Info-Seiten

Die Info-Seiten geben Ihnen eine Übersicht über die wichtigsten Werte der Anlage. Auf den Info-Seiten sind keine Werte verstellbar.

Die Info-Seiten werden mit der **Info**-Taste aufgerufen. Mit jedem Druck auf die **Info**-Taste erscheint die nächste Info-Seite. Mit den **Pfeil**-Tasten können Sie zudem vorwärts- und rückwärts blättern. Mit der **Esc**-Taste gelangen Sie zurück zum Ruhebild.



Sobald Sie sich in der Info-Ebene befinden, erscheint das entsprechende Symbol links oben in der Anzeige.

Oben rechts wird die aktuelle Info-Seite und die Gesamtzahl der vorhandenen Info-Seiten angezeigt.

Folgende Info-Seiten stehen zur Verfügung:

- Fenster / Türen (konfigurierbar)
- Trend Aussentemperatur (konfigurierbar)
- Trend Luftdruck (konfigurierbar)
- Lichtzustand (konfigurierbar, nur QAX913)
- Temperaturen (nur QAX913)
- Wohnung
- Lüftung

- Raum (konfigurierbar)

…

…

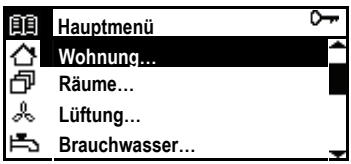
- Brauchwasser (konfigurierbar, nur QAX913)
- Verbrauchsdaten (konfigurierbar)
- Visitenkarte (konfigurierbar)
- Tastenbelegung (nur QAX913, ausser wenn Ruhebildformat = 5)
- Gerätestatus
- Störungsmeldung Bus (konfigurierbar)

Die Anzahl der vorhandenen Info-Seiten hängt von Ihrer Anlage (Anzahl Räume, Lüftung usw.) ab.

Die Info-Seiten können beim QAX913 auch über entsprechend definierte **Universal**-Tasten aufgerufen werden (siehe „Schaltgruppenbedienung“ S. 63).

Menü-Ebene

Sie gelangen mit der **Menu- / ok**-Taste vom Ruhebild oder von der Info-Seite in die Menü-Ebene (Hauptmenü). Mit der **Esc**-Taste gelangen Sie zurück zum Ruhebild.



Die Überschrift "Hauptmenü" mit zugehörigem Symbol wird angezeigt, gefolgt von der Liste mit den zur Verfügung stehenden Menüs.

Einstellprinzip

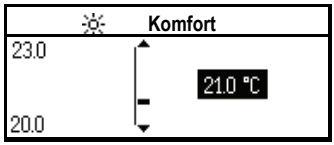
Allgemeine Regeln

Das Verstellen von Werten erfolgt ausschliesslich in einem zusätzlichen Fenster in der Anzeige (Editier-Pop-Up). Der Aktionsbereich (Cursor) wird immer invers markiert.

Die Verstellung erfolgt über die **Pfeil**-Tasten (aufwärts / abwärts) in Einzelschritten. Durch längeres Drücken der Tasten wird der Schnellgang aktiviert. Die Bestätigung der Einstellung erfolgt mit der **Menü / ok**-Taste. Der Abbruch oder das Zurücknavigieren auf die nächst höhere Menüebene erfolgt mit der **Esc**-Taste.

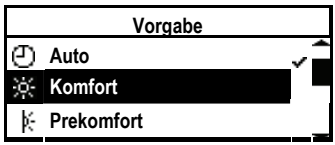
Nachfolgende Beispiele erläutern die verschiedenen Einstellungsmöglichkeiten.

Einstellen eines Zahlenwertes



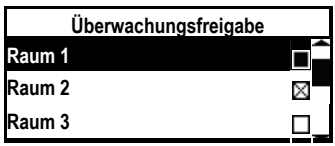
Bei numerischen Werten wird links der Verstellbereich (obere und untere Grenze) angezeigt. Der momentane Einstellwert wird rechts invers dargestellt.

Einstellen per Auswahlliste



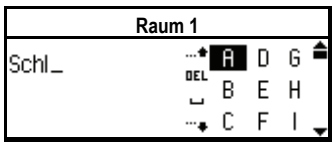
Für einige Funktionen steht eine Auswahlliste zur Verfügung. Die aktuelle Auswahl ist mit einem Haken "✓" markiert. Es kann nur 1 Element aus der Liste aktiviert werden.

Einstellen von Optionen



In einer Optionsliste können keine bis mehrere Optionen mit der **Menü / ok**-Taste angekreuzt werden. Durch Druck auf die **Esc**-Taste erscheint ein Abschlussdialog zum Speichern des neuen Wertes (**Menü / ok**-Taste) oder zum Abbrechen der Werteinstellung (**Esc**-Taste).

Texte erstellen / bearbeiten



Mit den **Pfeil**-Tasten können die einzelnen Zeichen aus dem Zeichensatz, sowie die vier dauernd angezeigten Sonderfelder angewählt werden. Die Zeichen bzw. Sonderfelder werden mit der **Menü / ok**-Taste bestätigt.

Die Sonderfelder haben folgende Funktion:

…↑ Blättert den Zeichensatz um 9 Zeichen nach oben
DEL Löscht das jeweils letzte Zeichen im aktuellen Text
␣ Fügt ein Leerzeichen ein
…↓ Blättert den Zeichensatz um 9 Zeichen nach unten

Durch Druck auf die **Esc**-Taste erscheint ein Abschlussdialog zum Speichern des neuen Textes (mit der **Menü / ok**-Taste) oder zum Abbrechen der Texteinstellung (**Esc**-Taste).

Einstellwerte und Vorgaben

Bei der Inbetriebnahme werden die aktivierten Parameter mit einer vordefinierten Einstellung geladen. Dabei wird in der Dokumentation zwischen Richtwert und Auslieferzustand unterschieden.

Richtwert:	Empfohlene Einstellung für die meisten Anlagen.
Auslieferzustand:	Einstellung, die benutzer- oder anlagespezifisch angepasst werden sollte.

Zugriffsebenen

Um die Zugriffsebene zu wählen, drücken Sie gleichzeitig die **Esc**- und die **Menu- / ok**-Taste. Es erscheint ein Pop-Up-Fenster, in welchem Sie mit den **Pfeil**-Tasten die gewünschte Zugriffsebene anwählen und die Wahl mit **Menu- / ok**-Taste bestätigen können.

Benutzer-Ebene

In der Benutzer-Ebene sind die am häufigsten benötigten Einstellungen sichtbar. Im Normalfall sind diese Einstellungen für den Betrieb der Anlage ausreichend.

Service-Ebene

In dieser Bedienebene sind erweiterte Einstellungen enthalten, auf die nur selten zugegriffen werden muss. Für den Wechsel in die Service-Ebene muss zusätzlich ein Passwort eingegeben werden, falls ein entsprechendes Passwort vergeben wurde (siehe „Passwort Service-Ebene“ S. 82). Bestätigen Sie die Passworteingabe mit der **Menu- / ok**-Taste.

Fachperson-Ebene

Die Einstellungen der Fachperson-Ebene sind nur über Eingabe eines Passworts zugänglich. Die Beschreibungen der Funktionen sind im Dokument "Montage und Inbetriebnahme" (CE1C2740de) zu finden.

Erfolgt während einer gewissen Zeit kein Bedienereingriff, wechselt die Wohnungszentrale automatisch zurück in die Benutzerebene.

Bewahren Sie die Passwörter der Service- und Fachperson-Ebene an einem sicheren Ort auf, wo Sie diese jederzeit wieder finden können.
Bei Verlust des Service-Passworts muss die Fachperson zugezogen werden.
Der Verlust des Fachperson-Passworts macht die Neukonfiguration der Wohnungszentrale oder einen Servicegang notwendig!

Einstellungen

Nachfolgend beschriebene Einstellungen sind erst vorzunehmen, nachdem die Inbetriebnahme des Synco™ living -Systems durch die Fachperson erfolgt ist.

Die tatsächlich angezeigten Bedienzeilen sind abhängig von der Grundkonfiguration der Synco™ living Anlage. Bedienzeilen, die für die konfigurierte Anlage nicht benötigt werden, sind ausgeblendet.

Wird bei einem angewählten Parameter die Info-Taste gedrückt, erscheinen der Pfad und der Volltext des entsprechenden Parameters.

Allgemein

Überwachung (nur QAX913)

Überwachung auslösen an der Wohnungszentrale

Durch kurzen Druck auf die **Abwesenheits- / Überwachungs-Taste** öffnet sich das Überwachungs-Fenster. Im Überwachungsfenster können Sie nun mit der **Abwesenheits- / Überwachungs-Taste** oder den **Pfeil**-Tasten zwischen folgenden Überwachungsmustern wählen:

Inaktiv	Die Überwachungsfunktion ist nicht aktiv.
Teilüberwacht	Die in den Optionslisten „Teilüberwacht“ markierten Fenster (Räume) und Türen werden überwacht.
Alles überwacht	Die in den Optionslisten „Alles überwacht“ markierten Fenster (Räume) und Türen werden überwacht.

Das Überwachungs-Fenster erscheint nur, wenn Fenster oder Türen zur Überwachung freigegeben sind.
Siehe „Überwachungsfreigabe“ S.70.

Sind beim Aktivieren der Überwachung noch zu überwachende Fenster und Türen geöffnet, erscheinen diese in der Anzeige mit dem Hinweis „Bitte Schliessen oder OK?“ und es ertönt ein konstanter Signalton.
Während der eingestellten Überwachungsverzögerungszeit haben Sie nun die Möglichkeit diese Fenster und Türen noch zu schliessen.

Sobald alle überwachten Fenster geschlossen sind, wechselt der konstante Signalton auf einen Piepston, dessen Piepsfrequenz sich in den letzten 15 Sekunden der eingestellten Überwachungsverzögerung verdoppelt.

Die Überwachungsverzögerung startet erst, wenn alle angezeigten Fenster geschlossen sind.

Ist die Überwachungsverzögerungszeit auf unendlich eingestellt, so wird die Überwachung mit dem Schliessen der ersten Türe aktiviert (ohne Verzögerungszeit).

Für die Aktivierung der Überwachung können beide Türen verwendet werden, wobei die Auslösung durch die zuerst geschlossene Türe erfolgt.

Bypassen von offenen Fenstern und Türen

Sollen offene Fenster und Türen nicht überwacht werden, so erscheint nach dem Überwachungs- und Abwesenheitsfenster auf der Wohnungszentrale eine Liste mit allen offenen Fenstern und Türen mit dem Hinweis: „**Bitte schliessen oder OK?**“ Nach Drücken der **OK-Taste** an der Wohnungszentrale erscheint folgender Warnhinweis: „**Achtung! Offene Fenster werden nicht überwacht**“. Durch erneutes Drücken der **OK-Taste** werden die besagten Fenster und Türen aus der Überwachung ausgeschlossen.

Überwachung aktivieren via einen externen Kontakt (z.B. Schlüsselschalter)

Die Überwachung wird durch einen Impuls eines externen Kontaktes ausgelöst. Dabei wird das Überwachungsmuster "Alles überwacht" je nach eingestellter Überwachungsverzögerungszeit sofort (Überwachungsverzögerung auf unendlich „---„) oder nach der eingestellten Zeit aktiv (Siehe „Überwachungsverzögerung“ S. 69). Fenster und Türen die zum Zeitpunkt der Überwachungsaktivierung offen stehen werden aus der Überwachung ausgeschlossen (Siehe „Bypassen von offenen Fenstern und Türen“ S. 30).

Um sicher zu sein, dass die Überwachung aktiv ist, kann der Status der Überwachung am externen Kontakt z.B. mittels LED angezeigt werden.

Das Überwachungsmuster "Teilüberwacht" kann nicht via einen externen Kontakt aktiviert werden

Überwachung aktivieren via Handsender

Das Überwachungsmuster "Alles überwacht" kann durch einen Tastendruck am Handsender ausgelöst werden. Die Überwachungsverzögerung entfällt und alle zur Überwachung freigegeben Fenster und Türen, die in diesem Moment offen sind, werden automatisch aus der Überwachung ausgeschlossen. Nachdem die Überwachung aktiviert wurde, verschickt die Wohnungszentrale ein Bestätigungstelegramm an den Handsender (Siehe „Handsender“ S. 94). Je nachdem ob die Überwachung aktiviert oder deaktiviert wurde und zur Zeit der Aktivierung noch Fenster oder Türen offen stehen, wird ein entsprechendes Farbmuster mittels LED am Handsender dargestellt.

Das Überwachungsmuster "Teilüberwacht" kann nicht via Handsender aktiviert werden

Überwachung aktivieren via Web

Die Überwachung ("Alles überwacht" und "Teilüberwacht") kann aus der Ferne via Web ausgelöst werden. Dabei wird die Überwachung sofort aktiv (keine Überwachungsverzögerung). Fenster und Türen, die zum Zeitpunkt der Überwachungsaktivierung offen stehen, werden aus der Überwachung ausgeschlossen (Siehe „Bypassen von offenen Fenstern und Türen“ S. 30).

Um sicher zu sein, dass die Überwachung aktiv ist, kann der Status der Überwachung via Web abgefragt werden.

Allgemeine Hinweise

Wird während aktiver Überwachung ein zu überwachendes Fenster oder eine Tür geöffnet, löst dies - bei Türen mit einstellbarer Meldeverzögerung - die entsprechende Störungsmeldung aus und bewirkt das Auslösen weiterer vordefinierter Aktionen.

Die Störungsmeldungen infolge offener Türen / Fenster können deaktiviert werden via:

- das Verstellen der Überwachungsart (Inaktiv / Teilüberwacht / Alles überwacht)
- erneutes Betätigen des externen Kontaktes
- Handsender
- Web

Damit werden auch - je nach Einstellung - die ausgelösten vordefinierten Aktionen abgebrochen.

Ein Fenster, das bei der Aktivierung der Überwachung offen steht, kann beliebig oft geöffnet und wieder geschlossen werden (z. B. durch Windeinfluss), ohne dass ein Alarm ausgelöst wird.
Eine Türe, die bei der Aktivierung der Überwachung offen steht, kann offen gelassen werden, ohne dass ein Alarm ausgelöst wird. Sobald aber die Türe geschlossen wird, wird auch diese Türe mit überwacht.

Detaillierte Beschreibungen:

Handsender S. 94
Auslösen einer Schaltgruppe über ein Ereignis S. 65.
Einstellen der Überwachungsverzögerung S. 69.
Ereignisse Summer und Meldeausgang S. 72.
Signaldauer Summer und Meldeausgang S. 72.

Deaktivierung der Überwachung

Die Überwachung kann deaktiviert werden via:

- Wohnungszentrale
- Externem Kontakt
- Handsender
- Web

Abwesenheit

Sind Sie für einige Stunden abwesend, können Sie dies der Wohnungszentrale mit Hilfe der **Abwesenheits- / Überwachungs-Taste** mitteilen. Falls Überwachungsfunktionen konfiguriert sind, öffnet sich nach kurzem Druck auf die **Abwesenheits- / Überwachungs-Taste** das Überwachungs-Fenster, in dem Sie mit den **Pfeil**-Tasten oder der **Abwesenheits- / Überwachungs-Taste** das gewünschte Überwachungsmuster "Inaktiv", "Teilüberwacht" oder "Alles überwacht" eingeben können.

Anschliessend erscheint sofort das Abwesenheits-Fenster, wo Sie den gewünschten Zustand „Abwesend“ oder „Anwesend“ eingeben können. Wurde "Abwesend" eingeben, erscheint nun das Abwesenheitssymbol in der Anzeige.

Ein erneuter, kurzer Druck auf die **Abwesenheits- / Überwachungs-Taste** öffnet wiederum zuerst das Überwachungs-Fenster und anschliessend das Abwesenheits-Fenster. Drücken Sie die **Abwesenheits- / Überwachungs-Taste** länger als 0.4 s, erscheint direkt das Abwesenheits-Fenster. Durch Wählen von "Anwesend" werden die Abwesenheits-Funktion und die damit verbundene Auswirkung wieder aufgehoben.

Ihre Abwesenheit hat folgende Auswirkungen auf das System:

- Die Heizung, Kühlung, Lüftung und das Brauchwasser werden während dieser Zeit auf die eingestellte Betriebsart bei Abwesenheit geregelt.
- Ein vorhandenes Anwesenheits-Simulationsprogramm wird gestartet.
- Schaltgruppen, die auf das Ereignis "Abwesenheit Ein" (= Gehen) eingestellt sind, werden bedient (schalten, Jalousie geöffnet / geschlossen, Szenen).

Weiterführende Beschreibungen:
Raumbetriebsart bei Abwesenheit S. 40.
Lüftungsbetriebsart bei Abwesenheit S. 51
Brauchwasser-Betriebsart bei Abwesenheit S.59.
Auslösen einer Schaltgruppe über ein Ereignis S. 65.
Anwesenheitssimulation für Schaltgruppen S. 67.

Die Abwesenheit kann nicht nur an der Wohnungszentrale aktiviert und deaktiviert werden, sondern auch via (Siehe „Umschaltung Abwesenheit“ S. 70):

- Externen Kontakt (Schlüsselschalter)
- Handsender
- Web

Wohnung

Wohnungs-Timerfunktion

Mit der **Wohnungstimer**-Taste (⏱) können Sie den Betrieb der Heizung / Kühlung und der Lüftung für eine einstellbare Zeitdauer auf die wählbare Betriebsart „Komfort“, "Prekomfort" oder "Economy" zwingen. Nach dem Drücken der Taste öffnet sich das Wohnungstimer-Fenster, in dem Sie mit den **Pfeil**-Tasten oder der **Wohnungstimer**-Taste die gewünschte Zeitdauer (0..96 h) der Timerfunktion für die Wohnung eingeben können.

Anschliessend erscheint sofort das Timer-Betriebsart-Fenster, wo Sie die gewünschte Betriebsart "Komfort", "Prekomfort" oder "Economy" eingeben können.

Sie können für jeden Raum einzeln festlegen, ob die Wohnungs-Timerfunktion wirken soll (siehe „Wohnungstimereinfluss“ S. 45).

Die Wohnungs-Timerfunktion lässt sich auch über die entsprechenden Bedienzeilen einstellen:

Hauptmenü > *Wohnung* > *Wohnungsbetriebsart* > *Wohnungstimer:*

Hauptmenü > *Wohnung* > *Wohnungsbetriebsart* > *Timer-Betriebsart:*

Komfort ☼	Die ausgewählten Räume und die Lüftung regeln während der eingestellten Timerdauer auf ihren jeweiligen Komfort-Sollwert.
Prekomfort ☼	Die ausgewählten Räume und die Lüftung regeln während der eingestellten Timerdauer auf ihren jeweiligen Prekomfort-Sollwert.
Economy ☾	Die ausgewählten Räume und die Lüftung regeln während der eingestellten Timerdauer auf ihren jeweiligen Economy-Sollwert.

Wenn Sie den Wohnungstimer vor Ablauf der eingestellten Dauer ausschalten möchten, drücken Sie erneut die Wohnungstimer-Taste und stellen die Dauer auf "0 h".

Die Wohnungs-Timerfunktion wird jeweils ohne Ein- bzw. Ausschaltoptimierung beendet.

Bei einem manuellen Wechsel der Betriebsart über die Mode-Taste wird die Wohnungs-Timerfunktion ebenfalls ausgeschaltet.

Die Wohnungs-Timerfunktion hat Vorrang gegenüber der Abwesenheitsfunktion.

Wohnungsbetriebsart

Durch Drücken der **Mode**-Taste erscheint ein zusätzliches Fenster (Mode-Pop-Up). Sie können nun die gewünschte Wohnungsbetriebsart (Heizung / Kühlung, Lüftung) mit den **Pfeil**-Tasten oder der **Mode**-Taste wählen.

In der Anzeige der Wohnungszentrale wird „MAN“ für den manuellen Betrieb und das Symbol der manuell eingestellten Wohnungsbetriebsart angezeigt.
Die gewählte Wohnungsbetriebsart ist gültig, bis sie manuell wieder auf „Auto“ gestellt wird.

Die Wohnungsbetriebsart lässt sich auch über die entsprechende Bedienzeile einstellen:

Hauptmenü > *Wohnung* > *Wohnungsbetriebsart* > *Vorgabe:*

Auto	Die Raumregelkreise und die Lüftung werden gemäss ihrer jeweiligen Betriebsart auf die entsprechenden Sollwerte geregelt. Die zugehörigen Schaltuhrprogramme und das Ferien- / Sondertagsprogramm sind aktiv.
Komfort	Alle Räume und die Lüftung regeln auf ihren jeweiligen Komfort-Sollwert.
Prekomfort	Alle Räume und die Lüftung regeln auf ihren jeweiligen Prekomfort-Sollwert.
Economy	Alle Räume und die Lüftung regeln auf ihren jeweiligen Economy-Sollwert.
Schutzbetrieb	Alle Räume und die Lüftung regeln auf ihren jeweiligen Schutzbetrieb-Sollwert.

Die einzelnen Raumbetriebsarten wirken nur in der Wohnungsbetriebsart "Auto".

Betriebsart via Kontakt

Sie können bestimmen, auf welche Wohnungsbetriebsart der Regler umschalten soll, wenn der externe Betriebsartkontakt geschlossen wird (z.B. Teleswitch für Fernbedienung via Telefon).

Bei geschlossenem Betriebsart-Kontakt wird für Heizung / Kühlung und Lüftung die eingestellte Betriebsart aktiviert.

Die Betriebsartumschaltung über den externen Kontakt übersteuert alle weiteren Betriebsartvorgaben.

Die Eingangsfunktion "Betriebsartkontakt" muss bei der Inbetriebnahme entsprechend konfiguriert werden.
Für Heizung / Kühlung, Lüftung und Brauchwasser wird derselbe Betriebsartkontakt verwendet.

Hauptmenü > *Wohnung* > *Wohnungsbetriebsart* > *Betriebsart Kontakt:*

---	Der Betriebsartkontakt hat keinen Einfluss auf die Wohnungsbetriebsart.
Komfort	Alle Räume und die Lüftung regeln auf ihren jeweiligen Komfort-Sollwert, wenn der Kontakt geschlossen ist.
Prekomfort	Alle Räume und die Lüftung regeln auf ihren jeweiligen Prekomfort-Sollwert, wenn der Kontakt geschlossen ist.
Economy	Alle Räume und die Lüftung regeln auf ihren jeweiligen Economy-Sollwert, wenn der Kontakt geschlossen ist.
Schutzbetrieb	Alle Räume und die Lüftung regeln auf ihren jeweiligen Schutzbetrieb-Sollwert, wenn der Kontakt geschlossen ist (Auslieferzustand).

Sommerbetrieb der Heizung

Wählen Sie, ob und wann ihre Heizung in den Sommerbetrieb geht.
Im Sommerbetrieb wechseln alle Raumbetriebsarten auf "Schutzbetrieb", die Ventile fahren in die für Sommerbetrieb definierte Position, und die Brauchwasserbereitung schaltet allenfalls auf einen vorhandenen Elektroheizeinsatz um.

Bei Sommerumschaltung über den externen Kontakt ist dieser Parameter ohne Einfluss (ausgeblendet).
Die Eingangsfunktion "Sommerbetrieb" muss bei der Inbetriebnahme entsprechend konfiguriert werden.

Hauptmenü > Wohnung > Sommerbetrieb > Vorgabe:

Auto	Automatische Umschaltung zwischen Sommer- und Winterbetrieb, sobald entweder die Aussentemperatur-Heizgrenze überschritten oder das Datum (Sommerbeginn, Sommerende siehe S. 35) erreicht wurde (Auslieferzustand).
Winter	Dauernd Winterbetrieb
Sommer	Dauernd Sommerbetrieb

Zustand Winterbetrieb / Sommerbetrieb

Der aktuelle Betriebszustand (Sommerbetrieb / Winterbetrieb) der Heizung lässt sich abfragen:

Hauptmenü > Wohnung > Sommerbetrieb > Zustand:

Sommerbeginn / Sommerende

Zwischen Sommerbeginn und Sommerende schaltet die Heizung auf Sommerbetrieb, sofern die Vorgabe Sommerbetrieb auf "Auto" eingestellt ist (siehe „Sommerbetrieb der Heizung“ S. 35), und nicht bereits ein anderes Umschaltkriterium (z.B. Aussentemperatur-Heizgrenze) wirksam wurde.

🔑 *Hauptmenü > Wohnung > Sommerbetrieb > Sommerbeginn:*

Auslieferzustand	01.01. (unwirksam)

🔑 *Hauptmenü > Wohnung > Sommerbetrieb > Sommerende:*

Auslieferzustand	01.01. (unwirksam)

Bei gleicher Datumseinstellung für Sommerbeginn und Sommerende erfolgt keine datumsabhängige Umschaltung in den Sommerbetrieb.

Kühlfreigabe

Wählen Sie, ob und wann der Kühlbetrieb freigegeben werden soll.

Bei Kühlfreigabe über den externen Kontakt ist dieser Parameter ohne Einfluss (ausgeblendet).
Die Eingangsfunktion "Kühlfreigabe" muss bei der Inbetriebnahme entsprechend konfiguriert werden.

Hauptmenü > *Wohnung* > *Kühlfreigabe* > *Vorgabe:*

Auto	Automatische Freigabe des Kühlbetriebs, sobald entweder die Aussentemperatur-Kühlgrenze überschritten oder das Datum (Kühlfreigabebeginn, Kühlfreigabeende siehe S. 36) erreicht wurde (Auslieferzustand).
Gesperrt	Kühlbetrieb gesperrt
Freigegeben	Kühlbetrieb freigegeben

Zustand Kühlfreigabe

Der aktuelle Zustand (Gesperrt / Freigegeben) der Kühlfreigabe lässt sich abfragen:

Hauptmenü > *Wohnung* > *Kühlfreigabe* > *Zustand:*

Kühlfreigabebeginn / Kühlfreigabeende

Zwischen Kühlfreigabebeginn und Kühlfreigabeende wird der Kühlbetrieb freigegeben, sofern die Vorgabe Kühlfreigabe auf "Auto" eingestellt ist (siehe „Kühlfreigabe“ S. 36), und nicht bereits ein anderes Umschaltkriterium (z.B. Aussentemperatur-Kühlgrenze) wirksam wurde.

🔑 *Hauptmenü* > *Wohnung* > *Kühlfreigabe* > *Kühlfreigabebeginn:*

Auslieferzustand	01.01. (unwirksam)

🔑 *Hauptmenü* > *Wohnung* > *Kühlfreigabe* > *Kühlfreigabeende:*

Auslieferzustand	01.01. (unwirksam)

Bei gleicher Datumseinstellung für Kühlfreigabebeginn und Kühlfreigabeende erfolgt keine datumsabhängige Freigabe des Kühlbetriebs.

Antikalkfunktion

Um die Gefahr des Festsitzens von Ventilkegeln und Pumpenlaufrädern zu verringern, löst der Regler zum definierten Zeitpunkt periodisch eine volle Hubbewegung aller Ventilantriebe aus und aktiviert gestaffelt alle angeschlossenen Pumpen.

🗝 *Hauptmenü > Wohnung > Antikalk > Antikalkfunktion:*

---	Nie: Antikalkfunktion ist inaktiv
Ganzjährig	Antikalkfunktion wird ganzjährig ausgeführt (Auslieferzustand)
Im Winterbetrieb	Antikalkfunktion wird nur im Winterbetrieb ausgeführt
Im Sommerbetrieb	Antikalkfunktion wird nur im Sommerbetrieb ausgeführt

🗝 *Hauptmenü > Wohnung > Antikalk > Wochentag:*

Montag	Antikalkfunktion wird jeweils am Montag ausgeführt (Auslieferzustand)
…	
Sonntag	Antikalkfunktion wird jeweils am Sonntag ausgeführt

🗝 *Hauptmenü > Wohnung > Antikalk > Zeit:*

Auslieferzustand	10:00

Aussentemperatur-Heizgrenze

Stellen Sie die Aussentemperatur (-5..25 °C) ein, unterhalb welcher der Heizbetrieb freigegeben werden soll. Oberhalb der eingestellten Temperatur ist der Heizbetrieb gesperrt. Die Aussentemperatur-Heizgrenze dient auch zum Umschalten in den Sommerbetrieb.

🗝 *Hauptmenü > Wohnung > Einstellungen > TA-Heizgrenze:*

Auslieferzustand	--- (Inaktiv – keine Heizgrenze)

Aussentemperatur-Kühlgrenze

Stellen Sie die Aussentemperatur (0..50 °C) ein, ab welcher der Kühlbetrieb freigegeben werden soll. Unterhalb der eingestellten Temperatur ist der Kühlbetrieb gesperrt.

🗝 *Hauptmenü > Wohnung > Einstellungen > TA-Kühlgrenze:*

Auslieferzustand	--- (Inaktiv – keine Kühlgrenze)

Raumbetriebsarten

Nebst der Betriebsart für die Wohnung verfügt jeder Raum über eine eigene Betriebsart, die Sie wunschgemäss wählen können.

Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumbetriebsart > Vorgabe:

Auto	Der Raum wird gemäss Schaltuhrprogramm und Ferien- / Sondertagsprogramm geregelt.
Komfort	Der Raum wird konstant auf den Komfort-Sollwert geheizt / gekühlt.
Prekomfort	Der Raum wird konstant auf den Prekomfort-Sollwert geheizt / gekühlt (bei kurzfristiger Abwesenheit, z.B. während dem Einkaufen).
Economy	Der Raum wird konstant auf den Economy-Sollwert geheizt / gekühlt (z.B. für die Nachtabsenkung).
Schutzbetrieb	Der Raum wird konstant auf den Schutzbetrieb-Sollwert geheizt (bei längerer Abwesenheit, wie z.B. während den Ferien).

Die einzelnen Raumbetriebsarten wirken nur in der Wohnungsbetriebsart "Auto".

Raumbetriebsart Zustand

Sie können sich den aktuellen Raumbetriebsart-Zustand anzeigen lassen.

Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumbetriebsart > Zustand:

Grund für Raumbetriebsart

Entspricht die aktuelle Raumbetriebsart eines Raums nicht Ihren Erwartungen, können Sie sich den Grund für die aktuelle Raumbetriebsart anzeigen lassen.

Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumbetriebsart > Grund:

Folgende Funktionen und Situationen können die Betriebsart des Raums beeinflussen:

- Inbetriebnahme
- Abwesenheit / Ferien / Sondertag
- Schaltuhr
- Raumbetriebsart / Wohnungsbetriebsart / Betriebsartkontakt
- Raumtimer / Wohnungstimer
- Sommer
- Einschaltoptimierung / Ausschaltoptimierung
- Fensterlüftung
- Kühlung gesperrt

Anlagenbetriebsart

Die einzelnen Räume können für den blossen Heiz- oder Kühlbetrieb, oder für die automatische Umschaltung zwischen den beiden Betriebsarten konfiguriert werden.

Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumbetriebsart > Anlagenbetriebsart:

Auto	Die Anlagebetriebsart wird anhand der Raumtemperatur und der gemischten Aussentemperatur automatisch umgeschaltet (Auslieferzustand).
Heizen	Die Anlage befindet sich in der Betriebsart „Heizen“.
Kühlen	Die Anlage befindet sich in der Betriebsart „Kühlen“.

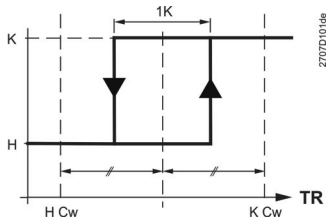
Anlagen, deren Räume mit entsprechend ansteuerbaren Klimageräten ausgerüstet sind, können die Räume unabhängig voneinander heizen oder kühlen.
Die Ansteuerung der einzelnen Klimageräte erfolgt dabei über eine Infrarot-Schnittstelle und ein Zennio-Modul (KNX S-Mode).

H/K-Umschaltung in der Anlagenbetriebsart Auto

Bei der automatischen Umschaltung zwischen Heiz- und Kühlbetrieb überprüft die Wohnungszentrale zuerst die Raumtemperatur und vergleicht sie mit dem Mittelwert aus dem Heiz-Komfortsollwert und dem Kühl- Komfortsollwert ((H Cw + K Cw) / 2).

Liegt die Raumtemperatur um mindestens 0.5 °C unter dem Mittelwert, ist der Heizbetrieb freigegeben.

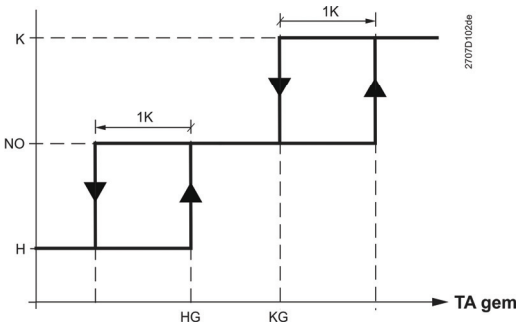
Liegt die Raumtemperatur um mindestens 0.5 °C über dem Mittelwert, ist der Kühlbetrieb freigegeben.



H	Heizbetrieb
K	Kühlbetrieb
H Cw	Heiz-Komfortsollwert
K Cw	Kühl-Komfortsollwert
TR	Raumtemperatur

Für den Wechsel zwischen den Anlagenbetriebsarten Heizen und Kühlen muss die voreingestellte H/K-Umschaltsperrzeit abgelaufen sein. Dadurch wird ein zu häufiges Umschalten vermieden.

Als zweites Umschaltkriterium betrachtet die Wohnungszentrale die gemischte Aussentemperatur und vergleicht sie mit der Aussentemperatur-Heizgrenze und der Aussentemperatur-Kühlgrenze (siehe S. 37).



H	Heizbetrieb
K	Kühlbetrieb
NO	Heiz- und Kühlbetrieb gesperrt
HG	Aussentemperatur-Heizgrenze
KG	Aussentemperatur-Kühlgrenze
TA gem	Gemischte Aussentemperatur

Erst wenn beide Kriterien erfüllt sind, findet die Umschaltung zwischen den Betriebsarten Heizen und Kühlen statt.

Raumbetriebsart bei Abwesenheit

Die gewünschte Raumbetriebsart bei Abwesenheit (siehe „Abwesenheit“ S. 32) stellen Sie pro Raum ein.

Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumbetriebsart > Betriebsart Abw:

---	Die Abwesenheit hat keinen Einfluss auf die Raumbetriebsart.
Komfort	Der Raum regelt bei Abwesenheit auf den jeweiligen Komfort-Sollwert.
Prekomfort	Der Raum regelt bei Abwesenheit auf den jeweiligen Prekomfort-Sollwert (Auslieferzustand).
Economy	Der Raum regelt bei Abwesenheit auf den jeweiligen Economy-Sollwert.
Schutzbetrieb	Der Raum regelt bei Abwesenheit auf den jeweiligen Schutzbetrieb-Sollwert.

Die jeweilige Raumbetriebsart-Umschaltung erfolgt nur, wenn die Raumbetriebsart bei Abwesenheit tiefer eingestellt ist als die Raumbetriebsart für Normalbetrieb.

Freigabe Klimagerät ab

Stellen Sie ein, ab welcher Raumbetriebsart die Kühlung mittels Klimagerät freigegeben werden soll. Unterhalb der eingestellten Raumbetriebsart ist die Raumkühlung gesperrt.

Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumbetriebsart > Freig. Klimagerät ab:

Komfort ☼	Das Klimagerät ist bei der Raumbetriebsart Komfort freigegeben (Auslieferzustand).
Prekomfort ☼	Das Klimagerät ist bei der Raumbetriebsart Prekomfort oder Komfort freigegeben.
Economy ☾	Das Klimagerät ist bei der Raumbetriebsart Economy, Prekomfort oder Komfort freigegeben.
Schutzbetrieb ⌂	Das Klimagerät ist bei allen Raumbetriebsarten freigegeben.

Raumsollwerte

Sie können die Raumtemperatur-Sollwerte für jeden Raum, sowie für Heizung und Kühlung einzeln einstellen (Komfort, Prekomfort, Economy und Schutzbetrieb). Je nach gewählter Wohnungs- / Raumbetriebsart und / oder Schaltuhrprogramm regelt die Wohnungszentrale auf den entsprechenden Sollwert.

Hauptmenü > Räume > Raum X > Raum-Sollwerte > ...

Sollwerte im Heizbetrieb				
Betriebsart	☼ Komfort	☼ Prekomfort	☾ Economy	⌂ Schutzbetrieb
Richtwerte	21 °C	20 °C	15 °C	12 °C

⚠ Berücksichtigen Sie bei der Einstellung des Schutzbetriebs-Sollwerts allenfalls vorhandene Haustiere und kältesensible Materialien / Gegenstände wie Pflanzen, Bilder usw. Zu tiefe Raumtemperaturen können irreparable Schäden verursachen!
Hohe Raumtemperatur-Sollwerte führen zu höheren Heizkosten.

Sollwerte im Kühlbetrieb				
Betriebsart	☼ Komfort	☼ Prekomfort	☾ Economy	⌂ Schutzbetrieb
Richtwerte	24 °C	28 °C	35 °C	40 °C

⚠ Berücksichtigen Sie bei der Einstellung des Schutzbetriebs-Sollwerts allenfalls vorhandene Haustiere und wärmesensible Materialien / Gegenstände wie Pflanzen, Bilder usw. Zu hohe Raumtemperaturen können irreparable Schäden verursachen!
Tiefe Raumtemperatur-Sollwerte führen zu höheren Kühlkosten.

Korrektur Raumgerät

Die am Raumgerät eingestellte Raumsollwert-Korrektur (+/- 3 K) lässt sich für jeden Raum an der Wohnungszentrale wie folgt anzeigen:

Hauptmenü > Räume > Raum X > Raum-Sollwerte > Korrektur Raumgerät:

ℹ Die am Raumgerät eingestellte Raumsollwert-Korrektur wirkt nur auf den Komfort- und den Prekomfort-Sollwert.

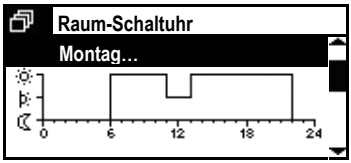
Schaltuhr eines Raums einstellen

Im Automatikbetrieb regelt die Wohnungszentrale die Heizung und Kühlung der einzelnen Räume anhand der zugehörigen Raumbetriebsart und / oder anhand des Schaltuhr-, Ferien oder Sondertagprogramms.

Wochentag wählen

Wenn Sie die Schaltuhr einstellen möchten, wählen Sie im gewünschten Raum zuerst den Wochentag, für den die Einstellungen gelten sollen:

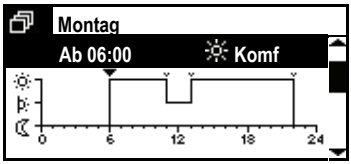
Hauptmenü > Räume > Raum X > Raum-Schaltuhr > Wochentag:



Nebst den Wochentagen (Mo…So) steht ein Sondertag zur Verfügung. Mit den **Pfeil**-Tasten navigieren Sie zwischen den einzelnen Wochentagen.

Schaltzeiten anzeigen

Drücken Sie beim gewünschten Wochentag die **Menu / ok**-Taste, um sich die zugehörigen Schaltzeiten und Sollwerte anzeigen zu lassen.

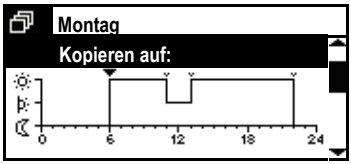


Mit den **Pfeil**-Tasten wechseln Sie zwischen den einzelnen Schaltpunkten.

Im Auslieferzustand sind die Schaltzeiten aller Wochentage auf 06:00 (Umschaltung auf Komfortbetrieb) und 22:00 (Umschaltung auf Economy-Betrieb) eingestellt.

Schaltzeiten kopieren

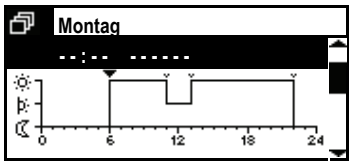
Wenn Sie die Liste der Schaltpunkte bis zum Ende durchblättern, erscheint die Option "Kopieren auf:"



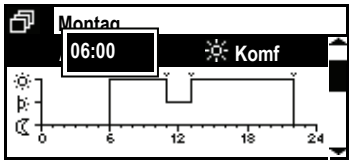
Sie können die Schaltzeiten des entsprechenden Tages auf jeden beliebigen anderen Wochentag (inklusive Sondertag) oder auf einen Wochentagsbereich
(Mo…Fr oder Mo…So) kopieren.

Schaltpunkte neu erstellen

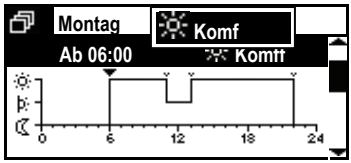
Sie können für jeden Wochentag und den Sondertag bis zu sechs Schaltpunkte einstellen und definieren, auf welchen Raumsollwert zum jeweiligen Schaltpunkt umgeschaltet werden soll.



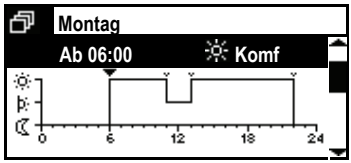
Um einen neuen Schaltpunkt zu erstellen, drücken Sie die **Pfeil-**Taste abwärts, bis ein leerer Schaltpunkt erscheint (--:--, im Anschluss an die bestehenden Schaltpunkte). Drücken Sie nun die **Menu / ok**-Taste.



Mit den Navigations-Tasten kann ein Wert zwischen 00:00 und 23:59 eingestellt werden. Bestätigen Sie die Einstellung mit der **Menu / ok**-Taste.

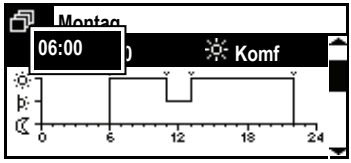


Wählen Sie nun den Raumsollwert (Komfort, Prekomfort oder Economy), auf den bei dieser Schaltzeit umgeschaltet werden soll.

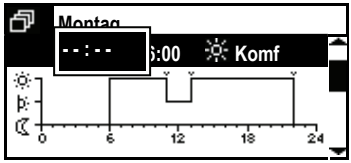


Um die Einstellung abzuschliessen, drücken Sie erneut die **Menu / ok**-Taste. Die Anzeige springt zurück ins Menü.

Schaltpunkte anpassen und löschen



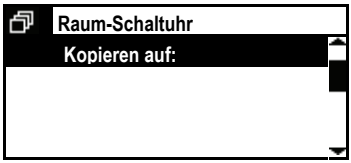
Um einen bestehenden Schaltpunkt zu ändern, wählen Sie diesen mit den **Pfeil**-Tasten an und drücken Sie die **Menu / ok**-Taste. Mit den **Pfeil**-Tasten können Sie den Wert verändern.



Um einen Schaltpunkt zu löschen, drücken Sie die "**Pfeil**-Tasten" so lange, bis in der Anzeige "- - : - -" erscheint (vor 00:00 und nach 24:00).

Schaltuhr eines Raumes auf einen anderen Raum kopieren

Wenn Sie die Liste der Wochentage einer Raum-Schaltuhr bis zum Ende durchblättern, erscheint die Option "Kopieren auf:"



Sie können die Schaltuhr des entsprechenden Raumes auf jeden beliebigen anderen Raum (Raum 1 – Raum 12) kopieren.

Raumtemperatur-Istwert

Lassen Sie sich den aktuellen Raumtemperatur-Istwert anzeigen:

Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumzustand > Raumtemp.-Istwert:

Raumtemperatur-Sollwert aktuell

Der aktuelle Raumtemperatur-Sollwert kann abgefragt werden:

Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumzustand > Raumtemp.-Soll akt:

Ventilpostion

Die aktuelle Ventilposition (Öffnung 0..100 %) kann je Raum abgefragt werden:

Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumzustand > Ventilposition:

Kühlfreigabeausgang

Der aktuelle Zustand des Kühlfreigabeausgangs (Aus / Ein) kann je Raum abgefragt werden:

Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumzustand > Kühlfreigabeausgang:

Klimagerät

Der aktuelle Betriebszustand (Aus / Ein) des Klimageräts kann je Raum abgefragt werden:

Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumzustand > Klimagerät:

Anlagenbetrieb

Der aktuelle Anlagenbetrieb (Auto / Heizen / Kühlen) kann je Raum abgefragt werden:

Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumzustand > Anlagenbetrieb:

Economy-Anhebung

Der Zustand der Economy-Anhebung (Inaktiv / Aktiv) kann je Raum abgefragt werden:

Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumzustand > Economy-Anhebung:

Sollwertbegrenzung

Auf dieser Bedienzeile sehen Sie, ob momentan eine Sollwertbegrenzung (Inaktiv / Aktiv) auf den Raum wirkt.

Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumzustand > Sollwertbegrenzung:

Wohnungstimereinfluss

Definieren Sie, ob die Wohnungstimer-Funktion der Wohnungszentrale (siehe „Wohnungs-Timerfunktion“ S. 32) auf den gewählten Raum wirken soll oder nicht.

🗝 *Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumeinstellungen > Wohn'timereinfluss:*

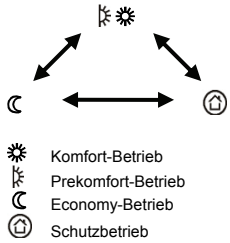
Nein	Der Wohnungstimer wirkt nicht auf den Raum.
Ja	Der Wohnungstimer wirkt auf den Raum (Auslieferzustand).

Ein- / Ausschaltoptimierung

Die Ein- / Ausschaltoptimierung verlegt die Umschaltung des Betriebsniveaus gegenüber dem programmierten Zeitpunkt so vor, dass die Gebäudedynamik (Aufheiz- und Abkühlzeit) berücksichtigt wird. Dadurch wird genau zum programmierten Zeitpunkt (z.B. Ferienende) das gewünschte Temperaturniveau erreicht.

Ist dies nicht der Fall (zu früh oder zu spät), wird ein neuer Umschaltzeitpunkt berechnet, der beim nächsten Mal zum Tragen kommt.

Die Ein- / Ausschaltoptimierung wirkt zwischen allen Betriebsniveauwechsel ausser bei der Umschaltung zwischen Prekomfort und Komfort:



Die Optimierungszeit (Vorverlegung) ist für Ein- und Ausschaltoptimierung separat auf einen maximalen Wert begrenzbar (Einschaltoptimierung 48 h / Ausschaltoptimierung 06.00 hh.mm).

Durch Einstellen der Optimierungszeit = ---- resp. 00.00 ist die Funktion ausgeschaltet.

🔑 *Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumeinstellungen > Einschaltopt. max:*

Auslieferzustand	---- (keine Einschaltoptimierung)

🔑 *Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumeinstellungen > Ausschaltopt. max:*

Auslieferzustand	00.00 (keine Ausschaltoptimierung)

ℹ Die Wohnungs-Timerfunktion wird jeweils ohne Ein- bzw. Ausschaltoptimierung beendet.

Raumtemperaturüberwachung

Der Regler kann die einzelnen Raumtemperaturen kontinuierlich überwachen. Überschreitet die Raumtemperatur den "Max. Temp.-Alarm" (0..35 °C), oder unterschreitet sie den "Min. Temp.-Alarm" (0..35 °C), wird eine Fehlermeldung angezeigt. Mit der Einstellung "----" ist die Temperaturüberwachung des entsprechenden Raums ausgeschaltet.

🔑 *Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumeinstellungen > Max. Temp.-Alarm:*

Auslieferzustand	---- (keine Temperaturüberwachung)

🔑 *Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumeinstellungen > Min. Temp.-Alarm:*

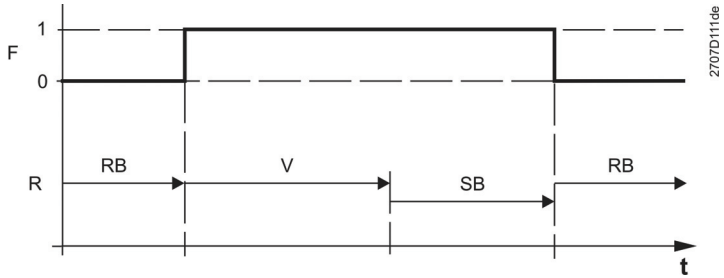
Auslieferzustand	---- (keine Temperaturüberwachung)

Fensterlüftungsfunktion

Sobald die Wohnungszentrale einen geöffneten Fensterkontakt detektiert, wird die Fensterlüftungsfunktion im entsprechenden Raum aktiv. Die Heizkörper-Regelventile werden auf ihrer aktuellen Position gehalten – auch wenn die Raumtemperatur dabei sinkt.

Ist das Fenster nach Ablauf der eingestellten Fensterlüftungshaltezeit immer noch geöffnet, wird die Raumbetriebsart auf Schutzbetrieb abgesenkt.

Die Fensterlüftungsfunktion wird beendet, sobald alle Fensterkontakte im entsprechenden Raum wieder geschlossen sind.



F Fenster (0 = alle geschlossen, 1 = mindestens eines geöffnet)
R Raumregelung
RB Regelbetrieb
V Ventilposition halten
SB Schutzbetrieb
t Zeit

Die gewünschte Fensterlüftungshaltezeit (00.00..06.00 hh.mm) können Sie pro Raum definieren.

🔑 *Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumeinstellungen > Fensterlüftung:*

Auslieferzustand	00.30 hh.mm

Mit der Einstellung "00.00" ist die Fensterlüftungsfunktion ausgeschaltet. Die Fensterkontakte haben dann keinen Einfluss auf die Raumregelung.

Flüsterbetrieb

Der Heizkörper-Regelantrieb SSA955 lässt sich in geräuschsensiblen Räumen (z.B. Schlafzimmer) mit reduziertem Geräuschpegel (Flüsterbetrieb) betreiben.

Der Flüsterbetrieb benötigt mehr Antriebsenergie und verringert dadurch die Batterielebensdauer.

🔑 *Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumeinstellungen > Flüsterbetrieb:*

Aus	Flüsterbetrieb ist ausgeschaltet (Auslieferzustand)
Ein	Flüsterbetrieb ist eingeschaltet.

Antriebskalibrierung

Die Kalibrierung der Heizkörper-Regelantriebe erfolgt automatisch bei der Inbetriebnahme oder bei einem Batteriewechsel. Sie kann aber bei Bedarf auch über die entsprechende Bedienzeile ausgelöst werden.

Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumeinstellungen > Antriebskalibrierung:

Stop	Antriebskalibrierung ist gestoppt bzw. abgeschlossen (Auslieferzustand)
Start	Antriebskalibrierung wird gestartet.

Die Antriebskalibrierung startet innerhalb von 5 Minuten nach der manuellen Auslösung und wird automatisch beendet.

Fühlerkorrektur

Sollte Ihr Raumtemperaturfühler ungünstig platziert sein, können Sie ihn mittels Fühlerkorrektur (-4.5..4.5 K) angleichen.

Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumeinstellungen > Fühlerkorrektur:

Auslieferzustand	0 K

Raumgruppe

Mit diesem Parameter wird angezeigt, welcher Raumgruppe der entsprechende Raum bei der Inbetriebnahme (Zusatzkonfiguration) zugeordnet wurde.

Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumeinstellungen > Raumgruppe:

Raumgruppen

Zustände

Unter den folgenden Pfaden können verschiedene Zustände der jeweiligen Raumgruppe angezeigt werden.

Rücklauftemperatur-Istwert

Zeigt den aktuellen Rücklauftemperatur-Istwert der jeweiligen Raumgruppe an.

Hauptmenü > Raumgruppen > Raumgruppe X > Zustand > Rücklauf-Istwert:

Vorlauftemperatur-Istwert

Zeigt den aktuellen Vorlauftemperatur-Istwert der jeweiligen Raumgruppe an.

⚿ *Hauptmenü > Raumgruppen > Raumgruppe X > Zustand > Vorlauf-Istwert:*

Vorlauftemperatur-Sollwert

Zeigt den momentanen Vorlauftemperatur-Sollwert der jeweiligen Raumgruppe an.

⚿ *Hauptmenü > Raumgruppen > Raumgruppe X > Zustand > Vorlauf-Sollwert:*

Raumgruppen-Pumpe

Zeigt den momentanen Betriebszustand der jeweiligen Raumgruppen-Pumpe (Aus / Ein) an.

⚿ *Hauptmenü > Raumgruppen > Raumgruppe X > Zustand > Raumgruppen-Pumpe:*

Raumventilposition max

Ermittelt den Raum innerhalb der Raumgruppe, dessen Ventil am weitesten geöffnet ist. Der Öffnungswert (Rechenwert für Wärmebedarf ohne Einfluss weiterer Funktionen) wird in dieser Bedienzeile dargestellt.

⚿ *Hauptmenü > Raumgruppen > Raumgruppe X > Zustand > Raumventilpos. max:*

Lüftung

Betriebsart

Stufenwahl

Über den Stufenwahlschalter kann entweder eine automatische Stufenwahl definiert, oder der Betrieb der Lüftungsanlage auf einer fixen Stufe eingestellt werden.

Eine fixe Einstellung der Lüftungsstufe via Stufenwahlschalter übersteuert die automatische Stufenwahl gemäss Lüftungsbetriebsart oder Raumluftqualität / Raumfeuchte.

Die Einstellungen der Stufenwahl kann auch über die Lüftungs-Taste an der Wohnungszentrale vorgenommen werden.

Hauptmenü > Lüftung > Betriebsart > Stufenwahl:

Auto	Automatische Stufenwahl (Auslieferzustand)
Aus	Lüftung ausgeschaltet
Stufe 1	Lüftung läuft konstant auf der Stufe 1.
Stufe 2	Lüftung läuft konstant auf der Stufe 2.
Stufe 3	Lüftung läuft konstant auf der Stufe 3.

Stosslüftung

Mit der Stosslüftung wird die Lüftungsanlage auf die maximale Lüftungsstufe geschaltet, unabhängig von der aktuellen Lüftungsbetriebsart und den momentanen Istwerten für Raumluftqualität und Raumfeuchte.

Nach Ablauf der eingestellten „Stosslüftungsdauer“ (siehe S. 58) schaltet die Lüftung auf die Lüftungsstufe zurück, die der momentanen Betriebsart entspricht.

Die Stosslüftung kann auch über einen längeren Druck auf die Lüftungs-Taste an der Wohnungszentrale ausgelöst werden.

Hauptmenü > Lüftung > Betriebsart > Stosslüftung:

Nein	Stosslüftung nicht starten.
Ja	Stosslüftung jetzt starten. Nach dem Start der Stosslüftung wird sofort wieder "Nein" angezeigt.

Zustand

Über diese Anzeige wird die aktuelle Lüftungsbetriebsart (Komfort, Prekomfort, Economy, Schutzbetrieb) angezeigt.

Hauptmenü > Lüftung > Betriebsart > Zustand:

Grund

Über diese Anzeige wird der Grund für die aktuelle Lüftungsbetriebsart (Zustand) ausgegeben.

Hauptmenü > Lüftung > Betriebsart > Grund:

Mögliche Gründe sind:

- Inbetriebnahme
- Abwesenheit
- Ferien
- Schaltuhr
- Wohnungsbetriebsart
- Betriebsartkontakt
- Wohnungstimer
- Sondertag

Betriebsart Abwesenheit

Die gewünschte Lüftungsbetriebsart bei Abwesenheit (siehe „Abwesenheit“ S. 32) stellen Sie über folgende Bedienzeile ein.

🔑 *Hauptmenü > Lüftung > Betriebsart > Betriebsart Abw:*

---	Die Abwesenheit hat keinen Einfluss auf Lüftungsbetriebsart (Auslieferzustand)
Komfort ☼	Lüftung läuft bei Abwesenheit auf dem Komfort-Stufensollwert.
Prekomfort	Lüftung läuft bei Abwesenheit auf dem Prekomfort-Stufensollwert.
Economy ☾	Lüftung läuft bei Abwesenheit auf dem Economy-Stufensollwert.
Schutzbetrieb ⌂	Lüftung läuft bei Abwesenheit auf dem Schutzbetrieb-Stufensollwert.

ℹ Die jeweilige Lüftungsbetriebsart-Umschaltung erfolgt nur, wenn die Lüftungsbetriebsart bei Abwesenheit tiefer eingestellt ist als die Lüftungsbetriebsart für Normalbetrieb.

ℹ Die Einstellung der Lüftungsbetriebsart bei Abwesenheit ist unabhängig von der Raumbetriebsart bei Abwesenheit. Über die Abwesenheitstaste werden aber beide Betriebsarten umgeschaltet.

Stufen-Sollwerte

Stufenzuordnung zu Betriebsarten

Über die Stufen-Sollwerte lassen sich den einzelnen Lüftungsbetriebsarten entsprechende Lüftungsstufen zuordnen.

ℹ Falls die Lüftungsregelung auf die relative Luftfeuchtigkeit oder auf die Luftqualität erfolgt, ist diese Einstellung ohne Einfluss.

Aus	Lüftung ausgeschaltet
Stufe 1	Lüftung läuft auf der Stufe 1.
Stufe 2	Lüftung läuft auf der Stufe 2.
Stufe 3	Lüftung läuft auf der Stufe 3.

🔑 *Hauptmenü > Lüftung > Stufen-Sollwerte > Komfort:*

Auslieferzustand	Stufe 1

🔑 *Hauptmenü > Lüftung > Stufen-Sollwerte > Prekomfort:*

Auslieferzustand	Stufe 1

🔑 *Hauptmenü > Lüftung > Stufen-Sollwerte > Economy:*

Auslieferzustand	Aus

🔑 *Hauptmenü > Lüftung > Stufen-Sollwerte > Schutzbetrieb:*

Auslieferzustand	Aus

Stufenzuordnung zu Fensterzuständen

Legen Sie fest, auf welcher Stufe die Lüftung betrieben werden soll, wenn die Wohnungszentrale ein offenes Fenster (siehe „Einfluss Fensterkontakte“ S. 58) erkennt.

🔑 *Hauptmenü > Lüftung > Stufen-Sollwerte > Fenster offen:*

Auslieferzustand	Aus

Stufenzuordnung Rauch

Legen Sie fest, auf welcher Stufe die Lüftung betrieben werden soll, wenn die Wohnungszentrale über einen Rauchmelder Rauch registriert.

🔑 *Hauptmenü > Lüftung > Stufen-Sollwerte > Rauch:*

Auslieferzustand	Aus

Stufenzuordnung Lüftungskontakt

Legen Sie fest, auf welcher Stufe die Lüftung bei geschlossenem Lüftungskontakt betrieben werden soll.

🔑 *Hauptmenü > Lüftung > Stufen-Sollwerte > Lüftungskontakt:*

Auslieferzustand	Aus

Lüftungs-Schaltuhr

Schaltzeiten

Bei automatischer Lüftungsbetriebsart (Stufenwahl = „Auto“) steuert die Wohnungszentrale die Lüftungsstufen anhand der Lüftungs-Schaltuhr.

Hauptmenü > Lüftung > Lüftungs-Schaltuhr > …

Sie können nun für jeden Wochentag und einen Sondertag bis zu sechs Schaltpunkte einstellen. Zudem können Sie definieren, auf welche Lüftungsbetriebsart (Komfort, Prekomfort, Economy) zum jeweiligen Schaltpunkt umgeschaltet werden soll.

Die Schaltpunkte können erstellt, gelöscht, verändert oder auf einen anderen Wochentag kopiert werden. Die Einstellung erfolgt analog der Raumschaltuhr (siehe „Schaltuhr eines Raums einstellen“ S. 42).

Im Auslieferzustand sind die Schaltzeiten aller Wochentage auf 06:00 (Umschaltung auf Komfort) und 22:00 (Umschaltung auf Economy) eingestellt.

Lüftungszustand

Lüftungsstufe

Zeigt die momentan aktive Lüftungsstufe (Aus, Stufe1, Stufe 2, Stufe 3).

Hauptmenü > *Lüftung* > *Lüftungszustand* > *Lüftungsstufe:*

Grund

Über diese Anzeige wird der Grund für die aktuelle Lüftungsstufe angezeigt.

Hauptmenü > *Lüftung* > *Lüftungszustand* > *Grund:*

Mögliche Gründe sind:

- Inbetriebnahme
- Keine Anforderung
- Betriebsart
- Luftqualität
- Lüftungskontakt
- Feuchtebegrenzung
- Nachtkühlung
- Stufenwahlschalter
- Fenster offen
- Rauch
- Stosslüftung
- CO Alarm

WRG-Bypass

Zeigt an, ob der WRG-Bypass (z.B. für die Nachtkühlung) momentan aktiv ist.

Hauptmenü > *Lüftung* > *Lüftungszustand* > *WRG-Bypass:*

Luftqualität

Zeigt die aktuelle Luftqualität (0..2000 ppm) am Messfühler an.

Hauptmenü > *Lüftung* > *Lüftungszustand* > *Luftqualität:*

Luftfeuchtigkeit

Zeigt die aktuelle relative Luftfeuchtigkeit (0..100 %) am Messfühler an.

Hauptmenü > Lüftung > Lüftungszustand > Luftfeuchtigkeit:

Kaminbetrieb

Zeigt an, ob die Lüftung via externen Kontakt in den Kaminbetrieb (Aus, Ein) geschaltet wurde.

Hauptmenü > Lüftung > Lüftungszustand > Kaminbetrieb:

Lüftungskontakte

Zeigt den momentanen Zustand der beiden Lüftungskontakte (Aus, Ein) an.

Hauptmenü > Lüftung > Lüftungszustand > Lüftungskontakt 1:

Hauptmenü > Lüftung > Lüftungszustand > Lüftungskontakt 2:

Wartung

Wartungsintervall

Definieren Sie, nach wie vielen Betriebsstunden (0..99'999) eine Wartung der Lüftung (z.B. Luftfilter wechseln) notwendig ist. Nach Ablauf dieser Anzahl Lüftungs-Betriebsstunden zeigt die Wohnungszentrale die entsprechende Wartungsmeldung an.

Mit der Einstellung „0 h“ sind das Wartungsintervall und die zugehörige Wartungsmeldung deaktiviert.

Hauptmenü > Lüftung > Wartung > Wartungsintervall:

Auslieferzustand	0 h

Betriebsstunden seit Wartung

Zeigt die Lüftungs-Betriebsstunden an, welche seit der letzten Wartung vergangen sind.

Um die Wartungsmeldung "Wartung Lüftung" zu löschen, müssen die Betriebsstunden nach erfolgter Wartung auf 0 zurückgesetzt werden.

Die Betriebsstunden seit Wartung können auf 0 oder auf einen beliebigen Wert eingestellt werden.

Hauptmenü > Lüftung > Wartung > B'std. seit Wartung:

Luftqualitätsregelung

Die Luftqualitätsregelung erfolgt auf den Sollwert der momentanen Lüftungsbetriebsart. Die Wohnungszentrale misst die Luftbelastung, vergleicht sie mit dem Sollwert und schaltet entsprechend zwischen den Lüftungsstufen um. Der Schaltabstand ist dabei von den vorhandenen Lüftungsstufen abhängig.

Die momentane Belastung der Raumluft (ppm) wird im Display der Wohnungszentrale angezeigt.

Die Einstellung der Stufenwahl muss auf „Auto“ stehen (siehe „Stufenwahl S. 49).
Die Luftqualitätsregelung übersteuert die Einstellung „Stufenzuordnung zu Betriebsarten“ (siehe S. 51).

Sollwerte Luftqualität

Geben Sie die gewünschte Luftqualität (Raumbelastung 0..2000 ppm) für die Betriebsarten Komfort und Economy ein.

Die Komfort-Einstellung wirkt in den Lüftungsbetriebsarten Komfort und Prekomfort, die Economy-Einstellung in den Lüftungsbetriebsarten Economy und Schutzbetrieb.

Die erlaubte Luftbelastung im Komfortbetrieb kann nicht höher eingestellt werden als im Economy-Betrieb.

Hauptmenü > Lüftung > Luftqualitätsregler > Komfort-Sollwert:

Auslieferzustand	1000 ppm

Hauptmenü > Lüftung > Luftqualitätsregler > Economy-Sollwert:

Auslieferzustand	1600 ppm

Feuchtebegrenzung

Die Wohnungszentrale misst die relative Luftfeuchtigkeit am angeschlossenen Feuchtefühler und nimmt bei Bedarf die Lüftung in Betrieb.

Die Feuchtebegrenzungsfunktion wird beendet, wenn die Raumluftfeuchte eine Schaltdifferenz unter dem Feuchte-Grenzwert liegt, oder die eingestellte Lüftungs-Laufzeit abgelaufen ist.

Die momentane relative Raumluft-Feuchte (% r.F.) wird im Display der Wohnungszentrale angezeigt.

Stufensollwert Feuchtebegrenzung

Übersteigt die gemessene Luftfeuchtigkeit den „Feuchte-Grenzwert“, wird die Lüftung auf der hier eingestellten Stufe in Betrieb genommen.

🔑 *Hauptmenü > Lüftung > Feuchtebegrenzung > Stufensollwert:*

Aus	Lüftung ausgeschaltet
Stufe 1	Lüftung läuft auf der Stufe 1 (Auslieferzustand).
Stufe 2	Lüftung läuft auf der Stufe 2.
Stufe 3	Lüftung läuft auf der Stufe 3.

Feuchte-Grenzwert

Stellen Sie den gewünschten Feuchte-Grenzwert (1..99 % r.F.) ein.

🔑 *Hauptmenü > Lüftung > Feuchtebegrenzung > Feuchte Grenzwert:*

Auslieferzustand	85 % r.F.

Nachtkühlung

Bei bestehendem Kühlbedarf kann die Lüftung die Räume während der Nichtbelegungszeit (z.B. während der Nacht) vorkühlen. Damit kann Kühlenergie während der Belegungszeit gespart werden.

Während einer aktiven Nachtkühlung kann dabei der WRG-Bypass des Lüftungsgeräts aktiviert werden.

Für die Nachtkühlung muss ein Aussentemperaturfühler und im gewünschten Referenzraum ein Raumtemperaturfühler vorhanden sein. Der Referenzraum muss voreingestellt sein.
Die Aussenluftklappen der Lüftungsanlage müssen bei aktiver Nachtkühlung geöffnet sein.

Für die Nachtkühlung müssen mehrere Bedingungen gleichzeitig erfüllt sein:

- die Heizung muss sich im Sommerbetrieb befinden
- die Wohnungsbetriebsart muss im „Auto“-Betrieb sein und die Schaltuhr in der Economy-Phase (Nichtbelegungszeit).
- ein Referenzraum muss voreingestellt sein
- die Temperatur im Referenzraum muss mindestens 1K über dem Komfort-Heizsollwert liegen.
- die Aussentemperatur muss um einen voreingestellten Wert tiefer als die Temperatur des Referenzraums sein.
- die Aussentemperatur darf nicht unterhalb des voreingestellten Aussentemperatur-Grenzwertes liegen
- die Zeit bis zum nächsten regulären Einschalten der Lüftung (gemäss Schaltuhr / Ferienprogramm / Sondertag) muss kürzer sein als die eingestellte maximale Vorkühldauer.

Die Nachtkühlung wird beendet, falls eines der Freigabekriterien nicht mehr erfüllt ist, oder der Komfort-Heizsollwert erreicht wird.

Stufensollwert Nachtkühlung

Definieren Sie hier, auf welcher Stufe die Lüftungsanlage bei aktiver Nachtkühlung laufen soll.

🗝 *Hauptmenü > Lüftung > Nachtkühlung > Stufensollwert:*

Aus	Lüftung ausgeschaltet
Stufe 1	Lüftung läuft auf der Stufe 1 (Auslieferzustand).
Stufe 2	Lüftung läuft auf der Stufe 2.
Stufe 3	Lüftung läuft auf der Stufe 3.

Vorkühldauer maximal

Die Nachtkühlung ist nur während der eingestellten maximalen Vorkühldauer (0..2880 min) freigegeben. Mit der Einstellung „0 Min“ ist die Nachtkühlung ausgeschaltet.

🗝 *Hauptmenü > Lüftung > Nachtkühlung > Vorkühldauer max:*

Auslieferzustand	0 min

Lüftungs-Einstellungen

Zeitpunkt Ferienbetrieb

Ist die Wohnungszentrale im Ferienbetrieb (gem. Einstellungen im Menü Ferien / Sondertage), läuft auch die Lüftung nur reduziert.

Die Lüftung übernimmt vom Ferienprogramm die aktuelle Wohnungsbetriebsart und wählt anhand dieser die notwenige Lüftungsstufe.
Diese Lüftungsstufe wird täglich zur eingestellten Uhrzeit (00:00..24:00 Uhr) für die definierte Dauer in Betrieb genommen.

Auf dieser Bedienzeile wählen Sie die Uhrzeit für den Betrieb der Lüftung während der Ferien.

Für die Inbetriebnahme der Lüftung im Ferienbetrieb muss die „Stufenwahl“ (S. 49) auf „Auto“ stehen.

🗝 *Hauptmenü > Lüftung > Lüftungs-Einstellungen > Ferienbetrieb-Zeitp:*

Auslieferzustand	10:00 Uhr

Dauer Ferienbetrieb

Im Ferienbetrieb läuft die Lüftung täglich während der hier eingestellten Dauer (00.00...06.00 hh.mm).

🔑 *Hauptmenü > Lüftung > Lüftungs-Einstellungen > Ferienbetrieb-Dauer:*

Auslieferzustand	00.30 hh.mm.

Stosslüftungsdauer

Eine aktivierte Stosslüftung ist während der eingestellten Stosslüftungsdauer (0..60 min) aktiv. Nach Ablauf dieser Zeit schaltet die Lüftung wieder auf die Lüftungsstufe zurück, die ohne Stosslüftung notwendig ist.

🔑 *Hauptmenü > Lüftung > Lüftungs-Einstellungen > Stosslüftungsdauer:*

Auslieferzustand	30 min

Einfluss Fensterkontakte

Ist mindestens ein Fenster in einem der hier festgelegten Räume geöffnet, dann wird die Lüftungsstufe gemäss Einstellung (siehe „Stufenzuordnung zu Fensterzuständen“ S. 52) aktiviert.

🔑 *Hauptmenü > Lüftung > Lüftungs-Einstellungen > Einfl. Fensterkont:*

Auslieferzustand	--- (kein Einfluss Fensterkontakte)

Brauchwasser (nur QAX913)

Brauchwasserbetriebsart

Um die Brauchwasserbetriebsart zu wechseln, drücken Sie die **Brauchwasser**-Taste an der Wohnungszentrale. Im Brauchwasser-Pop-Up können Sie nun den gewünschten Brauchwasserbetrieb wählen:

Auto	Das Brauchwasser wird gemäss Brauchwasser-Schaltuhrprogramm oder Ferienprogramm auf den Normal-Sollwert, den Reduziert-Sollwert oder den Schutzbetrieb-Sollwert geheizt (Auslieferzustand).
Normal	Das Brauchwasser wird konstant auf den Normal-Sollwert geheizt.
Reduziert	Das Brauchwasser wird konstant auf den Reduziert-Sollwert geheizt.
Schutzbetrieb	Das Brauchwasser wird konstant auf den Frostschutz-Sollwert geheizt.

Sie können die Einstellung auch über das Menü vornehmen:

Hauptmenü > Brauchwasser > Betriebsart > Vorgabe:

Brauchwasser-Zwangsladung

Mit einem langen Druck auf die **Brauchwasser**-Taste an der Wohnungszentrale kann eine einmalige Brauchwasser-Zwangsladung auf den Normal-Sollwert ausgelöst werden. Während der aktiven Zwangsladung blinkt das Brauchwasser-Symbol in der Anzeige.

Die manuelle Brauchwasser-Zwangsladung lässt sich auch über die entsprechende Bedienzeile auslösen:

Hauptmenü > *Brauchwasser* > *Betriebsart* > *Zwangsladung man:*

Nein	Manuelle Zwangsladung nicht starten.
Ja	Manuelle Zwangsladung jetzt starten. Nach dem Start der Zwangsladung wird sofort wieder "Nein" angezeigt.

Brauchwasser-Betriebszustand

Sie können sich den aktuellen Brauchwasser-Betriebszustand anzeigen lassen (Auto, Normal, Reduziert, Schutzbetrieb).

Hauptmenü > *Brauchwasser* > *Betriebsart* > *Zustand:*

Grund für Brauchwasserbetrieb

Entspricht die aktuelle Brauchwasser-Betriebsart nicht Ihren Erwartungen, können Sie sich den Grund für die aktuelle Betriebsart anzeigen lassen.

Hauptmenü > *Brauchwasser* > *Betriebsart* > *Grund*

Mögliche Gründe für den aktuellen Betriebszustand sind:

- Inbetriebnahme
- Elektrobetrieb
- Zwangsladung
- Sperre Brauchwasserladung
- Legionellenprogramm
- Brauchwasser-Betriebsart (sofern nicht "Auto")
- Sondertag / Ferien / Abwesenheit
- Brauchwasser-Schaltuhr
- Sommerbetrieb

Brauchwasser-Betriebsart bei Abwesenheit

Die gewünschte Brauchwasser-Betriebsart bei Abwesenheit ist einstellbar.

🔑 *Hauptmenü* > *Brauchwasser* > *Betriebsart* > *Betriebsart Abw:*

---	Abwesenheit hat keinen Einfluss auf die Brauchwasser-Betriebsart (Auslieferzustand).
Normal	Das Brauchwasser wird bei Abwesenheit auf den Normal-Sollwert geheizt.
Reduziert	Das Brauchwasser wird bei Abwesenheit auf den Reduziert-Sollwert geheizt.
Schutzbetrieb	Das Brauchwasser wird bei Abwesenheit auf den Frostschutz-Sollwert geheizt.

Betriebsart via Kontakt

Sie können bestimmen, auf welche Brauchwasser-Betriebsart der Regler umschalten soll, wenn der externe Betriebsartkontakt geschlossen wird (z.B. Teleswitch für Fernbedienung via Telefon).

Die Betriebsartumschaltung über den externen Kontakt übersteuert alle weiteren Betriebsartvorgaben.

Die Eingangsfunktion "Betriebsartkontakt" muss bei der Inbetriebnahme entsprechend konfiguriert werden.
Für Heizung / Kühlung, Lüftung und Brauchwasser wird derselbe Betriebsartkontakt verwendet.

Hauptmenü > Brauchwasser > Betriebsart > Betriebsart Kontakt:

---	Der externe Betriebsartkontakt hat keinen Einfluss auf die Brauchwasser-Betriebsart (Auslieferzustand).
Normal	Das Brauchwasser wird auf den Normal-Sollwert geheizt, wenn der Kontakt geschlossen ist.
Reduziert	Das Brauchwasser wird auf den Reduziert-Sollwert geheizt, wenn der Kontakt geschlossen ist.
Schutzbetrieb	Das Brauchwasser wird auf den Frostschutz-Sollwert geheizt, wenn der Kontakt geschlossen ist.

Brauchwasser-Sollwert

Ist die Brauchwassertemperatur zu hoch oder zu tief, können Sie den Sollwert ändern.

Hauptmenü > Brauchwasser > Sollwerte > Normal-Sollwert:

Auslieferzustand	55 °C

Hauptmenü > Brauchwasser > Sollwerte > Reduziert-Sollw:

Auslieferzustand	40 °C

Brauchwasser-Schaltuhr

In der Brauchwasser-Betriebsart "Auto" regelt die Wohnungszentrale die Brauchwasserladung anhand des Brauchwasser-Schaltuhrprogramms.

Hauptmenü > Brauchwasser > Schaltuhr > Wochentag X:

Sie können nun für jeden Wochentag und einen Sondertag bis zu sechs Schaltpunkte einstellen. Zudem können Sie definieren, auf welchen Brauchwasser-Sollwert (Normal- oder Reduziert-Sollwert) zum jeweiligen Schaltpunkt umgeschaltet werden soll.

Die Schaltpunkte können erstellt, gelöscht, verändert oder auf einen anderen Wochentag kopiert werden. Die Einstellung erfolgt analog der Raumschaltuhr (siehe „Schaltuhr eines Raums einstellen“ S. 42).

Im Auslieferzustand sind die Schaltzeiten aller Wochentage auf 05:00 (Umschaltung auf Normal-Sollwert) und 22:00 (Umschaltung auf Reduziert-Sollwert) eingestellt.

Brauchwassertemperatur-Istwert

Lassen Sie sich den Brauchwassertemperatur-Istwert anzeigen.

Hauptmenü > Brauchwasser > Brauchwasserzustand > BW-Temp.-Istwert:

Brauchwassertemperatur-Sollwert

Der aktuelle Brauchwassertemperatur-Sollwert kann abgefragt werden.

Hauptmenü > Brauchwasser > Brauchwasserzustand > BW-Temp.-Sollwert:

Zustand von Ladepumpe und Elektroeinsatz

Lassen Sie sich die aktuellen Zustände der Ladepumpe und des Elektroeinsatzes anzeigen.

Hauptmenü > Brauchwasser > Brauchwasserzustand > Ladepumpe:

Hauptmenü > Brauchwasser > Brauchwasserzustand > Elektroeinsatz:

Anlagenbetrieb

Lassen Sie sich den aktuellen Zustand des Brauchwasser-Anlagebetriebs anzeigen (Aus / Bereit / Ladung).

Hauptmenü > Brauchwasser > Brauchwasserzustand > Anlagenbetrieb:

Grund

Lassen Sie sich den Grund für den momentanen Brauchwasser-Anlagenbetrieb anzeigen (Inbetriebnahme / Frost / Legionellenfunktion / Schaltuhr).

Hauptmenü > Brauchwasser > Brauchwasserzustand > Grund:

Ladedauerbegrenzung

Zeigt an, ob die Ladadauerbegrenzung momentan inaktiv oder aktiv ist. Die maximal erlaubte Ladedauer wurde bei der Inbetriebnahme der Anlage voreingestellt.

Hauptmenü > Brauchwasser > Brauchwasserzustand > Ladedauerbegrenz:

Umschaltung Elektroeinsatz

Stellen Sie ein, ob im Sommerbetrieb auf den Elektroeinsatz umgeschaltet werden soll.

Hauptmenü > Brauchwasser > Einstellungen > Umschaltung Elektro:

Ja	Sobald die Anlage in den Sommerbetrieb umschaltet (siehe „Sommerbeginn / Sommerende“ S. 35), erfolgt die Brauchwasserbereitung mittels Elektroeinsatz. Die Wärmeerzeugung kann dadurch im Sommer ausgeschaltet werden (Auslieferzustand).
Nein	Das Brauchwasser wird auch im Sommerbetrieb über den Wärmeerzeuger geladen. Die Wärmeerzeugung bleibt im Sommer in Betrieb (Notbetrieb).

Ist keine Ladepumpe definiert, ist der Elektroeinsatz immer freigegeben (keine Ladung über den Wärmeerzeuger).

Brauchwassertemperatur-Überwachung

Der Regler kann die Brauchwassertemperatur kontinuierlich überwachen. Überschreitet die Brauchwassertemperatur den "Max. Temp.-Alarm", oder unterschreitet sie den "Min. Temp.-Alarm", wird eine Fehlermeldung angezeigt.

Mit der Einstellung "----" ist die entsprechende Temperaturüberwachung ausgeschaltet.

Hauptmenü > Brauchwasser > Einstellungen > Max. Temp.-Alarm:

Auslieferzustand	---- (keine Temperaturüberwachung)

Hauptmenü > Brauchwasser > Einstellungen > Min. Temp.-Alarm:

Auslieferzustand	---- (keine Temperaturüberwachung)

Schaltgruppen (nur QAX913)

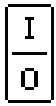
Schaltgruppenbedienung

Die Schaltgruppen 1 – 4 lassen sich über die vier **Universal**-Tasten-Paare auf der Wohnungszentrale bedienen.

Die Funktionen der Schaltgruppen (z.B. Licht ein- / ausschalten oder dimmen, Jalousien öffnen oder schliessen, Info-Seiten oder Szenen aufrufen) wurden bei der Inbetriebnahme festgelegt.

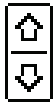
Die Schaltgruppen 5 – 8 verfügen nicht über Tasten für den Direktzugriff. Das manuelle Auslösen dieser Schaltgruppenfunktionen ist nur über die entsprechenden Bedienzeilen an der Wohnungszentrale möglich.

Die eingestellte Funktion der Doppeltasten wird in der Anzeige als Symbol angezeigt.



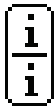
Schaltgruppenfunktion **Schalten**
Durch Drücken der oberen oder unteren Taste wird das Licht ein-, bzw. ausgeschaltet.

Schaltgruppenfunktion **Dimmen**
Durch kurzes Drücken der oberen oder unteren Taste kann das Licht ein- bzw. ausgeschaltet werden. Durch langes Drücken (> 0.4 s) der oberen oder unteren Taste wird das Licht heller oder dunkler.



Schaltgruppenfunktion **Jalousie**
Kurzes Drücken der Tasten bewirkt eine schrittweise Verstellung. Langes Drücken (> 0.4 s) bewirkt, dass die Jalousien komplett geöffnet oder geschlossen werden.

Schaltgruppenfunktion **Szene**
Kurzes Drücken der Tasten (< 0.4 s) bewirkt, dass alle Aktoren auf den Zustand gestellt werden, der unter der entsprechenden Szene (A oder B) eingestellt ist.
Die obere Taste steht für Szene A, die untere für Szene B.
Durch langes Drücken (> 3 s) werden die aktuellen Zustände der Aktoren unter der entsprechenden Szene (A oder B) abgespeichert. Das Speichern wird mit einem kurzen Signalton bestätigt.



Schaltgruppenfunktion **Info**
Durch Drücken der oberen oder unteren Taste wird die der Taste zugeordnete Info-Seite aufgerufen.

Die Schaltgruppen lassen sich zudem über die Bedienzeilen auslösen.

Eine für **Schalten, Dimmen oder Jalousie** konfigurierte Schaltgruppe bedienen Sie unter:

Hauptmenü > Schaltgruppen > Schaltgruppe X > Auslösen:

Eine als **Szene** definierte Schaltgruppe bedienen Sie unter:

Hauptmenü > Schaltgruppen > Schaltgruppe X > Szene A oder B > Szene auslösen:

Die Textanzeigen für die Szenen A und B können den eigenen Wünschen entsprechend angepasst werden (siehe „Szenen erstellen“ S. 64).

Szenen

Die **Universal**-Tasten der Wohnungszentrale (Schaltgruppen 1 – 4) können bei der Inbetriebnahme für das Auslösen von Szenen programmiert werden (das Szenen-Symbol erscheint in der Anzeige der Tastenbelegung).

Über Szenen lässt sich ein bestimmter Zustand aller beteiligten Aktoren abspeichern und bei Bedarf wieder abrufen, so z.B. die verschieden gedimmten Lichter und die Jalousiestellungen, die Sie für einen bestimmten Anlass / zu einem bestimmten Zeitpunkt als angenehm empfinden.

Abhängig vom verwendeten Jalousieaktortyp, können in Szenen teilweise nur die beiden Jalousiezustände vollständig geöffnet oder vollständig geschlossen gespeichert und wieder abgerufen werden.

Szenen erstellen

Für die Schaltgruppen kann jeweils eine Szene A und B erstellt werden. Geben Sie an der Wohnungszentrale den gewünschten Szenen-Namen ein:

Hauptmenü > Schaltgruppen > Schaltgruppe X > Szene X > Szene X:

Bringen Sie danach alle Aktoren über deren lokale Bedienung in die gewünschte Stellung.

Anschliessend speichern Sie die Szene durch einen Tastendruck von mindestens 3 Sekunden auf die entsprechende **Szenen**-Taste (Universaltaste). Das Speichern wird durch die Wohnungszentrale mit einem kurzen Signalton bestätigt.

Die abgespeicherten Szenen lösen Sie mit einem kurzen Tastendruck auf die entsprechende **Szenen**-Taste aus.

Die Szenen lassen sich auch über Bedienparameter speichern und wieder abrufen:

Hauptmenü > Schaltgruppen > Schaltgruppe X > Szene X > Szene auslösen:

Schaltgruppen über ein Ereignis auslösen

Die Funktion einer Schaltgruppe kann nebst der manuellen Auslösung über ein oder mehrere Ereignisse automatisch ausgelöst werden.

Stellen Sie das Ereignis / oder die Ereignisse ein, das / die eine Schaltgruppe auslöst, die für **Schalten oder Dimmen** konfiguriert wurde:

Hauptmenü > Schaltgruppen > Schaltgruppe X > Ereignisse EIN-Bef:

Hauptmenü > Schaltgruppen > Schaltgruppe X > Ereignisse AUS-Bef:

Stellen Sie das Ereignis / oder die Ereignisse ein, das / die eine Schaltgruppe auslöst, die für **Jalousie** konfiguriert wurde:

Hauptmenü > Schaltgruppen > Schaltgruppe X > Ereignisse AUF-Bef:

Hauptmenü > Schaltgruppen > Schaltgruppe X > Ereignisse AB-Bef:

Stellen Sie das Ereignis / oder die Ereignisse ein, das / die eine Schaltgruppe auslöst, die für **Szene** konfiguriert wurde:

Hauptmenü > Schaltgruppen > Schaltgruppe X > Szene A oder B > Ereignisse Szene:

Abwesenheit Ein	Befehl ausführen beim Wechsel von "Abwesenheit" AUS auf "Abwesenheit" EIN (= gehen).
Abwesenheit Aus	Befehl ausführen beim Wechsel von "Abwesenheit" EIN auf "Abwesenheit" AUS (= kommen).
Dämmer'schalter Dunkel	Befehl ausführen beim Wechsel des Dämmerungsschalters von HELL auf DUNKEL.
Dämmer'schalter Hell	Befehl ausführen beim Wechsel des Dämmerungsschalters von DUNKEL auf HELL.
Dämmer'schalter Dunkel + Abwesend	Befehl ausführen beim Wechsel des Dämmerungsschalters von HELL auf DUNKEL und "Abwesenheit" ist EIN oder beim Wechsel von "Abwesenheit" AUS auf "Abwesenheit" EIN und Dämmerungsschalter meldet DUNKEL.
Dämmer'schalter Hell + Abwesend	Befehl ausführen beim Wechsel des Dämmerungsschalters von DUNKEL auf HELL und "Abwesenheit" ist EIN.
Rauch	Befehl ausführen, sobald ein Rauchmelder Rauch detektiert hat.
Fenster-/ Türüberwachung	Befehl ausführen, sobald die Fenster- / Türüberwachung angesprochen hat (siehe S. 70).
Wasserleck	Befehl ausführen, sobald ein Wasserleck detektiert wird.
Gasleck	Befehl ausführen, sobald ein Gasleck detektiert wird.
CO Alarm	Befehl ausführen, sobald ein CO Alarm detektiert wird.

Panik	Befehl ausführen, sobald ein Störungseingang mit der Funktion Panik angesprochen hat.
Notfall	Befehl ausführen, sobald ein Störungseingang mit der Funktion Notfall angesprochen hat.
Störung X (1 – 3)	Befehl ausführen, sobald ein Störungseingang mit der Funktion Störung X (1 – 3) ein Ereignis detektiert (Kontakt ungleich Ruhestellung).

Schaltgruppen via Handsender auslösen

Über eine Taste am Handsender AKF914/C01 kann eine Schaltgruppenfunktion ausgelöst werden (z.B. Licht ein- / ausschalten, Jalousien öffnen oder schliessen oder Szenen aufrufen). Einer Taste kann dabei nur eine Schaltgruppenfunktion (z.B. Licht Ein) zugeordnet werden.

⚠ Dimmen von Licht und Einzelschrittverstellung von Jalousien sind mit dem Handsender nicht möglich.

Schaltuhr für Schaltgruppe

Die Steuerung der einzelnen Schaltgruppen erfolgt manuell oder anhand der zugehörigen Schaltuhr. Je Schaltgruppe stehen sieben Wochentage und ein Sondertag mit jeweils bis zu acht Schaltpunkten zur Verfügung.

Hauptmenü > *Schaltgruppen* > *Schaltgruppe X* > *Schaltuhr* >…

ℹ Die Einstellung der Schaltuhr erfolgt analog derjenigen der Raumschaltuhr (siehe „Schaltuhr eines Raums einstellen“ S. 42).

Schaltuhrfreigabe

Definieren Sie für jede Schaltgruppe, ob die Schaltuhr immer oder nur bei Abwesenheit freigegeben werden soll.

Hauptmenü > *Schaltgruppen* > *Schaltgruppe X* > *Schaltuhrfreigabe:*

Immer	Die Schaltuhr der Schaltgruppe wird immer berücksichtigt (Auslieferzustand).
Bei Abwesenheit	Die Schaltuhr der Schaltgruppe wird nur bei Abwesenheit berücksichtigt.

ℹ Mit der Einstellung "Bei Abwesenheit" kann verhindert werden, dass Sie – währenddem Sie zum Beispiel auf dem Gartensitzplatz oder Balkon sitzen – durch über die Schaltuhr automatisch schliessende Jalousien ausgesperrt werden.

Anwesenheitssimulation (nur QAX913)

Schaltuhr Anwesenheitssimulation

Bei Abwesenheit (aktivierte Abwesenheitsfunktion) können Sie über eine spezielle Schaltuhr (SU) die Schaltgruppen so steuern, dass eine Anwesenheit simuliert wird. Während der aktiven Anwesenheitssimulation werden die Schaltgruppen - abhängig von der gewählten Funktion (Zufällig / Dauernd Ein) - ein- und ausgeschaltet.

Diese Funktion steht nur bei Schaltgruppen mit der Funktion **Schalten** oder **Dimmen** zur Verfügung.

Das Schaltuhrprogramm definiert die Zeiträume, in denen die Anwesenheitssimulation wirksam ist. Es stehen sieben Wochentage und ein Sondertag mit jeweils bis zu sechs Schaltpunkten pro Tag zur Verfügung.

Hauptmenü > *Schaltgruppen* > *S'uhr Anwesenheitssimulation* >…

Im Auslieferzustand sind die Schaltzeiten aller Wochentage auf 06:00 (Beginn Anwesenheitssimulation) und 08:00 (Ende Anwesenheitssimulation), sowie auf 17:00 (Beginn Anwesenheitssimulation) und 23:00 (Ende Anwesenheitssimulation) eingestellt.

Definieren sie mit Hilfe des Sondertags, ob und in welchen Zeiträumen Sie während Ferien und Sondertagen eine Anwesenheitssimulation wünschen.

Die definierten Zeiträume gelten gemeinsam für alle Schaltgruppen.

Aktivierung Anwesenheitssimulation

Die Wirkung der Anwesenheitssimulation (Freigabe und Funktion) kann für jede Schaltgruppe einzeln eingestellt werden.

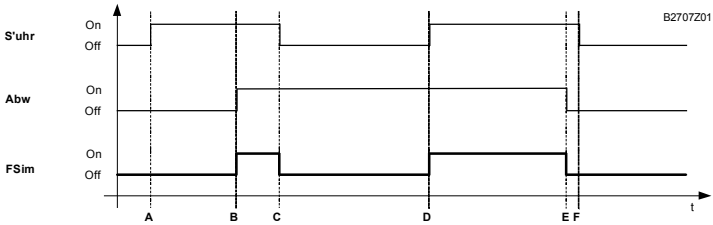
Freigabe

Die “Freigabe” erlaubt das Steuern von Schaltgruppen in Abhängigkeit einer Schaltuhr oder der Kombination von Schaltuhr und Dämmerungsschalter.

Hauptmenü > *Schaltgruppen* > *Schaltgruppe X*
> *Anwesenheitssimulation* > *Freigabe:*

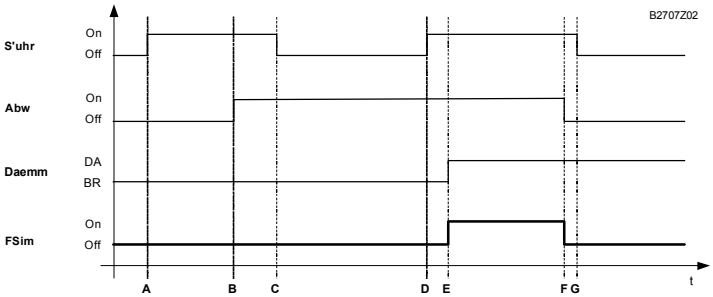
---	Inaktiv – keine Anwesenheitssimulation auf dieser Schaltgruppe (Auslieferzustand)
Mit S'uhr (Schaltuhr)	Anwesenheitssimulation freigegeben gemäss "S’uhr Anwesenheitssimulation"
Mit S'uhr + Dämmer'-schalter (Schaltuhr) + Dämmerungsschalter (Dä)	Anwesenheitssimulation freigegeben gemäss "S’uhr Anwesenheitssimulation" und der Dämmerungsschalter meldet DUNKEL

Beispiel für Freigabe gemäss Schaltuhr:



S'uhr	Schaltuhrprogramm Anwesenheitssimulation (Ein, Aus)
Abw	Abwesenheit (Ein, Aus)
FSim	Freigabe der Simulation (Ein, Aus)
t	Zeit

Beispiel für Freigabe gemäss Schaltuhr und Dämmerungsschalter:



S'uhr	Schaltuhrprogramm Anwesenheitssimulation (Ein, Aus)
Abw	Abwesenheit (Ein, Aus)
Daemm	Dämmerung (DA = dunkel, BR = hell)
FSim	Freigabe der Simulation (Ein, Aus)
t	Zeit

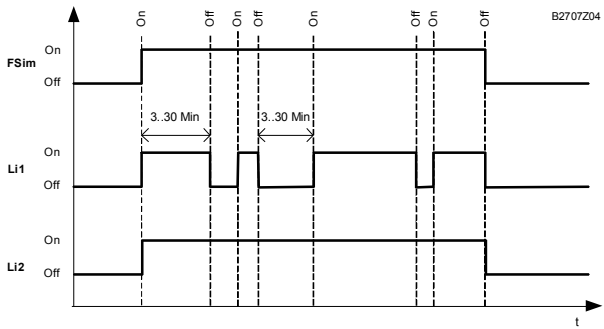
Funktion

Die Einstellung “Funktion” ermöglicht das Steuern von Schaltgruppen mittels Zufallsgenerator oder das konstante Einschalten einer Schaltgruppe. Die Einstellung wirkt nur, wenn die Anwesenheitssimulation der entsprechenden Schaltgruppe - wie oben beschrieben - freigegeben ist.

Hauptmenü > *Schaltgruppen* > *Schaltgruppe X* > *Anwesenheitssimulation* > *Funktion:*

Zufällig	Die Aktoren der Schaltgruppen werden innerhalb der freigegebenen Zeit in zufälligen zeitlichen Abständen zwischen 3 und 30 Minuten ein- bzw. ausgeschaltet. Das erste Einschalten jeder Schaltgruppe erfolgt ebenfalls nach Zufall. Die Schaltpunkte der einzelnen Schaltgruppen sind unterschiedlich (Auslieferzustand)
Dauernd Ein	Die Schaltgruppe ist konstant eingeschaltet. Damit kann sichergestellt werden, dass während der Anwesenheitssimulation immer mindestens ein Licht brennt.

Die Einstellungen „Freigabe“ und „Funktion“ treten in Kraft, sobald die Wohnungszentrale mittels Abwesenheits- / Überwachungs-Taste auf „Abwesend“ gestellt wird:



FSim Freigabe der Simulation (Ein, Aus)
Li1 Licht (Ein, Aus) mit Funktion „Zufällig“
Li2 Licht (Ein, Aus) mit Funktion „Dauernd Ein“
t Zeit

Die Anwesenheitssimulation wird beendet, wenn die Wohnungszentrale wieder auf „Anwesend“ gestellt wird.

Überwachung (nur QAX913)

Überwachungsverzögerung

Damit beim Aktivieren der Überwachung und gleichzeitig geöffnetem Fenster / geöffneter Türe nicht sofort eine entsprechende Meldung erzeugt wird, kann eine Überwachungsverzögerung eingestellt werden.

Sind beim Aktivieren der Überwachung noch überwachte Fenster geöffnet, ertönt ein konstanter Signalton. Über die Info-Seite Fenster / Türen ist ersichtlich, in welchen Räumen noch Fenster und welche Türen noch geöffnet sind.

Allenfalls geöffnete Fenster und Türen können nun noch geschlossen werden.

Sobald das letzte überwachte Fenster geschlossen wurde, wechselt der konstante Signalton auf einen Piepston, dessen Piepsfrequenz sich in den letzten 15 Sekunden der Überwachungsverzögerung verdoppelt. Die noch verbleibende Überwachungsverzögerungszeit wird zusätzlich an der Wohnungszentrale angezeigt.

Die gewünschte Verzögerungszeit (00.00..59.55 m.s, "---" unendlich) lässt sich unter folgendem Pfad einstellen und gilt für alle Fenster und Türen:

🔑 *Hauptmenü > Überwachung > Überwach'verzög:*

Auslieferzustand	05.00 m.s

Ist die Überwachungsverzögerungszeit auf "---" (unendlich) eingestellt, wird die Überwachung mit dem Schliessen der ersten Türe aktiviert. Siehe „Überwachungsfreigabe“ S. 70.

Die Lautstärke des Signaltones / Piepstones während der Überwachungsverzögerung lässt sich wunschgemäss einstellen (0..100 %). Während der Lautstärkeneinstellung ertönt ein Dauerton in der entsprechenden Lautstärke.

🔑 *Hauptmenü > Überwachung > Lautstärke Ü'wa'verz:*

Auslieferzustand	15 %

Durch Einstellen von 0 % wird der Signalton / Piepston während der Überwachungsverzögerung deaktiviert.

Umschaltung Abwesenheit

Legen Sie fest, ob bei der Aktivierung der Überwachung gleichzeitig auch die Abwesenheitsfunktion aktiviert werden soll.

🔑 *Hauptmenü > Überwachung > Umschalten Abw'heit:*

Nein	Das Aktivieren bzw. Deaktivieren der Überwachung hat keinen Einfluss auf die Abwesenheit
Ja	Das Aktivieren bzw. Deaktivieren der Überwachung hat gleichzeitig Einfluss auf die Abwesenheit (Auslieferzustand): • Das Einstellen der Überwachung auf "Alles überwacht" startet die Abwesenheitsfunktion (Abwesend). • Das Einstellen der Überwachung auf "Teilüberwacht" oder "Inaktiv" beendet die Abwesenheitsfunktion (Anwesend).

Überwachungsfreigabe

Weisen Sie die Wohnungszentrale an, welche Fenster und Türen bei "Teilüberwacht" und / oder bei "Alles überwacht" überwacht werden sollen.

Mit „Teilüberwacht“ und „Alles überwacht“ stehen dabei zwei unterschiedliche Überwachungsmuster zur Verfügung, z.B. für kurze Abwesenheiten, bei welcher Sie gewisse Fenster zum Lüften offen lassen und daher aus der Überwachung ausschliessen wollen, und für längere Abwesenheiten (z.B. Ferien), bei welcher alle Fenster überwacht werden sollen.

Fenster

In einer Optionsliste sind alle vorhandenen Räume aufgelistet. Die Räume, deren Fenster zu überwachen sind, können angekreuzt werden.

Wird ein überwachtes Fenster geöffnet, erscheint die Störungsmeldung „Fenster offen“. Zusätzlich zur Störungsmeldung können der Summer, der Meldeausgang und eine Schaltgruppenfunktion aktiviert werden.

ℹ Die Störungsmeldung "Fenster offen" bleibt bis zum nächsten Verstellen der Überwachung aktiv, auch wenn alle überwachten Fenster geschlossen werden.

🔑 *Hauptmenü > Überwachung > Fenster > Freig. "Teilüberw":*

🔑 *Hauptmenü > Überwachung > Fenster > Freig. "Alles überw":*

Auslieferzustand	---- (kein Raum selektiert)

Türen

Es lassen sich bis zu zwei Türen überwachen. Die zu überwachenden Türen können in der Optionsliste angekreuzt werden.

🔑 *Hauptmenü > Überwachung > Türen > Freig. "Teilüberw"":*

🔑 *Hauptmenü > Überwachung > Türen > Freig. "Alles überw"":*

Auslieferzustand	---- (keine Türe selektiert)

Meldeverzögerungszeit Türen

Wird eine überwachte Tür geöffnet, erscheint erst nach Ablauf der Meldeverzögerungszeit die Störungsmeldung „Türe offen“.
Zusätzlich zur Störungsmeldung können der Summer, der Meldeausgang und eine Schaltgruppenfunktion aktiviert werden.

Die Störungsmeldung "Türe offen" bleibt bis zum nächsten Verstellen der Überwachung aktiv, auch wenn alle überwachten Türen geschlossen werden.

Die Dauer der Meldeverzögerungszeit ist einstellbar (00.00..59.55 m.s):

🔑 *Hauptmenü > Überwachung > Türen > Meldeverzögerung:*

Auslieferzustand	05.00 m.s

Um die Störungsmeldung "Türe offen" und den eigentlichen Alarmton zu vermeiden, muss die Überwachung deaktiviert werden, bevor diese Meldeverzögerungszeit abgelaufen ist. Stellen Sie die Meldeverzögerungszeit deshalb so ein, dass Sie beim Nachhausekommen genügend Zeit haben, um zur Wohnungszentrale zu gehen und die Überwachung zu deaktivieren.

Wird eine überwachte Tür geöffnet ertönt ein Piepston, dessen Piepsfrequenz sich in den letzten 15 Sekunden der Meldeverzögerungszeit verdoppelt.

Die Lautstärke des Piepstons ist einstellbar (0..100 %), resp. wird mit der Einstellung 0 % deaktiviert.
Während der Lautstärkeneinstellung ertönt ein Dauerton in der entsprechenden Lautstärke.

🔑 *Hauptmenü > Überwachung > Türen > Lautstärke Meld'verz:*

Auslieferzustand	15 %

Falls beim Summer oder bei den Meldeausgängen das Ereignis "Fenster- / Türüberwachung" aktiviert ist (siehe nachfolgender Parameter), ertönt nach Ablauf der Meldeverzögerungszeit der eigentliche Alarmton an der Wohnungszentrale und / oder ein entsprechender Meldeausgang wird aktiviert, z. B. Sirene.

Ereignisse Summer und Meldeausgang

Legen Sie fest, bei welchem Ereignis der Summer und / oder der Meldeausgang aktiviert werden sollen (Rauch, Fenster- / Türüberwachung, Wasserleck, Gasleck, CO Alarm, Panik, Notfall oder Störung 1 – 3).
Es können mehrere Ereignisse gleichzeitig ausgewählt werden.

- *Hauptmenü* > *Überwachung* > *Signalisation* > *Ereignisse Summer:*
- *Hauptmenü* > *Überwachung* > *Signalisation* > *Meldeausgang X* > *Ereignisse:*

Auslieferzustand	☒ Rauch ☒ Fenster- / Türüberwachung

Zum Schliessen des Wasserabsperrventils im Falle eines Wasserlecks und zum Schliessen des Gasabsperrventils im Falle eines Gaslecks stehen je ein separater Ausgang zur Verfügung.

Signaldauer Summer und Meldeausgang

Die Signaldauer für den Summer und die Meldeausgänge lässt sich festlegen (1..60 Minuten, "--- " unbegrenzt). Nach Ablauf der eingestellten Zeit verstummt der Summer wieder und das Relais des Meldeausgangs fällt wieder ab – selbst wenn das auslösende Ereignis noch immer ansteht.

- *Hauptmenü* > *Überwachung* > *Signalisation* > *Summer* > *Signaldauer:*
- *Hauptmenü* > *Überwachung* > *Signalisation* > *Meldeausgang X* > *Signaldauer:*

Auslieferzustand	3 Minuten

Sobald an der Wohnungszentrale eine Taste gedrückt wird, wird der Summer und die Meldeausgänge sofort wieder deaktiviert sofern die Signaldauer nicht auf unbegrenzt "---" gestellt ist.

Ist die Signaldauer des Summers oder eines Meldeausgangs auf unbegrenzt "--- " gesetzt, muss die entsprechende Störung quittiert werden, ehe der Signalton verstummt oder das Relais abfällt.

Bei einem Gas- oder Wasseralarm bleibt der gleichnamige Meldeausgang so lange geschlossen, bis der Alarm quittiert wird (Siehe „Störungsquittierung“ S. 79).

Überwachungsbestätigung Summer und Meldeausgang

Legen Sie fest, ob der Summer oder ein Meldeausgang für eine kurze Zeit (Impuls) aktiviert werden sollen, wenn die Überwachung aktiviert wird.

- *Hauptmenü* > *Überwachung* > *Signalisation* > *Summer* > *Überwach'bestätig:*

🔑 *Hauptmenü > Überwachung > Signalisation > Meldeausgang X > Überwach'bestätig:*

Nein	Keine Überwachungsbestätigung (Auslieferzustand)
Ja	Überwachungsbestätigung wird ausgegeben.

⚠ Bitte beachten Sie, dass auch ein kurzes Aktivieren einer Aussensirene (bis 120 dBA) von Ihren Nachbarn als sehr störend empfunden werden kann.

Verbrauchsdaten

Anzeige der aktuellen Zählerstände

Die aktuellen Zählerstände lassen sich über das Menü "Verbrauchsdaten" und über entsprechende Infoseiten (sofern konfiguriert) je Zähler abfragen. Bei kombinierten Wärme- / Kältezählern werden je ein Zählerstand für den gemessenen Wärme- und Kälteverbrauch angezeigt.

ℹ Die Zählerstände werden durch die Wohnungszentrale alle 4 Stunden einmal aktualisiert. Die angezeigten Werte an der Wohnungszentrale können daher von den am Zähler angezeigten Werten leicht abweichen.
Durch einen Funkverbindungstest am Verbrauchsdaten-Interface WRI982 kann das Auslesen der Zählerstände durch die Wohnungszentrale ausserhalb des 4 Stundenzyklus ausgelöst werden (siehe S. 103).

Zählerstand aktuell

Zeigt den aktuellen Zählerstand an.

Hauptmenü > Verbrauchsdaten > … > Stand aktuell:

Zählerstand Wärme aktuell

Zeigt den aktuellen Zählerstand des Wärmeverbrauchs eines kombinierten Wärme- / Kältezählers an.

Hauptmenü > Verbrauchsdaten > … > Stand Wärme aktuell:

Zählerstand Kälte aktuell

Zeigt den aktuellen Zählerstand des Kälteverbrauchs eines kombinierten Wärme- / Kältezählers an.

Hauptmenü > Verbrauchsdaten > … > Stand Kälte aktuell:

Anzeige der Stichtagswerte

Zum eingestellten Stichtag werden die aktuellen Zählerstände zusammen mit dem Datum als Stichtagswerte pro Zähler abgespeichert. Bei kombinierten Wärme- / Kältezähler werden je ein Stichtagswert für die Wärme und die Kälte angezeigt.

Die Stichtagswerte, welche in den Zählern oder im Verbrauchsdaten-Interface gebildet werden, werden durch die Wohnungszentrale einmal pro Tag aktualisiert. Nach Erreichen des Stichtags kann es in diesen Fällen bis zu 2 Tage dauern, bis an der Wohnungszentrale die neuen Stichtagswerte angezeigt werden.
Steht noch kein Stichtagswert zur Verfügung wird "---" angezeigt.

Stichtag

Zeigt den letzen Stichtagswert (= Zählerstand am Stichtag) und das letzte Stichtagsdatum an.

Hauptmenü > *Verbrauchsdaten* > … > *Stichtag* > *Stichtagswert:*

Hauptmenü > *Verbrauchsdaten* > … > *Stichtag* > *Stichtagsdatum:*

Hauptmenü > *Verbrauchsdaten* > … > *Stichtag* > *Stichtagsjahr:*

Stichtag Wärme

Zeigt den letzen Stichtagswert (= Kumulierter Wärmeverbrauch am Stichtag) und das letzte Stichtagsdatum eines kombinierten Wärme- / Kältezählers an.

Hauptmenü > *Verbrauchsdaten* > … > *Stichtag Wärme* > *Stichtagswert:*

Hauptmenü > *Verbrauchsdaten* > … > *Stichtag Wärme* > *Stichtagsdatum:*

Hauptmenü > *Verbrauchsdaten* > … > *Stichtag Wärme* > *Stichtagsjahr:*

Stichtag Kälte

Zeigt den letzen Stichtagswert (= Kumulierter Kälteverbrauch am Stichtag) und das letzte Stichtagsdatum eines kombinierten Wärme- / Kältezählers an.

Hauptmenü > *Verbrauchsdaten* > … > *Stichtag Kälte* > *Stichtagswert:*

Hauptmenü > *Verbrauchsdaten* > … > *Stichtag Kälte* > *Stichtagsdatum:*

Hauptmenü > *Verbrauchsdaten* > … > *Stichtag Kälte* > *Stichtagsjahr:*

Anzeige der Monatswerte

Die aktuellen Zählerstände werden jeweils am Monatsende als Monatswerte pro Zähler abgespeichert. An der Wohnungszentrale können jeweils die letzten 15 Monatswerte abgefragt werden. Bei kombinierten Wärme- / Kältezähler werden je 15 Monatswerte für die Wärme und die Kälte angezeigt.

Die Monatswerte, welche in den Zählern oder im Verbrauchsdateninterface gebildet werden, werden durch die Wohnungszentral einmal pro Tag aktualisiert. Es kann bis zum 3. Tag des neuen Monates dauern, bis an der Wohnungszentrale die Werte des Vormonates angezeigt werden.
Stehen noch keine Monatswerte zur Verfügung wird "---" angezeigt.

Monatswerte

Zeigt die letzen 15 Monatswerte (= Zählerstand am Monatsende) und den entsprechenden Monat an.

Hauptmenü > Verbrauchsdaten > … > Monatswerte > [Ausles. X] Stand:

Hauptmenü > Verbrauchsdaten > … > Monatswerte > [Ausles. X] Datum:

Monatswerte Wärme

Zeigt die letzen 15 Monatswerte (= kumulierter Wärmeverbrauch am Monatsende) und den entsprechenden Monat eines kombinierten Wärme- / Kältezählers an.

Hauptmenü > Verbrauchsdaten > … > Monatswerte Wärme > [Ausles. X] Stand:

Hauptmenü > Verbrauchsdaten > … > Monatswerte Wärme > [Ausles. X] Datum:

Monatswerte Kälte

Zeigt die letzen 15 Monatswerte (= kumulierter Kälteverbrauch am Monatsende) und den entsprechenden Monat eines kombinierten Wärme- / Kältezählers an.

Hauptmenü > Verbrauchsdaten > … > Monatswerte Kälte > [Ausles. X] Stand:

Hauptmenü > Verbrauchsdaten > … > Monatswerte Kälte > [Ausles. X] Datum:

Kalender

Ferienperiode / Sondertage einstellen

Sind Sie einen oder mehrere Tage abwesend, bzw. ist Ihr Benutzerverhalten an gewissen Tagen unterschiedlich (z.B. Feiertage), können Sie dafür eine Ferienperiode oder einen Sondertag definieren. Für jeden der 16 möglichen Einträge können Beginn, Ende und der Anlass (Ferien oder Sondertag) eingegeben werden.

Dabei können Sie definieren, ob der Anlass jedes Jahr wiederholt wird (* bei der Jahresangabe), oder ob er nach einmaligem Ablauf gelöscht werden soll (Eingabe inkl. Jahresangabe).

Jeder Eintrag lässt sich einzeln löschen.

Hauptmenü > Ferien / Sondertage > Kalender > Eintrag X:

Während Ferienperioden gelten die eingestellte Ferien-Wohnungsbetriebsart und die Ferien-Brauchwasser-Betriebsart.

Die Beschreibung zur Einstellung der gewünschten Wohnungsbetriebsart und Brauchwasser-Betriebsart bei Ferien finden Sie unter „Ferienbetriebsart“ auf S. 77.

Während Sondertagen wird das Schaltuhrprogramm "Sondertag" der jeweiligen Räume, der Lüftung und des Brauchwassers verwendet.

Die Sondertage bei Raum-, Lüftungs- und Brauchwasser-Schaltuhren können z.B. zum Programmieren von Feiertagen, die auf einen Werktag (Mo…Fr) fallen, verwendet werden.
An diesen Tagen wünschen Sie wahrscheinlich ein ähnliches Temperaturprofil wie an einem Sonntag.
Mit dem Sondertag der Schaltgruppen-Schaltuhren kann festgelegt werden, welche Funktionen während Sondertagen und während der Ferien ausgelöst werden sollen.

Hauptmenü > Räume > Raum X > Raum-Schaltuhr > Sondertag:

Hauptmenü > Brauchwasser > Schaltuhr > Sondertag:

Hauptmenü > Lüftung > Lüftungs-Schaltuhr > Sondertag:

Hauptmenü > Schaltgruppen > S'uhr Anwesenheitssimulation > Sondertag:

Hauptmenü > Schaltgruppen > Schaltgruppe X > Schaltuhr > Sondertag:

Sollen während der Ferienperiode / Sondertage die Überwachungsfunktionen, Anwesenheitssimulation usw. zur Verfügung stehen, muss gleichzeitig die Abwesenheitsfunktion aktiviert sein (siehe nachfolgendes Kapitel).

Ferien und Abwesenheit gleichzeitig

Das Ferienprogramm wirkt sich auf die Raum-, Lüftungs- und Brauchwasser-Betriebsart aus. Drücken Sie zusätzlich die **Abwesenheits- / Überwachungs-Taste**, wenn Sie gleichzeitig zum Ferienprogramm auch noch die Abwesenheitsfunktionen nutzen wollen (Anwesenheitssimulation, Überwachungsfunktion usw.).

Bei gleichzeitig aktivierter Ferien- und Abwesenheitsfunktion regelt die Wohnungszentrale die Raumtemperatur, die Lüftung und das Brauchwasser gemäss der Ferienbetriebsart.

Nach Ablauf der Ferien / des Sondertags schaltet die Raum-, die Lüftungs- und die Brauchwasser-Betriebsart von "Ferien" auf "Abwesenheit".

Nach der Rückkehr aus den Ferien muss die Abwesenheitsfunktion durch erneutes Drücken auf die **Abwesenheits- / Überwachungs-Taste** wieder deaktiviert werden.

Stellen Sie das Betriebsniveau bei Abwesenheit nicht zu tief ein ("Prekomfort" oder "kein Einfluss"), damit der Komfort-Sollwert bei Anwesenheit schnell wieder erreicht wird. Träge Heizsysteme (z.B. Bodenheizung) benötigen für das Wiederaufheizen längere Zeit.

Ferienbetriebsart

Ferien-Wohnungsbetriebsart

Bestimmen Sie die gewünschte Betriebsart der Wohnung während der Ferien. Die Ferien-Wohnungsbetriebsart gilt für die Heizung / Kühlung und für die Lüftung.

Für die Kühlungsfreigabe im Ferienbetrieb darf die „Freigabe Klimagerät ab“ (siehe S. 40) nicht unterhalb der jeweiligen Raumbetriebsart liegen.

Hauptmenü > Ferien / Sondertage > Ferien-W'betr'art:

Economy ☾	Die Heizung / Kühlung und Lüftung regeln während den Ferien auf die jeweiligen Economy-Sollwerte (Richwert).
Schutzbetrieb ⌂	Die Heizung / Kühlung und Lüftung regeln während den Ferien auf die jeweiligen Schutzbetrieb-Sollwerte.

Ferien-Brauchwasserbetriebsart (nur QAX913)

Bestimmen Sie die gewünschte Brauchwasserbetriebsart während den Ferien oder während eines Sondertags.

Hauptmenü > Ferien / Sondertage > Ferien-BW-Betr.:

---	Ferien und Sondertage haben keinen Einfluss auf die Brauchwasser-Betriebsart.
Normal	Das Brauchwasser wird während Ferien und Sondertagen auf den Normal-Sollwert geheizt.
Reduziert	Das Brauchwasser wird während Ferien und Sondertagen auf den Reduziert-Sollwert geheizt.
Schutzbetrieb	Das Brauchwasser wird während Ferien und Sondertagen auf den Frostschutz-Sollwert geheizt (Richtwert).

Zeiteinstellungen

Datum / Uhrzeit

Die Einstellung von Datum und Uhrzeit können Sie unter folgenden Pfaden vornehmen:

Hauptmenü > Zeit / Datum > Zeit:

Hauptmenü > Zeit / Datum > Datum:

Hauptmenü > Zeit / Datum > Jahr:

Störungen

Fehler- / Störungsmeldungen

Bis zu zehn aktuelle Störungsmeldungen werden in der Wohnungszentrale nach Priorität gespeichert und lassen sich abrufen. Die tiefste Störungsmeldungsnummer ist die Störung mit höchster Priorität. Bei gleicher Priorität werden die Störungen chronologisch geordnet.

Berücksichtigt werden sowohl die internen Störungen der Wohnungszentrale, als auch die Störungen der anderen Geräte im System.

Jedes Gerät schickt nur seine schwerste Störung an die Wohnungszentrale. Sobald die Ursache für diese Störung beseitigt wurde, erfolgt die Meldung der nächsten Störung.

Die erfassten Störungen werden in die "aktuelle Störungsliste" geschrieben.

Hauptmenü > Störungen > Störungen aktuell > Störung X:

Zu jeder Störungsmeldung erfolgt die Anzeige einer Störungsnummer und eines Störungstextes.

Die Störungen lassen sich beim QAX913 mit internen oder externen Störungsrelais und teilweise mit Meldeausgängen verbinden. Das entsprechend definierte Relais schliesst beim Auftreten der Störung (siehe „Störungsausgänge 1 – 2“ S. 85).

Störungsmeldungen Draht-Bus

Die zuletzt auf dem Draht-Bus aufgetretene Störung wird mit Störungsnummer, Störungstext und zugehöriger Geräteadresse abgespeichert.

Diese Störungsmeldungen sind nur sichtbar, wenn sie bei der Konfiguration freigegeben wurden.

Hauptmenü > *Störungen* > *Störungsmeldung Bus*

Störungsquittierung

Die aktuellen Störungsmeldungen können gemeinsam quittiert werden.

Hauptmenü > *Störungen* > *Störungen quittieren*

Eine noch nicht quittierte Störung wird mit einem blinkenden Störungssymbol in der Anzeige dargestellt. Sobald die Störung quittiert wurde, blinkt das Störungssymbol in der Anzeige nicht mehr.

Es werden alle anstehenden Störungen gleichzeitig quittiert und somit allfällig aktivierte Meldeausgänge wieder deaktiviert.
Sofern kein Wasserleck oder Gasleck mehr detektiert wird, wird durch die Störungsquittierung das Wasserabsperrventil oder Gasabsperrventil wieder geöffnet.

Ein- / Ausgänge

Eingänge

Anzeige der Eingangssignale

Über folgende Bedienzeile können Sie sich die aktuellen Eingangssignale anzeigen lassen:

Hauptmenü > *Ein-/Ausgänge* > *Eingänge* > …

Folgende Werte werden – sofern vorhanden – angezeigt:

- Aussentemperatur-Istwert
- Aussentemperatur gemischt
- Aussentemperatur gedämpft
- Betriebsartkontakt
- Sommerbetrieb
- Kühlfreigabe
- H/K-Umschaltung
- Taupunkt
- Abwesenheit
- Dämmerung (nur QAX913)
- Störungseingang X (je Störungseingang 1 – 8, nur QAX913)

Ausgänge

Anzeige Zustand Ausgänge

Über folgende Bedienzeile können Sie sich die Zustände der Ausgänge anzeigen lassen:

Hauptmenü > *Ein-/Ausgänge* > *Ausgänge* > …

Folgende Werte werden – sofern vorhanden – angezeigt:

- Schaltgruppe X (Relais je Schaltgruppe 1 – 8, nur QAX913)
- Störungsausgang X (je Störungsausgang 1 – 2, nur QAX913)
- Wärmebedarfsrelais
- Wärmebedarf DC 0..10 V
- Kältebedarfsrelais
- Kältebedarf DC 0..10 V
- Sommerbetrieb
- Kühlfreigabe
- Wasserabsperrventil (nur QAX913)
- Gasabsperrventil (nur QAX913)
- Meldeausgang X (je Meldeausgang 1 – 4, nur QAX913)
- Fenster- / Türzustand
- Dunstabzugshaube
- Überwachungszustand (nur QAX913)

Einstellungen

Gerät

Sprache

Ab Werk ist Englisch als Bediensprache voreingestellt. Sie können die von Ihnen gewünschte Sprache an der Wohnungszentrale einstellen.

🔑 *Main menu* > *Settings* > *Device* > *Language:*

Anschliessend ist der Pfad in der von Ihnen gewählten Sprache erreichbar.

🔑 *Hauptmenü* > *Einstellungen* > *Gerät* > *Sprache:*

Höhe über Meer

Um eine zuverlässige Wettertendenzanzeige im Ruhebild zu ermöglichen, wird der absolute Druckwert des Meteofühlers auf den Druck auf Meereshöhe umgerechnet.

Dazu muss bekannt sein, auf welcher Höhe über Meer die Anlage installiert ist. Geben Sie diesen Wert auf folgender Bedienzeile ein:

🔑 *Hauptmenü* > *Einstellungen* > *Gerät* > *Höhe über Meer:*

Auslieferzustand	0 m.ü.M.

Zeitformat

Das Zeitformat für die Darstellung der Uhrzeit lässt sich einstellen.

🗝 *Hauptmenü > Einstellungen > Gerät > Zeitformat:*

24 Stunden	Zeitdarstellung 00:00..24:00 (Auslieferzustand)
12 Stunden (am / pm)	Zeitdarstellung 12am..12pm..12am

Anzeigebeleuchtung / Kontrast

Passen Sie die Stärke der Anzeigebeleuchtung und den Kontrast der Anzeige Ihren Bedürfnissen an.

🗝 *Hauptmenü > Einstellungen > Gerät > Anzeigebeleuchtung:*

Auslieferzustand	100 %

🗝 *Hauptmenü > Einstellungen > Gerät > Anzeigekontrast:*

Auslieferzustand	50 %

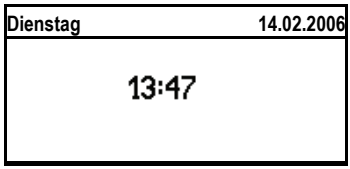
Ruhebild

Anzeigeformat

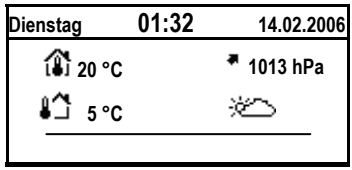
Sie können das gewünschte Anzeigeformat für das Ruhebild einstellen.

🗝 *Hauptmenü > Einstellungen > Ruhebild > Anzeigeformat:*

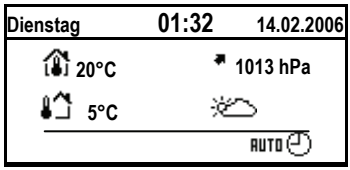
Anzeigeformat **0**



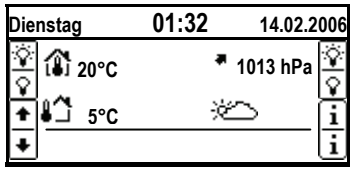
Anzeigeformat **1**



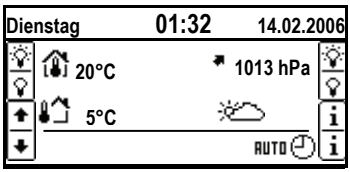
Anzeigeformat **2**



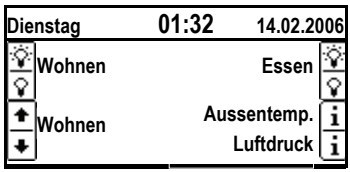
Anzeigeformat **3 (nur QAX913)**



Anzeigeformat **4 (nur QAX913)**



Anzeigeformat **5 (nur QAX913)**



Auslieferzustand QAX903	Anzeigeformat 2
Auslieferzustand QAX913	Anzeigeformat 4

Temperaturanzeige

Wählen Sie den Raum (Raum 1 – 12), dessen Raumtemperatur im Ruhebild angezeigt werden soll.

Hauptmenü > Einstellungen > Ruhebild > Temperaturanzeige:

Auslieferzustand	Raum 1

Passwörter

Passwort Service-Ebene

Im Auslieferzustand ist die Service-Ebene nicht passwortgeschützt. Sie kann optional mit einem Passwort versehen werden (1..9999). Geben Sie unter nachfolgendem Pfad das gewünschte Passwort ein und bestätigen Sie es mit der **Menu / ok**-Taste.

Hauptmenü > Einstellungen > Passwörter > Service:

Auslieferzustand	---

Weitere Informationen zu den verschiedenen Zugriffsebenen finden Sie unter „Zugriffsebenen“ auf S. 28.

Info-Seitenwahl (nur QAX913)

Info-Seiten-Direktwahl

Die **Universal**-Tasten der Wohnungszentrale QAX913 (Schaltgruppen 1 – 4) können bei der Inbetriebnahme für die Anzeige von Info-Seiten programmiert werden (das Info-Symbol erscheint in der Anzeige der Tastenbelegung).

Beachten Sie, dass die Anzahl Info-Seiten – und damit die Info-Seitennummer einer bestimmten Komponente / Funktion – abhängig ist von der Konfiguration der Wohnungszentrale. Die aktuelle Numerierung der Info-Seiten sehen Sie beim Durchblättern mit der Info-Taste.

Die Nummerierung der **Universal**-Tasten (Schaltgruppen 1 – 4) entnehmen Sie nachfolgender Abbildung:

1A, 1B	Tasten der Schaltgruppe 1
2A, 2B	Tasten der Schaltgruppe 2
3A, 3B	Tasten der Schaltgruppe 3
4A, 4B	Tasten der Schaltgruppe 4

Bei den als Info-Seiten definierten **Universal**-Tasten können Sie festlegen, welche Info-Seiten per Tastendruck angezeigt werden sollen.

- *Hauptmenü > Einstellungen > Infoseitenwahl > Infoseite Taste 1A:*
- *Hauptmenü > Einstellungen > Infoseitenwahl > Infoseite Taste 1B:*
- *Hauptmenü > Einstellungen > Infoseitenwahl > Infoseite Taste 2A:*
- *Hauptmenü > Einstellungen > Infoseitenwahl > Infoseite Taste 2B:*
- *Hauptmenü > Einstellungen > Infoseitenwahl > Infoseite Taste 3A:*
- *Hauptmenü > Einstellungen > Infoseitenwahl > Infoseite Taste 3B:*
- *Hauptmenü > Einstellungen > Infoseitenwahl > Infoseite Taste 4A:*
- *Hauptmenü > Einstellungen > Infoseitenwahl > Infoseite Taste 4B:*

Störungen (nur QAX913)

Störungseingänge

Störungen externer Komponenten können der Wohnungszentrale durch Schliessen eines Kontakts signalisiert werden. Es stehen acht Störungseingänge zur Verfügung, welche jeweils einem der folgenden Störungstypen zugeordnet sind:

- Wasserleck
- Gasleck
- CO Alarm
- Panik
- Notfall
- Störung 1 – 3 (benutzerdefiniert)

Die Störungseingänge müssen bei der Inbetriebnahme aktiviert worden sein, und der gewünschte Eingang muss mit der Wohnungszentrale verbunden sein, damit die hier beschriebenen Einstellungen vorgenommen werden können.
Die entsprechenden Beschreibungen finden Sie im Dokument "Montage und Inbetriebnahme (CE1C2740de)".

Für die Störungen Wasserleck, Gasleck und CO Alarm ist nur die Störungsmeldeverzögerung einstellbar.

Für die Störungstypen Panik und Notfall müssen keine Einstellungen vorgenommen werden.

Störungstext

Geben Sie die Texte für die Störung 1 – 3 ein, die beim Auftreten einer Störung am entsprechenden Störungseingang angezeigt werden sollen.

Hauptmenü > Einstellungen > Störungen > Störung X > Störungstext:

Störungsquittierung

Bestimmen Sie für die Störung 1 – 3, ob jeweils eine Störungsquittierung erforderlich ist.

Hauptmenü > Einstellungen > Störungen > Störung X > Störungsquittierung:

Nein	Die Störung muss nicht quittiert werden. Die Störungsmeldung verschwindet automatisch, sobald die Ursache behoben ist (Auslieferzustand).
Ja	Die Störung muss nach Beheben der Ursache quittiert werden, damit die Störungsmeldung wieder verschwindet.

Störungspriorität

Legen Sie die Prioritäten für die Störung 1 – 3 fest.

Hauptmenü > Einstellungen > Störungen > Störung X > Störungspriorität:

Dringend	Priorität für Störungen, die die Anlage gefährden oder bei denen ein einwandfreier Betrieb der Anlage nicht mehr sichergestellt werden kann.
Nicht dringend	Priorität für Störungen, die den Anlagebetrieb nicht unmittelbar gefährden (Auslieferzustand).

Störungsfreigabe

Legen Sie fest, ob eine Störung 1 – 3 immer oder nur bei Abwesenheit freigegeben ist.

🗝 *Hauptmenü > Einstellungen > Störungen > Störung X > Störungsfreigabe:*

Immer	Die Störungsmeldung wird immer erzeugt, wenn der Kontakt am Störungseingang ungleich der Ruhestellung ist. (Auslieferzustand)
Bei Abwesenheit	Die Störungsmeldung wird nur bei Abwesenheit erzeugt, wenn der Kontakt am Störungseingang ungleich der Ruhestellung ist.

Störungsmeldeverzögerung

Die Störungsmeldeverzögerung ist die Zeitspanne (00.00..60.00 m.s) bis eine anstehende Störung eine Störungsmeldung generiert.

🗝 *Hauptmenü > Einstellungen > Störungen > … > Stör'meldeverzög:*

Auslieferzustand	00.05 m.s

Störungsausgänge 1 – 2

Um die Störungsmeldungen weiterzuleiten oder um diese z.B. am Schaltschrank mit einer Leuchte anzuzeigen, können zwei Störungsausgänge konfiguriert werden. Der Störungsausgang bleibt so lange geschlossen, bis die Störung quittiert ist.

Die Störungsausgänge müssen bei der Inbetriebnahme aktiviert worden sein, und der gewünschte Relaisausgang muss mit der Wohnungszentrale verbunden sein, damit die hier beschriebenen Einstellungen vorgenommen werden können. Die entsprechenden Beschreibungen finden Sie im Dokument "Montage und Inbetriebnahme (CE1C2740de)".

Für jeden Störungsausgang können folgende Einstellungen vorgenommen werden.

Störungspriorität

Die Priorität der Störungsmeldung, bei der der Störungsausgang aktiviert werden soll, ist einstellbar.

🗝 *Hauptmenü > Einstellungen > Störungen > Störungsausgang X > Störungspriorität:*

Dringend	Störungsausgang wird geschlossen, wenn mindestens eine dringende Störungsmeldung ansteht.
Nicht dringend	Störungsausgang wird geschlossen, wenn mindestens eine nicht dringende Störungsmeldung ansteht.
Alle	Störungsausgang wird geschlossen, wenn eine Störungsmeldung (dringend oder nicht dringend) ansteht (Auslieferzustand)

Störungsherkunft

Definiert, ob der Störungsausgang nur bei internen oder externen (via Bus gemeldeten) Störungen reagieren soll.

🔑 *Hauptmenü > Einstellungen > Störungen > Störungsausgang X > Störungsherkunft:*

Intern	Störungsausgang meldet nur interne Störungsmeldungen.
Bus	Störungsausgang meldet nur Bus-Störungsmeldungen

	Störungsausgang 1	Störungsausgang 2
Auslieferzustand	Intern	Bus

Es kann maximal eine Bus-Störungsmeldung verarbeitet werden. Werden beide Störungsausgänge auf die Störungsherkunft "Bus" mit verschiedenen Prioritäten eingestellt, so kann nur ein Störungsausgang gleichzeitig aktiviert werden, auch wenn am Bus mehrere Störungsmeldungen mit unterschiedlichen Prioritäten anstehen!
Es empfiehlt sich deshalb, nur bei einem Störungsausgang die Störungsherkunft auf "Bus" einzustellen.

Texte

Anlagename

Geben Sie der Anlage, bzw. der Wohnung einen aussagekräftigen Namen, z.B. "Gubelstrasse 22".

🔑 *Hauptmenü > Einstellungen > Texte > Anlagenname:*

Raumnamen 1 – 12

Weisen Sie den Räumen aussagekräftige Namen zu, z.B. Wohnen, Essen, Küche, Bad usw.

🔑 *Hauptmenü > Einstellungen > Texte > Räume > Raum X:*

Zur raschen und einfachen Eingabe von Raumnamen, steht eine Auswahl von vordefinierten Raumnamen zur Verfügung. Ein vordefinierter Raumname kann anschliessend benutzerdefiniert angepasst werden.

Schaltgruppennamen 1 – 8 (nur QAX913)

Weisen Sie den Schaltgruppen aussagekräftige Namen zu, z.B. Licht Wohnen, Jalousie Essen usw.

🗝 *Hauptmenü > Einstellungen > Texte > Schaltgruppen > Schaltgruppe X:*

Türnamen 1 – 2 (nur QAX913)

Weisen Sie den Türen einen aussagekräftigen Namen zu, z.B. Eingangstür, Garagentür usw.

🗝 *Hauptmenü > Einstellungen > Texte > Türen > Türe X:*

Leuchtennamen 1 – 4 (nur QAX913)

Weisen Sie den Leuchten einen aussagekräftigen Namen zu, z.B. Wohnen, Essen usw.

🗝 *Hauptmenü > Einstellungen > Texte > Lichtzustand > Leuchte X:*

Name Temperaturen 1 – 3 (nur QAX913)

Weisen Sie den Temperaturen einen aussagekräftigen Namen zu, z.B. Keller, Schwimmbad usw.

🗝 *Hauptmenü > Einstellungen > Texte > Temperaturanzeige > Temperatur X:*

Handsendernamen 1 – 5 (nur QAX913)

Weisen Sie den Handsendern einen aussagekräftigen Namen zu, z.B. Vater, Mutter, usw.

🗝 *Hauptmenü > Einstellungen > Texte > Handsender > Handsender X:*

Handsender (nur QAX913)

Tastenbelegung Handsender 1 – 5

Weisen Sie jeder Taste eines Handsenders AFK914/C01 die gewünschte Funktion zu.

🗝 *Hauptmenü > Einstellungen > Handsender > Handsender X > Taste oben links:*

🗝 *Hauptmenü > Einstellungen > Handsender > Handsender X > Taste oben rechts:*

🔑 *Hauptmenü > Einstellungen > Handsender > Handsender X > Taste unten links:*

🔑 *Hauptmenü > Einstellungen > Handsender > Handsender X > Taste unten rechts:*

---	Taste hat keine Funktion (Auslieferzustand)
Überwachung Ein	Die Überwachung wird eingeschaltet (= Alles überwacht)
Überwachung Aus	Die Überwachung wird ausgeschaltet (= Inaktiv)
Notfallalarm auslösen	Der Notfallalarm wird aktiviert
Panikalarm auslösen	Der Panikalarm wird aktiviert
Schaltgruppe 1A auslösen	Der Befehl A der Schaltgruppe 1 wird ausgelöst (EIN / AUF / Szene A abrufen)
Schaltgruppe 1B auslösen	Der Befehl B der Schaltgruppe 1 wird ausgelöst (AUS / AB / Szene B abrufen)
…	
Schaltgruppe 8A auslösen	Der Befehl A der Schaltgruppe 8 wird ausgelöst (EIN / AUF / Szene A abrufen)
Schaltgruppe 8B auslösen	Der Befehl B der Schaltgruppe 8 wird ausgelöst (AUS / AB / Szene B abrufen)

Geräte-Informationen

Infozeilen

Die Wohnungszentrale stellt verschiedene Informationen zum Auslesen bereit.

Hauptmenü > Geräte-Informationen > Anlagenname:

Hauptmenü > Geräte-Informationen > Datei:

Hauptmenü > Geräte-Informationen > Gerätetyp:

Hauptmenü > Geräte-Informationen > Software-Version:

Hauptmenü > Geräte-Informationen > Hardware-Version:

Raumgerät QAW910

Bedienung

Sämtliche Bedienelemente sind auf der Vorderseite des Raumgeräts QAW910 angebracht.
Die Funktionstaste befindet sich unter der Batterieabdeckung. Das Raumgerät kommuniziert über Funk und verfügt über keine Anschlussklemmen.
Die am Raumgerät vorgenommenen Einstellungen wirken sich nur auf den Raum aus, dem das Raumgerät zugeordnet ist. Auf andere Räume haben diese Einstellungen keinen Einfluss.
Die Einstellungen am Raumgerät werden automatisch mit den Einstellungen der Wohnungszentrale synchronisiert.

Raumbetriebsarten

Durch Drücken der **Mode**-Taste am Raumgerät können Sie die gewünschte Betriebsart des Raums einstellen.
Das Sanduhrsymbol erscheint in der Anzeige und erlischt wieder, sobald die Wohnungszentrale und das Raumgerät die neue Einstellung am Raumgerät übernommen haben.

AUTO	Der Raum wird gemäss Schaltuhrprogramm und Sondertagsprogramm geregelt.
MAN ☼	Der Raum wird konstant auf den Komfort-Sollwert geregelt.
MAN ☼	Der Raum wird konstant auf den Prekomfort-Sollwert geregelt.
MAN ☾	Der Raum wird konstant auf den Economy-Sollwert geregelt.
MAN ⌂	Der Raum wird konstant auf den Schutzbetrieb-Sollwert geregelt.
☼	Übersteuerung durch die Wohnungszentrale auf den Komfort-Sollwert.
☼	Übersteuerung durch die Wohnungszentrale auf den Prekomfort-Sollwert.

[(−)] ☾	Übersteuerung durch die Wohnungszentrale auf den Economy-Sollwert.
[(−)] ⌂	Übersteuerung durch die Wohnungszentrale auf den Schutzbetrieb-Sollwert.

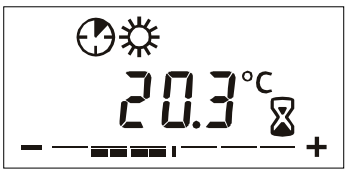
Das Schaltuhrprogramm und das Sondertagprogramm werden auf der Wohnungszentrale eingestellt.
Bei Übersteuerung durch die Wohnungszentrale erscheinen das Wohnungszentralen-Symbol [(−)] und das Symbol für das aktive Betriebsniveau in der Anzeige.

Raumtimerfunktion

Mit der Raumtimer-Taste (◔) können Sie den Betrieb auf Komforttemperatur für eine einstellbare Dauer erzwingen. Nach dem Drücken der Taste werden das Raumtimer-Symbol, das Symbol für den Komfort-Sollwert, sowie die Dauer des eingestellten Komfortbetriebs (00:00) angezeigt.

Durch jeden weiteren Druck auf die **Raumtimer**-Taste wird die Dauer des Komfortbetriebs um 30 Minuten verlängert. Konstanter Druck auf die **Raumtimer**-Taste aktiviert den Schnelllauf.

Nach vier Sekunden ohne Bedieneingriff wird die Einstellung übernommen und Komfortbetrieb angezeigt.



Das Sanduhrsymbol erscheint in der Anzeige und erlischt wieder, sobald die Wohnungszentrale die Einstellung am Raumgerät übernommen hat.

Bei aktiver Raumtimerfunktion wird durch Druck auf die Raumtimer-Taste die Timer-Restzeit angezeigt. Sie kann durch erneuten Druck der Raumtimer-Taste auf 30 Minuten gesetzt und mit jedem weiteren Tastendruck um weitere 30 Minuten erhöht werden.

Die aktive Raumtimerfunktion kann durch Einstellen der Verlängerungszeit auf 00:00 oder durch Drücken der Mode-Taste abgebrochen werden.

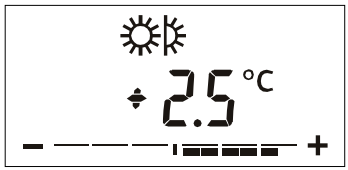
Die Wohnungsbetriebsart muss auf Auto stehen, damit die Raumtimerfunktion ausgelöst werden kann. Zudem darf keine Abwesenheits- oder Ferienfunktion für die Wohnung aktiv sein.

Raumtemperatur-Sollwertkorrektur

Die Raumtemperatur-Sollwertkorrektur um maximal +/- 3 K erfolgt mittels Drehknopf. Beim ersten Drehschritt erfolgt die Anzeige der aktuellen Raumtemperatur-Sollwertkorrektur. Jeder weitere Drehschritt verstellt den Korrekturwert um 0.5 K.

Die Raumtemperatur-Sollwertkorrektur wirkt auf den Heiz- und den Kühlsollwert.

Die Korrekturen der einzelnen Raumgeräte können an der Wohnungszentrale abgerufen werden (siehe „Korrektur Raumgerät“ S. 41).



Die Raumtemperatur-Sollwertkorrektur wird mit Ziffern und einem Korrekturbalken angezeigt.

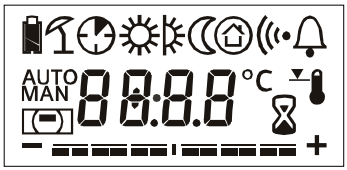
Bei Regelung auf den Prekomfort- oder Komfort-Sollwert bleibt der Korrekturbalken auch nach Verlassen der Raumtemperatur-Sollwertkorrektur-Einstellung sichtbar.

Nach vier Sekunden ohne Bedieneingriff wechselt das Raumgerät zurück in die Normalanzeige.

Die eingestellte Raumtemperatur-Sollwertkorrektur wirkt nur auf den Komfort- oder Prekomfort-Sollwert.

Anzeige

Volldisplay



Bei Inbetriebnahme des Geräts erscheint für zwei Sekunden das Volldisplay. Dadurch kann die Anzeige auf Fehler getestet werden.

Mögliche Anzeigen

	Statusanzeige der Batteriespannung: Wird nach Drücken der Funktionstaste bei genügender Batteriespannung kurz angezeigt.
	Statusanzeige der Batteriespannung. Unterschreitet die Batteriespannung einen bestimmten Wert, wird das Symbol dauernd dargestellt, unabhängig vom Betriebszustand des Geräts.
	Sommerbetrieb aktiv
	Raumtimerfunktion aktiv
AUTO	Anzeige Betriebsartenwahl Automatik. Das aktuelle Niveau entspricht dem Schaltuhrprogramm der Wohnungszentrale.
MAN	Anzeige Betriebsartenwahl Manuell. Das aktuelle Niveau entspricht der Einstellung am Raumgerät.
	Regelung auf Komfort-Sollwert
	Regelung auf Prekomfort-Sollwert
	Regelung auf Economy-Sollwert
	Regelung auf Schutzbetrieb-Sollwert
	Übersteuerung durch Wohnungszentrale: Wohnungsbetriebsart ungleich Auto (z.B. wegen aktivem Ferienprogramm, Abwesenheit, aktivem Wohnungstimer, Sommerbetrieb)
	Verbindungstest, Kommunikationsfehler, Binding
	Gerätefehler: Fühlerunterbruch oder Fühlerkurzschluss, Kommunikationsfehler
	Raumsollwertbegrenzung ist wirksam (siehe „Sollwertbegrenzung“ S. 45)
	Aktualisierung Raumbetriebsart. Während dem Senden / Abfragen der aktuellen / resultierenden Raumbetriebsart wird die Sanduhr angezeigt.
°C	Einheit Raumtemperatur
	Eine wirksame Raumtemperatur-Sollwertkorrektur wird mit dem Raumsollwert-Korrekturbalken angezeigt.

Fehlermeldungen

Gerätefehler werden der Wohnungszentrale als Fehlermeldungen übermittelt und auf der Anzeige mit dem Fehlersymbol visualisiert. Als Gerätefehler gelten ein Kommunikationsausfall oder ein Fühlerkurzschluss / -unterbruch im Raumgerät.

Das Fehlersymbol erlischt, sobald kein Gerätefehler mehr vorhanden ist.

Wenn die Kommunikation mit der Wohnungszentrale unterbrochen ist, erscheinen das Verbindungs- und das Fehlersymbol solange in der Anzeige, bis die Kommunikation wieder zustande kommt.

Überprüfen Sie bei einem Kommunikationsfehler die Speisung der Wohnungszentrale. Ist die Speisung in Ordnung, ist allenfalls ein Funk-Repeater notwendig.

Handsender AKF914/C01

Bedienung

Sämtliche Bedientasten sind auf der Vorderseite des Handsenders AKF914/C01 angebracht.
Der Handsender kommuniziert über Funk mit der Wohnungszentrale.

Eine Taste des Handsenders kann mit folgenden Funktionen belegt werden:

– Überwachung aktivieren (Alles überwacht) / deaktivieren
– Schaltgruppenbefehl auslösen
– Notrufalarm aktivieren
– Panikalarm aktivieren

Sobald eine Taste am Handsender für länger als 0.7 s gedrückt wird, beginnt die LED für max. 2 s blau zu leuchten. Ein entsprechendes Telegramm wird zur Wohnungszentrale geschickt und die entsprechende Aktion ausgelöst. Anschliessend sendet die Wohnungszentrale ein Bestätigungstelegramm an den Handsender zurück.
Der Empfang des Bestätigungstelegramms wird anschliessend am Handsender optisch angezeigt. Das an der LED angezeigte Farbmuster ist dabei abhängig von der aktivierten Funktion.

Damit vom Handsender ein Telegramm zur Wohnungszentrale verschickt wird, muss die Taste länger als 0.7 s gedrückt werden. Damit wird verhindert, dass durch einen ungewollten kurzen Tastendruck (z. B. in der Hosentasche) ein entsprechender Befehl ausgeführt wird.

Die Tasten am Handsender sind so lange gesperrt, bis der Handsender eine Antwort von der Wohnungszentrale erhalten und dies optisch mittels LED signalisiert hat. In dieser Zeit sind die Tasten gesperrt, d.h. wird eine weitere Taste gedrückt, wird keine Aktion ausgelöst.

Keine Rückmeldung von der Wohnungszentrale:
Empfängt der Handsender innerhalb von 2 s kein Bestätigungstelegramm von der Wohnungszentrale (z.B. Distanz Handsender – Wohnungszentrale zu gross), dann blinkt die blaue LED 3-mal kurz auf.

Überwachung einschalten (alle Fenster und Türen sind geschlossen):
Wird die Überwachungs-Taste gedrückt und alle zur Überwachung freigegebenen Fenster und Türen sind geschlossen, leuchtet zuerst die blaue LED für max. 2 s und anschliessend die rote LED für 2 s auf.

Die Überwachungsverzögerung entfällt, d.h. sämtliche zur Überwachung freigegebenen Türen und Fenster sind ab sofort überwacht.

Überwachung einschalten (Fenster und Türen sind offen):
Wird die Überwachungs-Taste gedrückt und einige zur Überwachung freigegebenen Fenster und Türen sind noch offen, werden diese automatisch aus der Überwachung ausgeschlossen. Es leuchtet zuerst die blaue LED für max. 2 s und anschliessend blinkt die rote LED 3-mal kurz auf.

Ein Fenster, das bei der Aktivierung der Überwachung offen steht, kann beliebig oft geöffnet und wieder geschlossen werden (z. B. durch Windeinfluss), ohne dass ein Alarm ausgelöst wird.
Eine Türe, die bei der Aktivierung der Überwachung offen steht, kann offen gelassen werden, ohne dass ein Alarm ausgelöst wird. Sobald aber die Türe geschlossen wird, wird auch diese Türe überwacht.

Die Überwachungsverzögerung entfällt, d.h. sämtliche Türen und Fenster sind ab sofort überwacht.

Überwachung ausschalten:
Wird die Überwachung deaktiviert, leuchtet zuerst die blaue LED für max. 2 s und anschliessend die grüne LED für 2 s auf.

Schaltgruppe auslösen / Panikalarm und Notfallalarm auslösen:
Wird eine Schaltgruppe, ein Panik- oder Notfallalarm ausgelöst, erlischt die blaue LED (nach max. 2 s) nach Empfang des Bestätigungstelegramms.

Batterie bald leer:
Ist die Batterie des Handsenders bald leer, leuchtet die LED nicht mehr blau sondern jeweils gelb auf.

Funksteckdosenadapter

Bedienung KRF960 (schaltend)

Anzeigefunktionen der LED:
- LED leuchtet: Kontakt geschlossen
- LED leuchtet nicht: Kontakt offen.

Durch Drücken der Taste kann der Kontaktzustand lokal umgekehrt werden:
- LED leuchtet (Kontakt geschlossen) und Druck auf Taste → LED leuchtet nicht (Kontakt offen)
- LED leuchtet nicht (Kontakt offen) und Druck auf Taste → LED leuchtet (Kontakt geschlossen)

Bedienung KRF961 (dimmend)

Anzeigefunktionen der LED:
- LED leuchtet: Ausgang aktiv
- LED leuchtet nicht: Ausgang aus

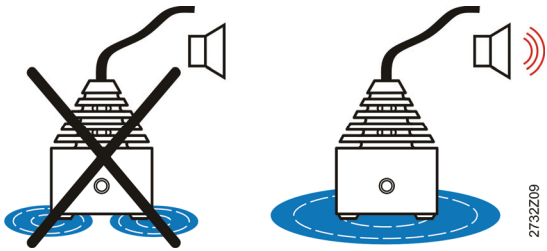
Durch Drücken der Taste kann der augenblickliche Ausgangszustand lokal umgekehrt werden:
- LED leuchtet (Ausgang aktiv) und Druck auf Taste → LED leuchtet nicht (Ausgang aus)
- LED leuchtet nicht (Ausgang aus) und Druck auf Taste → LED leuchtet (Ausgang 100 %)

Mit der lokalen Taste kann der Ausgang nicht gedimmt werden.

Wartung

Funktionstest Wassermelder QFP910

Die Funktion des Wassermelders sollte jährlich überprüft werden. Dazu sind beide Kontakte des Wasserfühlers in eine Wasserlache zu tauchen.



Abhängig von der Konfiguration der Wohnungszentrale wird eine entsprechende Aktion ausgelöst, z.B.:

– Das Absperrventil der Hauptleitung schliesst => kein Wasser mehr im gesamten Haus
– Der Summer der Wohnungszentrale wird aktiviert

Damit das Absperrventil wieder öffnet, der Summer verstummt und der abgesetzte Alarm wieder aufgehoben wird, muss der anstehende Alarm an der Wohnungszentrale quittiert werden:

Hauptmenü > Störungen > Störungen quittier'n:

Solange der Wasserfühler noch in der Wasserlache steht, kann der Alarm nicht quittiert werden, bzw. er wird umgehend wieder aktiviert.

Kalibrierung DELTA reflex Rauchmelder

Um Fehlalarme zu vermeiden, wird monatliches Betätigen der Prüftaste am Rauchmelder empfohlen. Dadurch wird, neben einer automatischen Kalibrierung des Rauchmelders über den Abfall der Batteriespannung, der Melder bzw. die Empfindlichkeit der Sensorik zusätzlich kalibriert.

Bei einem evtl. Fehlalarm, z.B. nach Vergessen des periodischen Betätigens der Prüftaste, ist mindestens eine Stunde abzuwarten bis die Prüftaste zum Kalibrieren gedrückt wird (1 Stunde Kalibriersperre)

Batterieüberwachung

Die batteriebetriebenen Geräte (Raumgerät, Raumtemperaturfühler, Meteofühler, Heizkörper-Regelantrieb, Wassermelder, Handsender, Tür- / Fensterkontakt, Rauchmelder und M-Bus Zähler) überwachen ihre Batteriespannung kontinuierlich. Eine zu niedrige Batteriespannung wird der Wohnungszentrale übermittelt.

Die Wohnungszentrale wechselt vom Ruhebild auf die Info-Seite "Gerätestatus" und zeigt das Gerät mit zu tiefer Batteriespannung an (sofern keine schwerwiegendere Störung vorhanden ist). Nach einer gewissen Zeit springt die Anzeige zurück auf das Ruhebild und zeigt das Störungssymbol 🔔 an.

An den batteriebetriebenen Geräten selbst – mit Ausnahme des Raumgerätes, des Handsenders, des Tür- / Fensterkontakts und des Rauchmelders – wird das Ergebnis der automatischen Batterieüberwachung nicht angezeigt.

Raumgerät QAW910

Das Raumgerät signalisiert eine zu tiefe Batteriespannung zusätzlich in der eigenen Anzeige.

Sobald die Batterielebensdauer nur noch ca. drei Monate beträgt, erscheint das Leersymbol ständig in der Anzeige.

Handsender AFK914/C01

Ein erforderlicher Batteriewechsel wird durch die LED am Handsender angezeigt. Sämtliche Bestätigungsmuster werden nicht mehr blau sondern **gelb** angezeigt.

Tür- / Fensterkontakt wave AP260

Ein erforderlicher Batteriewechsel wird durch kurzes Aufblitzen der LED alle 10 Sekunden angezeigt.

DELTA reflex Rauchmelder

Eine tiefe Batteriespannung wird alle 48 Sekunden durch drei kurze Blinkimpulse der LED und einen kurzen akustischen Signalton angezeigt.

Manueller Spannungstest

Beim Raumtemperaturfühler, Meteofühler und Heizkörper-Regelantrieb wird der Test der Batteriespannung zudem ausgelöst, wenn ein Verbindungstest erfolgt (siehe „Verbindungstests“ S. 103).

Leuchtet die LED des entsprechenden Geräts während des Verbindungstests grün, ist die Batteriespannung genügend.
Leuchtet die LED während des Verbindungstests rot oder gar nicht, ist die Batteriespannung ungenügend.

Batteriewechsel

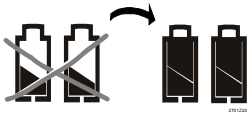
Um einen problemlosen Betrieb der batteriebetriebenen Geräte zu gewährleisten, wechseln Sie die Batterien aus, sobald die Batterieüberwachung einen zu niedrigen Batteriestand anzeigt.

Vermeiden Sie eine zu tiefe Entladung der Batterien, da sonst die Gefahr besteht, dass diese auslaufen könnten. Wechseln Sie daher die Batterie bei entsprechender Anzeige sobald als möglich.

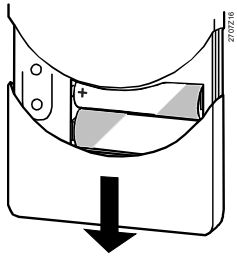
Wenden Sie sich an ihre Verwaltung, wenn an der Wohnungszentrale in der Info-Seite "Gerätestatus" eine tiefe Batteriespannung eines Zählers angezeigt wird.
Zählerbatterien dürfen nur durch eine autorisierte Fachperson gewechselt werden. Oft muss dafür der ganze Zähler ausgewechselt werden.

Raumgerät QAW910, Raumtemperaturfühler QAA910, Meteofühler QAC910, Wassermelder QFP910

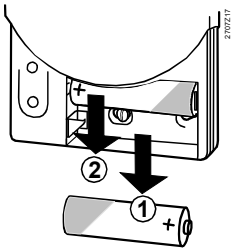
Legen Sie zwei neue Alkaline AA-Batterien (LR6 / 1.5 V) bereit.



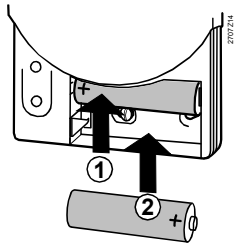
Entfernen Sie die Batteriefachabdeckung.



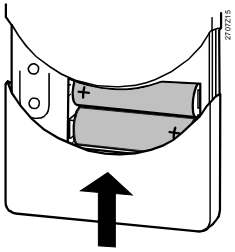
Entnehmen Sie die alten Batterien.



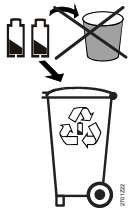
Legen Sie die neuen Batterien ein. Beachten Sie dabei die korrekte Polung der Batterien!



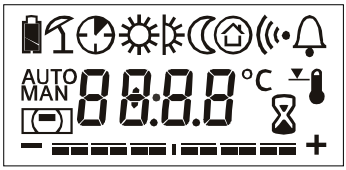
Setzen Sie die Batteriefach-abdeckung wieder auf.



Entsorgen Sie die alten Batterien ordnungsgemäss.



Anzeige nach Batteriewechsel



Nach dem Einlegen neuer Batterien erscheint beim Raumgerät QAW910 während zwei Sekunden das Volldisplay. Danach wechselt das Raumgerät in den Normalbetrieb.

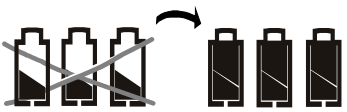
Die Raumbetriebsart-Einstellungen werden von der Wohnungszentrale abgefragt. Eine allenfalls aktive Raumtimerfunktion wird nicht erneuert.

Nach dem Einlegen der neuen Batterien erfolgt beim Raumtemperaturfühler QAA910. Meteofühler QAC910 und Wassermelder QFP910 ein Test der Batteriespannung. Die LED leuchtet während des Tests für zwei Sekunden grün auf, sofern die Batteriespannung ausreichend ist.

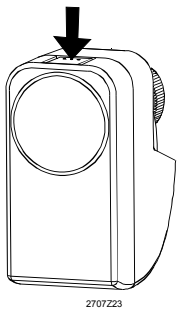
Nach dem Test der Batteriespannung wechseln die Geräte direkt in den Normalbetrieb. Die LED erlischt wieder.

Heizkörper-Regelantrieb SSA955

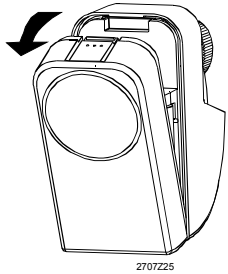
Legen Sie drei neue Alkaline AA-Batterien (LR6 / 1.5 V) bereit.



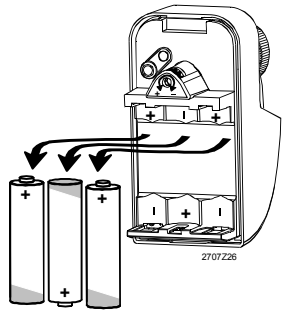
Drücken Sie auf den Schnappverschluss…



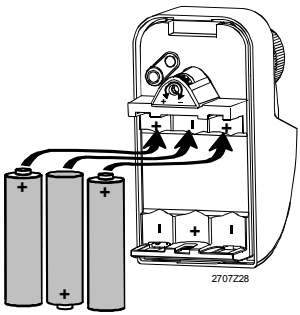
… und entfernen Sie die Batteriefachabdeckung.



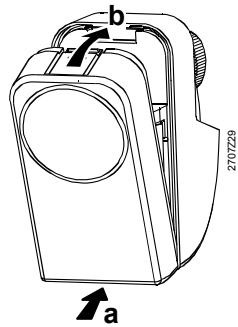
Entnehmen Sie die alten Batterien.



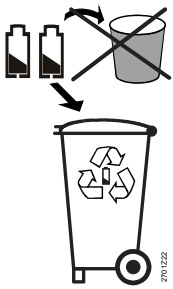
Legen Sie die neuen Batterien ein. Beachten Sie dabei die korrekte Polung der Batterien!



Setzen Sie die Batteriefachabdeckung wieder auf.



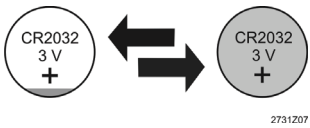
Entsorgen Sie die alten Batterien ordnungsgemäss.



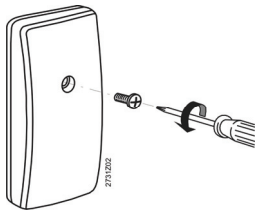
Nach dem Einlegen der neuen Batterien erfolgt ein Test der Batteriespannung. Die LED leuchtet während des Tests für zwei Sekunden grün auf, sofern die Batteriespannung ausreichend ist.

Der Heizkörper-Regelantrieb überprüft nach dem Test der Batteriespannung seine Einstellung als Master oder Slave. Bei einer Einstellung als Master blinkt die LED dreimal abwechslungsweise rot / grün auf, bei Einstellung als Slave bleibt die LED dunkel. Anschliessend führt das Gerät eine automatische Kalibrierung durch. Das Gerät befindet sich danach im Normalbetrieb.

Legen Sie eine neue Knopfzelle vom Typ CR2032 bereit.

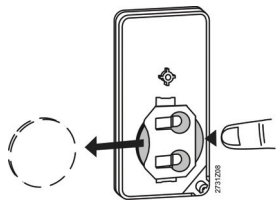


Lösen Sie die Schraube auf der Rückseite des Handsenders.

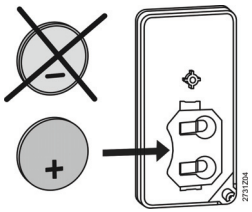


Entfernen Sie die Gehäuserückseite.

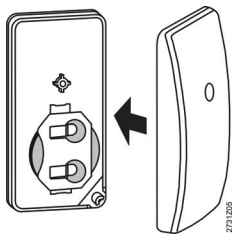
Entnehmen Sie die verbrauchte Batterie.



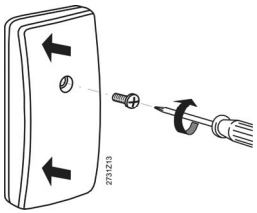
Setzen Sie die neue Batterie ein und beachten Sie dabei deren Polarität.



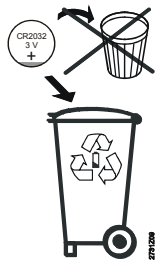
Setzen Sie die Gehäuserückseite auf.



Ziehen Sie die Schraube an.



Entsorgen Sie die alte Batterie ordnungsgemäss.



Nach dem Einlegen der neuen Batterien soll ein Test ausgelöst werden durch Drücken einer Taste (z.B. Licht Ein). Die LED des Handsenders leuchtet während des Tests für max. 2 s blau auf, sofern die Batteriespannung ausreichend ist.

Tür- / Fensterkontakt wave AP 260 und DELTA reflex Rauchmelder

Der Batteriewechsel beim Tür- / Fensterkontakt wave und beim DELTA reflex Rauchmelder ist beschrieben in der diesen Geräten beiliegenden Montage- und Bedienanleitung.

Verbindungstests

Die Verbindungstests werden an den einzelnen Komponenten durch kurzes Drücken der Funktionstaste (unter der Batterieabdeckung) ausgelöst. Beim Handsender müssen gleichzeitig die beiden oberen Tasten gedrückt werden.

Auf der Wohnungszentrale wird jeder erfolgreiche Verbindungstest mit drei kurzen Signaltönen bestätigt. Zudem erscheint ein zusätzliches Fenster in der Anzeige mit den Informationen zum soeben getesteten Gerät.

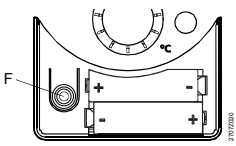
Das zusätzliche Fenster bleibt angezeigt, bis es mit der **Menü / ok**-Taste oder der **Esc**-Taste quittiert wird, oder bis es beim nächsten Verbindungstest durch das neue zusätzliche Fenster ersetzt wird.

Die LED an den einzelnen Komponenten wird während des Verbindungstests für die Visualisierung der Batteriespannung, bzw. beim Funk-Repeater der Netzspannung verwendet (siehe „Manueller Spannungstest“ S. 98).

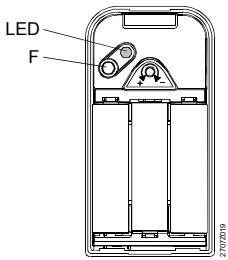
Verbindungstests können nur an folgenden Geräten ausgelöst werden: Raumgerät, Raumtemperaturfühler, Meteofühler, Funk-Repeater, Heizkörper-Regelantrieb, Heizkreisregler, Multikontroller, Verbrauchsdaten-Interface, Wassermelder und Handsender.
Der Funk-Repeater zeigt nach dem Verbindungstest während zwei Stunden den Telegrammverkehr mit einer orange blinkenden LED an.

Funktionstaste am Raumgerät, Raumtemperatur-fühler, Meteofühler, Funk-Repeater, Wassermelder und Heizkörper-Regelantrieb

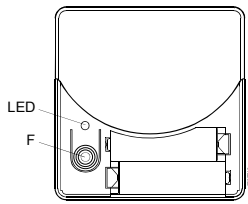
Raumgerät QAW910



Heizkörper-Regelantrieb SSA955



Raumtemperaturfühler QAA910, Meteofühler QAC910, Funk-Repeater ERF910, Wassermelder QFP910

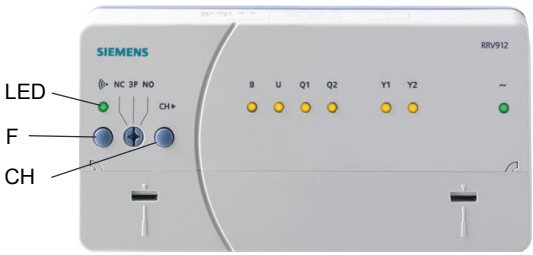


F = Funktionstaste
LED = Leuchtdiode

Funktionsstaste an den Heizkreisreglern RRV912 / RRV918, am Multikontroller RRV934 und am Verbrauchsdaten-Interface WRI982

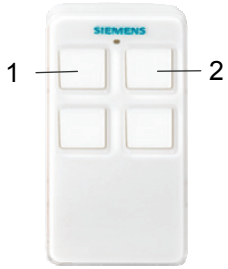
Der Verbindungstest des Heizkreisreglers / Multikontrollers / Verbrauchsdaten-Interfaces erfolgt je Kanal. Beim Multikontroller kann er auch für eine Kanalgruppe erfolgen. Wählen Sie mit der Kanalwahltaste den Kanal an, dessen Verbindung getestet werden soll. Beim angewählten Kanal blinkt jeweils die zugehörige LED. Drücken Sie anschliessend kurz die Funktionstaste.

Z.B. am Heizkreisregler RRV912:



LED = Leuchtdiode
F = Funktionstaste
CH = Kanalwahltaste

Verbindungstest Handsender AFK914/C01



Betätigen Sie gleichzeitig die oberen beiden Tasten 1 und 2 am Handsender. Lassen Sie die Tasten los, sobald die LED aufleuchtet.

Pflege und Reinigung

Verwenden Sie für die Reinigung der Wohnungszentrale ein weiches, leicht mit Wasser befeuchtetes Tuch. Verwenden Sie niemals Alkohol für die Reinigung des Geräts.

Entsorgung

Die Wohnungszentrale und die verschiedenen Partnergeräte gelten für die Entsorgung als Elektronik-Altgeräte im Sinne der Europäischen Richtlinie 2002/96/EG (WEEE) und dürfen nicht als Haushaltmüll entsorgt werden. Die entsprechenden nationalen, gesetzlichen Vorschriften sind zu beachten und die Geräte sind über die dazu vorgesehenen Kanäle zu entsorgen. Die örtliche und aktuell gültige Gesetzgebung ist zu beachten. Verbrauchte Batterien sind bei den dafür vorgesehenen Sammelstellen zu entsorgen.

Stichwortverzeichnis

A

Abwesenheit 32, 40
  Betriebsart Lüftung 51
Abwesenheit und Ferien 76
Abwesenheits-Taste 20
AFK914 .. 17, 19, 94, 98, 102, 105
Alarmierung 17
Anlagename 86
Anlagenbetrieb 45
Anlagenbetrieb BW 61
Anlagenbetriebsart 39
Antikalkfunktion 37
Antriebskalibrierung 48
Anwesenheitssimulation 67
  Schaltuhr 67
Anzeige 22
  Raumgerät 91
Anzeigebeleuchtung 22, 81
Anzeigeformat 81
Anzeigekontrast 81
Anzeigesymbole 23, 92
AP260 ..... 13, 16, 19, 98, 103
Ausgänge 79
Ausgänge Ladepumpe
  und Elektroeinsatz 61
Auslesung
  Datum 75
  Zählerstand 75
Ausschaltoptimierung 45
Aussentemperatur 15
  Heizgrenze 37
  Kühlgrenze 37
Auto 38

B

Batterieüberwachung 97
Batteriewechsel 99
Bedienelemente 20
Bedienung
  Handsender 94
  Wohnungszentrale 25
Begrenzung
  Ladedauer Brauchw. 62
  Raumsollwert 45
Beleuchtung 81
Benutzer-Ebene 28
Betriebsart
  Abwesenheit Brauchw. 59
  Anlage 39
  Brauchwasser 58
  Grund 38
  Lüftung 49
  Raum 38, 40, 89
  Wohnung 33
Betriebsart Lüftung
  Abwesenheit 51
Betriebsart via Kontakt 34, 60
Betriebsarten Lüftungsstufen ... 51
Betriebsstunden Lüftung 54
Brauchwasser
  Abwesenheit 59
  Betriebsart 58
  Schaltuhr 61
  Vorgabe 58
  Zwangsladung 59
Brauchwasserbereitung 14
Brauchwasserbetrieb
  Grund 59
  Zustand 59
Brauchwassereinstellungen 58
Brauchwasser-Sollwert 60
Brauchwassertemperatur
  Istwert 61
  Sollwert 61
  Überwachung 62
BW-Anlagebetrieb 62
BW-Betriebsart Ferien 77
BW-Taste 20, 59
Bypass WRG 53

D

Datum 78
Dauer
  Ferienbetrieb Lüftung 57
  Stosslüftung 58
  Summer und Meldesignal 72
DELTA reflex 98, 103
Doppeltasten 21
Drehknopf 91

E

Eco 38
Economy-Anhebung 45
Einfluss Fensterkontakte 58
Eingangssignale 79

Einschaltoptimierung 45
Einstellprinzip 26
Elektroeinsatz Umschalt. 62
Elektroeinsatz Zustand 61
Ereignisse
Meldeausgang 72
Schaltgruppen 65
Summer 72
ERF910 18
Esc-Taste 21
Externer Kontakt 34, 60

F

Fachperson-Ebene 28
Fehlermeldungen 78, 93
Fensterkontakt 16, 98
Fensterlüftungsfunktion 47
Fensterüberwachung 70
Fensterzustände 52
Ferien
BW-Betriebsart 77
Wohnungsbetriebsart 77
Ferien und Abwesenheit 76
Ferienbetrieb Lüftung 57
Ferienperiode 75
Fernbedienung 17
Feuchtebegrenzung 55
Feuchte-Grenzwert 56
Flüsterbetrieb 47
Freigabe
Klimagerät ab 40
Kühlen 13
Schaltuhr 66
Überwachung 70
Fühlerkorrektur 48
Funkrauchmelder 16
Funksteckdosenadapter 96
Funktion
Antikalk 37
System 11
Überwachung 16
Funktionstaste 104
Funktionstest Wassermelder ... 97

G

Gamma wave 19
Geräteeinstellungen 80
Geräte-Informationen 88
Geräteüberwachung 17
Gerätezustandssymbole 24
Grund
Betriebsart Lüftung 50
Brauchwasserbetrieb 59
BW-Anlagebetrieb 62
Lüftungszustand 53

H

H/K-Umschaltung 39
Hager tebis 19
Handsender 17, 98
Bedienung 94
Schaltgruppen auslösen 66
Verbindungstest 105
Handsender 1 – 5
Name 87
Tastenbelegung 87
Heiz- / Kühlbetrieb 11
Heizen / Kühlen 11
Heizgrenze 37
Heizkörper-Regelantrieb 100
Heizungsregelung 12
Höhe über Meer 80

I

Info-Seiten 25
aufrufen 63
Direktwahl 82
Info-Taste 21
Infozeilen 88
Istwert
Brauchwasser 61
Raumtemperatur 44
RL-Temp. Raumgruppe 48
VL-Temp. Raumgruppe 49

J

Jahr 78
Jalousiesteuerung 15

K

Kalibirierung Rauchmelder 97
Kalibrierung Antrieb 48
Kaminbetrieb 54
Klimagerät 44
Klimagerät Freigabe 40
Komfort 38
Kommunikationsfehler 93
Komponenten 18
Kontakt Lüftung 54
Kontrast 81

Korrektur
Fühler ... 48
Raumsollwert ... 41
Raumtemperatursollw. ... 91
KRF960 ... 18, 96
KRF961 ... 19, 96
Kühl- / Heizbetrieb ... 11
Kühlen / Heizen ... 11
Kühlfreigabe ... 36, 40
Kühlfreigabeausgang ... 44
Kühlfreigabebeginn / Kühlfreigabeende ... 36
Kühlgrenze ... 37
Kühlung ... 13

L

Ladedauerbegrenzung ... 62
Ladepumpe Zustand ... 61
Leuchtennamen 1 – 4 ... 87
Lichtsteuerung ... 15
Luftdruck ... 15
Luftdrucksymbole ... 24
Luftfeuchtigkeit ... 54
Luftqualität ... 53
Luftqualitätsregelung ... 55
Luftqualitäts-Sollwerte ... 55
Lüftung
Einfluss Fensterkontakte ... 58
Wartung ... 54
Lüftungseinstellungen ... 49
Lüftungsfunktion ... 47
Lüftungskontakt Stufe ... 52
Lüftungskontakte ... 54
Lüftungsschaltuhr ... 52
Lüftungssteuerung ... 14
Lüftungsstufe ... 53
Lüftungsstufenzuordnung ... 51
Lüftungs-Taste ... 20

M

M255 ... 16, 19
Manueller Spannungstest ... 98
Meldeausgang ... 72
Meldeverzögerung ... 71
Menu / ok-Taste ... 21
Menü-Ebene (Hauptmenü) ... 26
Menü-Ebenen ... 25
Meteofühler ... 15
Mode-Taste ... 21, 89
Monatswerte ... 74
Datum ... 75
Kälte ... 75
Wärme ... 75
Zählerstand ... 75

N

Nachtkühlung ... 56
Name
Anlage ... 86
Handsender 1 – 5 ... 87
Leuchten 1 – 4 ... 87
Raum 1 – 12 ... 86
Schaltgruppen ... 87
Temperaturen 1 – 3 ... 87
Türen 1 – 2 ... 87
Navigation ... 23

P

Passwort Service-Ebene ... 82
Pfadangaben ... 23
Pfeil-Tasten ... 21
Pflege ... 105
Prekomfort ... 38
Produktehaftpflicht ... 10
Pumpe Raumgruppe ... 49

Q

QAA910 ... 12, 18, 99
QAC910 ... 15, 18, 99
QAW910 ... 12, 18, 89, 98, 100, 104
QAX903 ... 18, 20
QAX913 ... 18, 20
QFP910 ... 16, 19, 97, 99

R

Rauch Lüftungsstufe ... 52
Rauchmelder ... 98
Kalibrierung ... 97
Rauchmelder, Funk ... 16
Raumbetrieb Grund ... 38
Raumbetriebsart ... 38, 40, 89
Raumeinstellungen ... 38
Raumgerät ... 98
Raumgeräteeinstellungen ... 89
Raumgruppe ... 48
Raumgruppen-Pumpe ... 49
Raumname 1 – 12 ... 86
Raumsollwert ... 41
Raumsollwertkorrektur ... 41
Raumtemperatur
Istwert ... 44
Sollwert aktuell ... 44

Sollwertkorrektur 91
Überwachung 46
Raumtemperatur-Sollwert 12
Raumtimerfunktion 90
Raumventilposition 49
Regelung
Brauchwasser 14
Heizung 12
Luftqualität 55
Reinigung 105
RRV912 ..... 13, 18, 104
RRV918 ..... 13, 18, 104
RRV934 ..... 13, 14, 18, 104
Rücklauftemperatur
Istwert Raumgruppe 48
Raumgruppe 48
Ruhebild 22, 25, 81

S

Schaltgruppen
bedienen 63
Ereignisse 65
Handsender 66
Schaltuhr 66
Schaltgruppennamen 87
Schaltuhr
Anwesenheitssimulation 67
Brauchwasser 61
Lüftung 52
Raum 42
Schaltgruppen 66
Schaltuhrfreigabe 66
Schaltzeiten 42
Schutzbetrieb 38
Service-Ebene 28
Sicherheit 10
Signaldauer
Summer / Meldeausgang 72
Sollwert
Brauchwasser 60, 61
Feuchte 55
Luftqualität 55
Raum 41
Raumtemperatur 12, 44
VL-Temp. Raumgruppe 49
Sollwertbegrenzung 45
Sommerbeginn / Sommerende 35
Sommerbetrieb 35
Sondertag 42
Sondertage 75
Spannungsüberwachung 97
Sprache 80
SSA955 ..... 13, 18, 100, 104
Stand
aktuell 73
Kälte aktuell 73
Wärme aktuell 73
Steuerung
Jalousie 15
Licht 15
Lüftung 14
Stichtag 74
Kälte 74
Wärme 74
Stichtagsdatum 74
Stichtagswerte 74
Störungen quittieren 78
Störungsanzeige 78
Störungsausgänge 85
Störungseingänge 83
Störungsfreigabe 85
Störungsherkunft 86
Störungsmeldeverzögerung 85
Störungsmeldungen
Draht-Bus 78
Gerät 78
Störungspriorität 84, 85
Störungstext 84
Stosslüftung 50
Stosslüftungsdauer 58
Stufensollwert Nachtkühlung 57
Stufen-Sollwerte 51
Stufenwahl 49
Stufenzuordnung Lüftung 51
Summer 72
Symbole 3
Wohnungszentrale 23
Synco 18
System
Bedienung 11
Funktionen 11
Komponenten 18
Übersicht 11
Zentrale 11
Szenen 64

T

Tastenbelegung
Handsender 1 – 5 87
Tastenbelegungssymbole 24

Temperaturanzeige 81
Temperaturanzeige 1 – 3
Name 87
Temperatursymbole 24
Timer Raum 90
Timer-Betriebsart 32
Timereinfluss auf Räume 45
Timerfunktion 32
Trendrechnung 15
Tür- / Fensterkontakt 16
Türkontakt 98
Türnamen 1 – 2 87
Türüberwachung 71

U

Überwachung 29
BW-Temperatur 62
Geräte 17
Raumtemperatur 46
Symbole 24
Umschaltung Abwesenheit ... 70
Überwachungsbestätigung
Summer / Meldeausgang 72
Überwachungsfreigabe 70
Überwachungsfunktionen 16
Überwachungs-Taste 20
Überwachungsverzögerung 69
Umschaltung Abwesenheit 70
Umschaltung H/K 39
Universal-Tasten 21

V

Ventilposition 44
Verbindungstests 103
Verbrauchsdaten 73
Verbrauchsdatenerfassung 17
Verbrauchsdaten-Interface 17
Verzögerung
bei Überwachung 69
Vorkühldauer 57
Vorlauftemperatur
Istwert Raumgruppe 49
Raumgruppe 49
Sollwert Raumgruppe 49

W

Wartung 97
Lüftung 54
Wartungsintervall Lüftung 54
Wassermelder 16
Funktionstest 97
Wetterstation 15
Wettertendenz 15
Wettertendenzsymbole 24
Winterbetrieb 35
Wohnungsbetriebsart 33
Wohnungsbetriebsart Ferien 77
Wohnungseinstellungen 32
Wohnungstimer 32
Wohnungstimereinfluss 45
Wohnungstimer-Taste 20
WRG-Bypass 53
WRI982 ..... 17, 19

Z

Zählerstand
aktuell 73
Kälte aktuell 73
Wärme aktuell 73
Zählerstände 73
Zeit 78
Zeitformat 80
Zeitpunkt Ferienbetrieb 57
Zugriffsebenen 25, 28, 82
Zustand
Anlagenbetrieb 45
Ausgänge 79
Betriebsart Lüftung 50
Brauchwasser 23
Brauchwasserbetrieb 59
Diverse 24
Economy-Anhebung 45
Heizung 23
Klimagerät 44
Kühlfreigabe 36
Kühlfreigabeausgang 44
Lüftung 23
Raumbetriebsart 38
Raumgruppen 48
Sommer / Winter 35
Zwangsladung 59

Siemens Schweiz AG
Industry Sector
Building Technologies Division
Gubelstrasse 22
6301 Zug
Schweiz
Tel. +41 41-724 24 24
www.siemens.com/sbt

© 2006-2010 Siemens Schweiz AG
Änderungen vorbehalten

CE 0678

7 4 3 1 9 0 7 5 2 0